

130.
50
3432
18.
aden
der:
gen,
ersthle
er-
vagen
is so
und
ronner
al als in
m
schäft
Artike
er,
309.
B.-an
3890
rik
61.
(.)
erkauf:
if!
und
auch
ntes
ramco
,
nten
2296
vann
se 32.
inhalte
für die
riedrich
il: Das
iter.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Posten vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger steht die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller Nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Nr. 131. XII. Jahrgang. Sonntag, den 6. Juni 1897. Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten,
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

Nichtamtlicher Theil.

Der Ausgang des Tausch-Prozesses. * Wiesbaden, 5. Juni.

Von einer „reinigenden Wirkung“, die ebenso wie der Prozeß Becker-Lühow auch der Prozeß Tausch (in der That handelt es sich fast ausschließlich um den mächtigen Criminalkommissar) ausgeht haben soll, wird viel gesprochen und geschrieben. Es ist zu wünschen, daß eine solche Wirkung recht bald eintritt; vorläufig haben wir es mit Enthüllungen, speziell über die Prozeß der politischen Polizei, zu thun, die alles andere als Beruhigung hervorzurufen geeignet sind. Diese Enthüllungen, zu denen sich manche andere gesellen, legen die Frage nahe, ob der entfaltete kolossale Apparat in einem nur annähernden Verhältniß stand zu den sachlichen Ergebnissen des Prozesses. Herr v. Tausch sollte einen Kleinmissethäter und ein Verbrechen im Amt begangen, Herr v. Lühow der Urkundenfälschung und des Betrugs sich schuldig gemacht haben. Gewiß, bei Beiden mußte die Justiz streng und ohne Rücksicht ihre Pflicht thun. Ob aber, nach dem Material, das bereits die Voruntersuchung lieferte, nicht besser die Verhandlungen ganz oder zum Theil unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden hätten, ob nicht eine noch rigorosere Fernhaltung von Momenten mehr sensationeller als beweisender Natur möglich gewesen wäre, bleibe dahingestellt. Jedenfalls unterliegt keinem Zweifel, daß Vieles im Prozeß zu Tage getretene der Agitation wirksamen und nicht so rasch verbrauchten Stoff bieten wird, und daß gewisse Zeugenaussagen, z. B. diejenige des Hrn. Krämer über Mittheilungen Tausch's betr. den angeblichen Gesundheitszustand des Kaisers, den besonders von der französischen Presse verbreiteten bössartigen Gerüchten neue Nahrung liefern können. Zwar sind seitens des Präsidenten und seitens der Staatsanwaltschaft jene Angaben Tausch's sogleich als Erfindungen gekennzeichnet worden. Gleichwohl bleibt ein peinlicher Eindruck zurück, daß überhaupt der gleichen an öffentlicher Gerichtsstelle zur Sprache kommen konnte.

Die politische Polizei, das System derselben ist durch den Prozeß Tausch auf das schwerste kompromittirt. — Und wer weiß, welches Bild sich erst entrollt hätte, wenn dann der so vielseitige, immer à deux mains, für und gegen die „Staatsinteressen“ wirkende Herr Normann-Schumann zur Stelle und „offenherzig“ gewesen wäre! Geradezu komisch ist die „Ueberwachung der Presse“ durch die politische Polizei, dieses neugierige Forschen, wer wohl den und jenen Artikel geschrieben habe, die dauernde polizeiliche Beobachtung sogar anerkannt hochqualifizierter Journalisten wie des Herausgebers der „Pol. Nachr.“, des Herrn Viktor Schweinburg, und was noch sonst zum „Dienst“ gehört. Heißt es doch sogar, daß über jeden Zeitungs-schriftsteller von einiger Bedeutung die Berliner politische Polizei gewissermaßen Buch führt. Und bei allen diesen liebevollen Bemühungen, den Spuren der Presse zu folgen, bei dem „Reiz von Spionen“ — welche därtigen Resultate, welches hilflose Umhertappen selbst da, wo die Ermittlung durchaus kein Kunststück ist.

Daß man für Subjekte wie ein Gingo-ld-Stark, Sebal und natürlich in erster Reihe Lühow und Ledert nicht die anständigen Presseverantwortlich machen kann, ist selbstverständlich. In jedem Beruf giebt es neben vielen Ehrenhaften auch einige Unehrenhafte; aber gerade der Presse läßt sich zum Ruhme nachsagen, daß verhältnißmäßig selten einer ihrer Vertreter ehrenrühriger Handlungen halber zur Verantwortung gezogen wird.

Die Angeklagten Tausch und Lühow sind in diesem Prozeß mehr und mehr in den Hintergrund getreten. Im Ganzen hat aber doch der Erstere den — vergleichsweise! — günstigeren Eindruck gemacht. An seinem Thun und Lassen trägt das falsche System, mit welchem hofentlich gründlich gebrochen wird, viel Mitschuld. Lühow aber erscheint als ein kläglicher, unwahrer, feiger, abstoßender Mensch, an dessen Besserung zu glauben schwer hält.

Und nun muß man bedenken, welches Maß von Machtvollkommenheit solche trübe Existenzen besaßen, damals, als Herr v. Tausch, nach eigener Aussage, „die Presse unterstellt war“!...

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 5. Juni.

Eine neue Marinevorlage?
Die Mittheilung der „Hamb. Corr.“, dem Reichstage

werde nach den Pfingstferien noch eine Marinevorlage zu gehen, wird in einer Anzahl von Blättern besprochen. Im Allgemeinen geht die Meinung dahin, daß eine Verabschiedung einer solchen Vorlage, die ja überdies noch keineswegs mit Sicherheit zu erwarten ist, schlechterdings ausgeschlossen sei. Der Reichstag würde sich auf keinen Fall bereit finden lassen, seine Sitzungen bis in den August hinein auszudehnen, um die Vorlage noch in dieser Session zu erledigen. Im Zusammenhang hiermit steht die Meldung, daß auch noch die Vorlage über die Militärstrafprozessreform in dieser Session an den Reichstag gelangen werde. Obwohl diese Nachricht aus wohl informierter Quelle stammt, so glaubt man doch nicht an ihre Richtigkeit und bestreitet es aufs entschiedenste, daß an eine Erledigung des Reformentwurfs auch nur zu denken sei.

Die neue Seemannsordnung.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 4. Juni:

Es ist keine Aussicht vorhanden, daß der Entwurf einer neuen Seemannsordnung noch im Laufe dieser Session an den Reichstag gelangt. Da der Gesetzentwurf den Bundesrath bisher noch nicht beschäftigt hat, bleibt nur die Annahme übrig, daß er noch im Reichsamt des Innern steht, daß die von dieser Stelle eingeforderten Gutachten der Seestaaten erhebliche Änderungen veranlaßt haben und diese Umarbeitung noch nicht zum Abschluß gekommen ist. Von besonderem Einfluß auf die Gestaltung der Vorlage dürfte das Votum der preussischen Regierung sein, da ein großer Theil der Interessenten auf die preussischen Küstenprovinzen entfällt. Weiterhin haben auch die Hansestädte ein gewichtiges Wort mitzureden. Da die Unzulänglichkeit der Bestimmungen der Seemannsordnung vom Jahre 1872 nirgends mehr bestritten wird, wäre es wünschenswerth, wenn der Entwurf einer neuen Seemannsordnung zu den ersten Vorlagen gehörte, mit denen sich der Reichstag nach seinem Wiederausbruch im Herbst d. J. zu beschäftigen hat.

Deutschland.

* Berlin, 4. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Beide Majestäten nahmen Donnerstag Abend den Thee auf der Pfaueninsel ein. Freitag Vormittag machte das Kaiserpaar einen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam, Nachmittags wohnte dasselbe dem Rennen in Schierlingslust bei Neubabelsberg bei.

Pfingstgewitter.

Von R. von W.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Hier war es jetzt noch schwüler als vorher, aber Ursula achtete nicht darauf. Sie bemerkte es auch nicht, daß die Sonne, die vor einer Stunde so heiß durch die Blätter der Bäume geschienen hatte, jetzt von dunkeln Wolken verhüllt war. Nicht des Gewitters wegen war sie so schnell aufgebrochen, sondern weil sie das bringende Verlangen hatte, allein zu sein und die neuen Gedanken und Empfindungen, die auf sie einstürzten, zu bewältigen. Vor ihrer Seele stand das Bild der schlichten Frau, die so geduldig ihre schwere Last getragen hatte, die so selbstlos weiter geliebt, so treu weiter gebetet hatte, bis es ihr gelungen war, das Herz des Gatten wiederzugewinnen. Das Wort des Apostels fiel ihr ein, „daß die Männer durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden sollen,“ gewonnen durch „den sanften und stillen Geist, der köstlich ist vor Gott!“ An Frau Burandt hatte dies Wort sich buchstäblich erfüllt. — O, warum hatte sie selbst nicht auch nach des Apostels Weisung gelebt, warum hatte sie ihrem Gatten statt Stolz und Härte nicht auch Liebe und Freundlichkeit gezeigt, — wie viel besser würde es jetzt um sie beide stehen! Das Herz wurde ihr schwer von Schmerz und Reue, wenn sie ihr Verhalten mit dem der Frau Burandt verglich. Und hatte sie denn überhaupt Grund zu zürnen

und sich zu beklagen? Albrecht hatte seinen Willen dem ihren gegenüber geltend gemacht und war allerdings ein paar Mal heftig geworden, wenn sie ihm Widerstand entgegensetzte. Wäre es da aber nicht an ihr gewesen, ihn durch Milde und Sanftmuth zu versöhnen, statt ihr Herz in Troß und Kälte zu verschließen? Und plötzlich war es ihr sonnenklar: sie selbst und sie allein trug die Schuld an dem unglückseligen Zerwürfniß, das ihrem ehelichen Glück so bald ein Ende gemacht hatte.

In ihrer Mädchenzeit hatte sie oft gedacht, daß sie nur den Mann würde lieben können, der ihr in jeder Hinsicht, und besonders auch an Willenskraft, überlegen sei. Und gerade deshalb hatte Albrecht ihr Herz so gewonnen, weil er sich nicht wie ihre andern Verehrer ihrem Willen und ihrer Ansicht untergeordnet hatte. Wie stolz war sie gewesen auf seine feste Männlichkeit, seine eiserne Willenskraft! Als sie sich aber — wie es ihr als seinem Weibe zukam — diesem Willen beugen sollte, da war derselbe ihr als eine unerträgliche Tyrannei erschienen.

Aber sie wollte gut machen, was sie verschuldet hatte: noch heute wollte sie ihren Gatten bitten, ihr zu verzeihen und sie wieder lieb zu haben wie einst. Und dann wollte sie ein neues Leben beginnen, sie wollte ihrem Albrecht ein demüthiges, liebendes Weib sein, und nie, nie wieder sollte etwas zwischen sie treten. Wenn sie nur erst zu Hause wäre und ihrem Gatten gegenüberstände! Der Wald dehnte sich heute so endlos lange aus; sie hatte die größere Hälfte des Weges noch vor sich und

war der drückenden Schwüle wegen unähig, ihre Schritte zu beschleunigen.

Aber was war das? In den Zweigen über ihr begann es plötzlich zu sausen, und gleichzeitig ertönte erst leise, dann lauter und allmählich stärker werdend ein fernes Donnerrollen. Jetzt erst fiel ihr auch die zunehmende Dunkelheit auf. Abenddämmerung konnte das noch nicht sein, also war das Gewitter schon ganz nahe, und sie konnte vor seinem Ausbruch Wirkensfeld nicht mehr erreichen. Ursula hatte ein tapferes Herz, aber ihr wurde doch bange in dem Walddunkel, das mit jeder Minute unheimlicher wurde.

Und nun brach das Wetter in voller Wuth los. Ursula konnte nur mit der größten Anstrengung weiter kommen, und bald fühlte sie, wie ihre Kräfte erlahmten und der Wuth ihr entsank. Von den blendenden Blitzen und den herniederstürzenden Wassermassen verwirrt, von dem Heulen des Sturmes und dem Loben des Donners betäubt, wußte sie kaum noch, wo sie sich befand, und mußte wieder und wieder stehen bleiben, um neue Kräfte zu sammeln und sich ihres Weges zu vergewissern. Aber alle Anstrengung war vergebens, sie konnte nicht weiter. Es war wohl auch besser, stehen zu bleiben, als sich vielleicht noch im Walde zu verirren.

Das Gewitter mußte jetzt gerade über ihr stehen, und es kam ihr der Gedanke, daß der nächste Blitz schon sie todt zu Boden strecken könne. Ob ihre Buße zu spät gekommen war, ob Gott sie in dieser Stunde abrufen wollte? Ach, daß sie Albrecht noch einmal sehen und ihm sagen

— König Humbert von Italien empfing anlässlich seines 25jährigen Jubiläums als Regimentschef eine Offiziers-Deputation des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13. Der König nahm die ihm überreichte Statuette unter lebhaftem Dank entgegen. Der deutsche Militär-Attache Major v. Jacobi überbrachte ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm, sowie die Medaille für die 25jähr. Dienstzeit. Die deutschen Offiziere werden in Rom in hervorragender Weise ausgezeichnet.

— Kultusminister Dr. Boffe hat sich heute zu einem achtstägigen Aufenthalt nach dem Harz begeben. — Finanzminister v. Miquel ist, wie schon gemeldet, nach Wiesbaden abgereist und der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat heute seine Reise nach Podiebrad angetreten.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Graf Schuwalow machte gestern nach zehnmonatlicher schwerer Krankheit seinen ersten Spaziergang in dem um die Villa „Ingenheim“ gelegenen Park. Vormittags besuchte ihn der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Nachmittags das Kaiserpaar.

Ungland.

* Paris, 4. Juni. Im Senat wurden gestern die ersten Paragraphen des Gesetzes, betreffend die Abschaffung der Detrui-Abgaben in Frankreich, angenommen. Am nächsten Dienstag wird die Kammer über einen Antrag Viviani verhandeln, welcher dahin geht, die Bank von Frankreich durch eine Staatsbank zu ersetzen.

* London, 4. Juni. „Standard“ meldet, die Türkei habe den Vorschlag gemacht, Kreta an Griechenland abzutreten, wenn Griechenland dafür auf Thessalien verzichte. In diesem Falle sollen innerhalb 24 Stunden die Truppen zurückgezogen werden.

* Athen, 4. Juni. Zur rascheren Lösung der Kretafrage ersuchten die Mächte die griechische Regierung, die kretanischen Christen zu bewegen, die Bedingungen für die Herstellung neuer Verhältnisse auf der Insel rückhaltlos anzunehmen. Die Regierung willigte ein, betonte jedoch die Nothwendigkeit des baldigen Abzugs der türkischen Truppen von der Insel.

Prozess Tausch-Lühow.

* Berlin, 4. Juni.

Zu Beginn der heutigen Sitzung wird zunächst Maximilian Harden nochmals vernommen. Harden hatte dem Präsidenten gestern persönlich mitgeteilt, daß er nähere Mittheilungen über die Glaubwürdigkeit des Dr. Levysohn machen könne.

Harden erklärt, er hätte sich dazu verpflichtet gehalten, da ein Menschenleben davon abhängt. Zeuge Harden berichtet dann über ein Gespräch Levysohn's mit seinem, des Zeugen, Bruder, dem damaligen Assessor Witting, jetzigen Oberbürgermeister von Rosen, wobei Levysohn nach seiner Aussage den Zeugen als Pamphletisten bezeichnet haben will. Zeuge legt ein Telegramm seines Bruders vor, in welchem dieser bestreitet, daß Levysohn eine derartige Aeußerung gethan hat.

Dann erhält Rechtsanwalt Holz das Wort zu seinem

könnte, wie schwer sie gelitten, wie tief sie bereut und wie heiß sie ihn bis zuletzt geliebt hatte! —

Da: Ein Blitz, flammender, länger, blendender als alle vorhergehenden und zugleich ein betäubender, furchtbarer Donnererschlag.

Ursula wankte und tastete halb ohnmächtig nach einem Baumstamm, um sich vor dem Fallen zu bewahren.

Auch Albrecht war wie betäubt von dem gewaltigen Schläge zurückgetaumelt; aber schnell schüttelte er die augenblickliche Schwäche ab und eilte weiter, denn vor ihm zwischen den Bäumen und Büschen glaubte er ein helles Gewand flattern zu sehen. Noch ein paar Schritte und er hatte die Stelle erreicht. Und wirklich, er hatte sich nicht getäuscht, da stand Ursula an einen Baum gelehnt, bleich und mit geschlossenen Augen, aber allem Anschein nach unverletzt.

„Ursula, Gott sei gedankt, ich habe dich wieder!“

Mit einem Sprunge hatte er sie erreicht und schlang seine Arme um die zitternde Gestalt der jungen Frau.

Sie öffnete langsam die Augen. „Albrecht, du bist bei mir, und ich glaube, hier sterben zu müssen, ohne Dich noch einmal gesehen, ohne Dich um Verzeihung gebeten zu haben!“

„Ursula, ich habe nichts zu verzeihen, ich habe nur um Verzeihung zu bitten!“ Er neigte sich zu ihr und küßte ihren blauen Mund. „Mit diesem Kuß, mein Weib, soll ein neues Leben für uns beide beginnen. — Aber du bist ganz durchnäst, mein armes Lieb, komm zur Schutzhütte und laß uns dort das Gewitter abwarten!“

Und als Ursula sich schwer auf seinen Arm lehnte, hob er sie vom Boden auf und trug sie zu dem Holzhause hinüber.

Das Gewitter hatte jetzt seinen Höhepunkt über-

schritten. Zwar rauschte noch der Regen in Strömen hernieder, aber der Sturm hatte sich gelegt, der Donner grollte nur noch aus der Ferne, und die Blitze kamen in immer länger werdenden Zwischenräumen.

Allmählich wurde es heller, leise plätscherte der Regen, und ein Stückchen Himmelsblau zeigte sich schon hier und da zwischen den Wolken. Dann kamen auch die Vögel aus ihren Schlafwinkeln hervor und stimmten auf den nassen Zweigen ein jubelndes Danklied an.

Albrecht und Ursula traten aus der Hütte. Er hatte sie sorglich in seinen weiten Mantel gehüllt und den Arm stützend um sie gelegt. So schritten sie mit einander durch den dunstenden Wald und schilberten einander die Gedanken und Empfindungen, die ihre Seelen erfüllt hatten, als wenige Stunden zuvor jedes allein denselben Weg gegangen war. Noch nie hatten sie einander so völlig verstanden wie an diesem Abend.

„Mir ist, als sei heute erst unser Hochzeitstag,“ sagte Ursula, aus feuchten Augen zu dem Gatten aufschauend. „Und ich habe auch meinem Gott gelobt, Dir als meinem Herrn fortan ein demüthiges und gehorsames Weib zu sein und täglich zu wachsen in dem sanften und stillen Geist, der tödlich ist vor Gott!“

Albrecht drückte sie fester an sich. „Und ich, mein Weib,“ sagte er bewegt, „will mich bemühen, dir ein Ehemann nach dem Herzen und Willen Gottes zu werden!“

Sie waren bei diesen Worten aus dem Walde getreten, und beide blieben unwillkürlich mit einem Ausruf der Bewunderung stehen. Denn vor ihnen spannte sich leuchtend über den dunkeln Himmel ein herrlicher Regenbogen.

„Sieh den Friedensbogen, Geliebter,“ rief Ursula. „Gott selbst giebt uns ein Zeichen seines Segens für den neuen Bund, den wir soeben geschlossen haben!“

Der Präsident bemerkt, es liege ihm daran, den Wortlaut genau festzustellen. Es handle sich darum, ob Harden als Schriftsteller-Courier oder als Pamphletist-Courier bezeichnet werden sollte.

Levysohn giebt an, er habe das letztere gemeint. Dr. Sello befragt den Zeugen, ob ihm von irgend einer Seite vorher im Gerichtsgebäude Mittheilung über das Beweissthema, über welches er befragt werden sollte, gemacht worden sei.

Als Dr. Levysohn mit der Antwort zögert, bemerkt Rechtsanwalt Lubczynski, er habe ein Glas Wasser im Gerichtsgebäude getrunken und dabei dem Levysohn eine kurze Mittheilung über die Beweisführung gemacht.

Der Präsident bezeichnet dieses Verfahren als durchaus unangebracht. Als seitens der Verteidigung von neuem Beweisangebote gestellt werden, erklärt der Präsident, er werde, nachdem man nun seit zwei Wochen über die Angelegenheit verhandle, keine weitere Abschwächung vom Hauptthema mehr dulden.

Unter diesen Umständen wird allseitig auf weitere Beweisangebote verzichtet und Rechtsanwalt Holz fährt sein Plaidoyer zu Ende. Aus demselben ist hervorzuheben: Nach der Ansicht des Verteidigers habe sich das Geständniß des Angeklagten Lühow, seines Klienten, in dieser Verhandlung voll bestätigt. Er wisse nicht wie die Verteidigung des Tausch dazu komme, zu behaupten, daß Lühow absolut nicht zu glauben sei. Lühow sei ebenfalls in seinem Vorleben nichts vorzuwerfen. Es sei wahr, er habe Schiffsbruch gelitten. Er sei dann zu seinem Unglück in die Rege des Tausch gerathen. Gewiß habe er schlecht gehandelt als er Rukusch in eine so schlimme Lage brachte, aber er habe schließlich sein Unrecht eingesehen. Er sei in sich gegangen und habe ein Geständniß abgelegt. An diesem Geständniß sei nichts zu deuten. Die Verhandlung habe übrigens dargelegt, daß Lühow viel glaubwürdiger sei, als Tausch. Wegen die Glaubwürdigkeit des Zeugen Krämer könne absolut nichts geltend gemacht werden. Dieser Herr habe sich hier als ein durchaus lauterer Charakter gezeigt. Auch der neueste Angriff auf die Glaubwürdigkeit des Dr. Levysohn sei vollständig fehlgeschlagen. An der Hand von Einzelheiten der Beweisnahme sucht der Verteidiger des Weiteren darzulegen, daß Tausch ein durchaus unglaublicher Mann sei. Für den Angeklagten Lühow fehle es an jedem plausiblem Grunde, einen Betrug zu begehen und denselben durch eine Urkundenfälschung zu verdecken. Im Namen seines Klienten, der sein Vorleben wirklich bedaure, richte er die dringende Bitte an die Geschworenen menschlich zu urtheilen, mit menschlicher Gerechtigkeit, wie auch das Urtheil ausfallen möge, so viel siehe fest: die Verhandlung erweise sich als eine vollständige Bankrott-Erklärung der politischen Polizei. In dem Plaidoyer des

Rechtsanwalt Lubczynski wird vor allem die Hoffnung ausgesprochen, daß die Geschworenen durch die genossene Nachtruhe in eine kühlere Stimmung gerathen seien und ihr Debut nicht von den schweren Angriffen beeinflussen lassen, welche gestern gegen den Angeklagten Lühow geschleudert worden seien. Das Gefühl dürfte bei ihrem Wahrspruche nicht mitsprechen. Schwere Angriffe sei Lühow ausgesetzt gewesen. Sie seien quälend aber zwecklos gewesen. Für den Angeklagten Tausch mußten sie aber noch quälender gewesen sein. Wenn Lühow als ein ehrloser Nicht hingestellt werde, wer sei dann der Heiler seiner Ehre gewesen? Herr Tausch sei es gewesen! Die Thatfache des vollständigen Bankrotts der politischen Polizei liege fest. Normann-Schumann sei ein typisches Beispiel dafür, mit welchen Mitteln bei der politischen Polizei gearbeitet werde, und welche Mittel Billigung fänden. Er behauptete, daß ein Mann, welcher 5 Jahre hindurch in derartigen Verhältnissen habe leben müssen, das Bewußtsein von der Strafbarkeit seiner Handlungen nicht mehr besitze, daß es ihm abhanden gekommen sei. Der Verteidiger geht des Weiteren die Ergebnisse der Beweisaufnahme eingehend durch, wobei er immer wieder betont, daß Tausch durchaus nicht glaubwürdig sei und daß die bei der Anklage in Frage kommenden Briefe mit tödlicher Sicherheit bestellte Arbeit gewesen seien. Er schließt mit den Worten: Wollen Sie die Hoffnung, daß Lühow noch ein brauchbares Glied der Menschheit wird, aufgeben? Wollen Sie ihm das letzte Stückchen Ehre rauben?

Oberstaatsanwalt Dreßler ermahnt die Geschworenen noch einmal, sich nicht von der Nährseligkeit beeinflussen zu lassen, sondern nur nach der nackten Wirklichkeit zu beschließen.

Dr. Sello wendet sich gegen verschiedene Punkte in dem Plaidoyer des Verteidigers Lubczynski.

Dr. Holz bezeichnet die Gereiztheit des Dr. Sello als ungerechtfertigt und bittet die Geschworenen, sich noch einmal zu fragen, ob man zu einer Verurteilung Lühow's kommen dürfe auf Grund von Möglichkeiten, denn Lühow werde nur belastet durch die Verdächtigungen des Angeklagten Tausch.

Gegen 6 Uhr Abends erfolgte der Wahrspruch der Geschworenen. Derselbe lautet auf Nichtschuldig gegen von Tausch bezüglich aller ihm zur Last gelegten Straftaten, auf Schuldig gegen von Lühow.

Der Staatsanwalt beantragte nun gegen v. Lühow 6 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

Der Gerichtshof verkündet darauf nach kurzer Berathung, daß v. Tausch freizusprechen sei, v. Lühow dagegen zu 2 Monaten Gefängniß ohne Ehrverlust zu verurtheilen sei. Der Gerichtshof habe bei Abmessung der Strafe erwogen, daß der Angeklagte für die Polizei unter Umständen thätig gewesen ist, die es schwer, wenn nicht unmöglich machen, die ehrenhafte Gesinnung in ihrer ursprünglichen Reinheit zu bewahren. Mit Rücksicht hierauf und da v. Lühow nach Ansicht des Gerichts in der That eine ernste Reue bekundete und zu hoffen ist, daß er nach Verbüßung seiner Strafe ein ehrenhaftes Leben beginnen wird, hat der Gerichtshof sich veranlaßt gesehen, von einer Ehrenstrafe abzusehen und die Zusatzstrafe zu der ihm auferlegten Strafe von 1 1/2 Jahren Gefängniß, die er jetzt verbüßt, auf zwei Monate Gefängniß zu bemessen.

Nach der Verkündung des Urtheils wurde der Angeklagte Tausch und dessen Verteidiger von allen Seiten beglückwünscht. Vor dem Thore des Untersuchungsgefängnisses hatte sich eine gewaltige Menschenmenge eingefunden, die die Entlassung Tausch's erwartete. Die Menge begrüßte diesen beim Erscheinen mit lauten Hochrufen. Der Ceremonienmeister v. Rohe empfing ihn und fuhr mit ihm in einer Droschke nach einer in der Nähe gelegenen Weinhandlung, woselbst ihn Maximilian Harden, Dr. Limann und zahlreiche Freunde lebhaft begrüßten. Sodann fuhr Tausch wiederum in Begleitung des Herrn v. Rohe nach seiner Wohnung.

Aus der Umgegend.

* Frankfurt, 5. Juni. Ein jugendliches Liebespaar, das unter Mitnahme von 3500 Mk. aus der Kasse der Eltern der Braut das bayrische Städtchen, wo ihre Wiege stand, verlassen und sich nach Frankfurt begeben hatte, wurde im telephonischen Auftrag der Eltern hier an der weiteren Durchführung seiner gemeinsamen Reisepläne verhindert. Die Fahrt sollte nach Amerika geben, und die Schiffsfarten waren schon gelöst. Die Eltern der Braut wollten nur ihr Kind wieder, sie zahlten beim Entführer noch 300 Mk. Reisegeiß, falls er seine Schiffsfarte benützte, aber ohne die Geliebte. So enden moderne Romananfänge.

* Hantsbach (Westermahl), 4. Juni. Von der hiesigen Polizei wurde gestern Morgen in aller Frühe ein 12jähriger fremder Bursche mit völlig zerrissenen Kleidern obdachlos angehalten. Bei dem Verhör stellte es sich heraus, daß der Junge seit dem 25. April seinen Eltern in Mech entlaufen war und die Straße zu Fuß zurückgelegt hatte. Meistens schlief er in Scheunen oder an der Landstraße. Auf telegraphische Mittheilung hin erschien gestern Abend der Vater, welcher den jugendlichen Ausreißer nach Hause zurückbrachte.

— Höchster Realismus. Romanschreiber: „Mein liebes Fräulein, wollen Sie meine Frau werden? — Aber ich bitte Sie, mein theuerstes Mädchen, lassen Sie mich noch einige Zeit auf die Antwort warten, ich muß in meinem neuesten Roman die Qualen der Unsicherheit schildern.“

Zweites Blatt.

P Berlin, 5. Juni. So verschieden auch die
 Morgenblätter den Ausgang des Processes Taubich
 beispresen, darin sind sie so ziemlich einig, daß die poli-
 tische Polizei eine große Niederlage zu verzeichnen hat. Die
 „Nat.-Stg.“ meint, die Freisprechung Taubich's sei noch am
 wenigsten erwartet worden. Die „Hoffische“ führt an, d

aus, daß die bisherige Organisation der politischen Polizei unhaltbar ist, wird so gut der Minister des Innern, wie der Polizeipräsident anerkennen. Das „Berliner Tagebl.“ schreibt: Das Fazit der Verhandlungen ist: Herr v. Tausch wurde freigesprochen. Die politische Polizei bleibt unverändert. Die „Berl. N. Nachr.“ sind der Ansicht, ein Disziplinarverfahren gegen v. Tausch seitens der vorgesetzten Behörde könne unter keinen Umständen unterbleiben. Das Material dazu liege massenhaft vor. Die „Deutsche Tageszeitung“ hegt die Hoffnung, daß der Prozeß den Anstoß zu einer Besserung und größeren Sicherung auf dem Gebiete des politischen Polizeiwesens geben werden. Nach Meinung der „Staatsbürgerztg.“ wird der Urtheilspruch überall volle Würdigung erfahren. Dem Recht sei Genüge geschehen und das sei genug. Den „Vorwärts“ befriedigt der Tauschprozeß. Nach dem Urtheil im Essener- und Roschemann-Prozeß hätte im Tausch-Prozeß eine Freisprechung erfolgen müssen. Die „Vollztg.“ plaidirt für Abschaffung der politischen Polizei.

○ **Berlin**, 6. Juni. Nach Informationen des „Berl. Tagebl.“ verlautet, daß bezüglich der Unterlassung des Kaisertastes bei dem Feste für die Mitglieder des Bundesraths und des Reichstages eine öffentliche Erklärung erfolgen werde.

○ **Karlsruhe**, 6. Juni. Im Großherzogthum Baden hat die furchtbare Hitze schon mehrere Opfer gefordert. In Ruggen erlag ein 45jähriger Mann dem Sonnenstich. Verschiedene Personen liegen krank danieder.

○ **München**, 6. Juni. Der elektrische Betrieb auf sämtlichen Trambahn-Linien Münchens wurde heute vom Magistrat beschossen. Die Beschaffung des dazu nötigen Kapitals von 4 Millionen übernimmt die Stadt München. Der Einheitsstarif von 10 Pfg. wurde genehmigt.

— **Trier**, 6. Juni. In Zeltingen wurden fünf Personen, die unter einem Baum Schutz suchten, vom Blitz erschlagen.

— Eine lustige Wahlgeschichte erzählt die „Tribuna“ aus einer Ortschaft im Norden Sardiniens. Ungefähr 2 Monate vor dem Wahltag erschien dort eine Gesellschaft von Herren, mit Spaten und ähnlichen Werkzeugen versehen, in zwei Rucksäcken und begab sich in geheimnißvoller Weise nach einem Walde. Was sie dort machten, wurde nicht bekannt, nur hatten sie große Eile, wieder fort zu kommen. Einen Monat später langt der Bewerber an, natürlich ein stammer Regierungsfreund. Der Empfang war ein klein wenig kühl, aber er bringt es fertig, Jedem ganz leise in das Ohr zu flüstern: „Hier in der Nähe ist ein Schatz von römischen, oder vorgeschichtlichen, oder griechischen (es kommt ja nicht drauf an) Alterthümern.“ Das Geheimniß spricht sich herum. Bald pilgern die neuen Argonauten, um das Geld zu suchen, nach dem Walde. Dort finden sie eine gewaltige Menge von unformlichen, verrosteten, unerkennbaren — aber gewiß alten Münzen. Jeder glückliche Finder will seinen Fund schnell zu Geld machen und findet auch ohne große Schwierigkeit einen gefälligen Antiquar, der „zufällig“ durchreisend, Alles kauft und dabei zu den Verkäufern sagt: „Paßt auf, daß die Regierung es nicht erfährt, sonst wäre es ein Jammer und Ihr würdet Unannehmlichkeiten haben.“ Dann begibt er die alten Münzen und flüsterte dabei: „Wenn nicht Herr N. der Bewerber wäre, dann bliebe dies schöne Geld unter der Erde.“ So gewann Herr N. Liebe, Ansehen und Stimmen und wurde zum Abgeordneten gewählt. Nur meinte ein Goldschmied aus Sassari, dem einige der famosen Münzen vorgelegt wurden, es seien Pflaster von ganz neuer Prägung, aber Niemand kümmerte sich um das, was er sagte.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Diqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wahlzettel der national-liberalen Partei bei, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 22. v. Mts. wird die Geltungsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer zu dem diesjährigen Pfingstfeste auf den Preussischen Staatsbahnen und im Verkehr mit den in der erwähnten Bekanntmachung genannten übrigen Bahnen bis einschließlich den 13. Juni cr. festgesetzt.

Frankfurt a. M., den 2. Juni 1897.

306 **Königliche Eisenbahn-Direktion**

Biere:

Exportbier

aus der Brauerei Büding Frankfurt a. M. (helle Pilsener Brauart); der ersten Culmbacher Aktienbrauerei, Culmbach, (dunkel); der Brauerei Jos. Sedlmayer, zum Leisibrunn, München; des Bürgerl. Brauhauses Pilsen; Pale Ale und extra Stout von Bass & Co., London.

Lagerbier

der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und Mainzer Aktienbrauerei.

H. Berliner Tafel-Weißbier

empfehlen in ganzen u. halben Flaschen und Gebinden die

Bierhandlung von

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Manufacturwaaren-Geschäfts

Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54, dahier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Samme, wollene u. baumwollene Waaren, Cattune, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanellen, Oxford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Caffeedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisdecken, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleauxstoffe 2c. 2c. 2c.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pfg. an. Bengalische Flammen von 20 Pfg. an. Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pfg. Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an. als: Willkommen, Sänger, Turner, Schützen- und Krieger-Grüße, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's 2c. Stück 25 Pfg. Decorationsfähnchen von 10 Pfg. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei. 2 Bärenstraße 2. 4068

Heute bleibt meine Abtheilung für Herren- & Knaben-Confection bis 11 Uhr geöffnet.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 3979

Borde, Diele, Latten Schalterbäume, Weißbinderrohr und Tisch

empfehlen billigst
G. H. Noll, Holzhandlung,
Mauritiusstraße 4.

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,
Telephon 521. 34 Dotzheimerstrasse 34. Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.

Belegtes Spiegelglas, sowie Schaufenstergestelle für Erker-Einrichtungen.

Weißes und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fußbodenplatten. — Matt- und Musselglas Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder 2c.

Glaserdiamanten.

3306

Reichstagswahl!

Am Dienstag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet im „Römersaal“ dahier, Dotzheimerstr., eine

Wähler-Verammlung

statt.

In derselben wird unser Candidat Herr

Stadtrath Bartling,

sodann der Reichstagsabgeordnete Herr

Dr. Osann (Darmstadt)

sprechen.

Wir laden dazu alle Freunde der Candidatur Bartling ein.

Der nationalliberale Wahlverein.

J. A.: Fritz Siebert, Rechtsanwalt.

Eröffnung.

Eröffnung.

Café-Restaurant „Rheinblick“,

direct neben d. Adolfshöhe (Haltestelle d. Dampfstrassenbahn.)

Einem hochverehrten Publikum sowie allen Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß wir **Pfingstsonntag** oben genanntes Café-Restaurant neu eröffnen werden.

Es gelangt zum Ausschank: **Ia. Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**, ebenso das ganz vorzügliche **helle Bier der Export-Bier-Brauerei Gebr. Röhrle**, Sieben. **Reine Weine** erster Firmen. **Diner's zu Mark 1.—** und höher. **Soupers zu Mark 1.—**. **Reichhaltige Abendkarte**.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

4081

Mayer & Höfner, Besitzer.

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Pfingst-Sonntag.

Pfingst-Montag.

Weinsuppe.
Fleischpastetchen.
Lendenbraten mit Blumenkohl.
Dessert.

Bouillon.
Fischmajonnais.
Rehrbraten mit Salat oder Compot.
Dessert.

Dienstag, den 8. Juni.
Kalte-Suppe.
Iris-Stew.
Boeuf à la Mode.

Mittwoch, den 9. Juni.
Erbsenpurée.
Omelette italienne.
Kalbsleber gespickt m. Sparg.

Donnerstag, den 10. Juni.
Griessuppe.
Königsberger Klops.
Schweinekeule marinirt.

Freitag, den 11. Juni.
Kartoffelsuppe.
Fisch.
Kalbsbraten mit Salat.

Samstag, den 12. Juni.
Linsensuppe.
Würstchen mit Meerrettig.
Sauerbraten mit Pflaumen.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

4087

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Balkmühle der elektrischen Bahn.

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolade, Frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein.

4081

Telephon 113.

Wilh. Seebold.

Krieger- und Militär-Verein
Generalversammlung

im Juni erst am 12.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

4072

Der Vorstand.

Schubert-Bund
Familien-Ausflug.

Montag, den 7. Juni 1897, (2. Pfingstfeiertag), über:

Chausseehaus, Georgenborn, Schlagenbad nach Mendorf.

4036

(Restaurant „Tiefenthal“). Gäste willkommen.

Kohlen-Consum-Verein

Geschäftsfokal: Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Kohlen u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Beiquetts, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren

H. Kaiser, Adolfstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20

H. Fuhs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann

Bastian, Draniensstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31,

M. Sulzbach, Nerostr. 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49 Jahren 10 Mark.

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59, Bahnhofstraße 6.

3257

Turn-Verein.

Am 1. Pfingst-Feiertag, Sonntag, den 6. Juni 1897, findet ein



Familien-Ausflug

mit Musik

nach Eppstein, Königstein, Cronberg, Eichen statt.

Abfahrt: 8.53 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.

Wir bitten unsere Mitglieder um rege Betheiligung.

Der Vorstand.

NB. Theilnehmer-Karten sind bei dem 1. Turnwart **Rob. Seib**, Cigarren-Handlung, Hellmundstraße 32, dem Mitgliedwart **Fr. Strensch**, Webergasse 40, und in der Papierhandlung von **K. Häck**, Ecke Rheinstraße und Luisenplatz, einzulösen. Schluß der Anmeldungen Samstag Abend 9 Uhr.

4062

Turn-Verein.



Diejenigen Mitglieder, welche das am 13. Juni stattfindende Feldbergfest besuchen, wollen sich entweder den Wettturnern am Samstag, den 12. Juni, Nachm. 2³⁰, anschließen, oder den Zug Sonntags Morgens 5³⁰ benutzen.

4063

Der Vorstand.

Turn-Verein.



Zu dem am 10.—13. Juli stattfindenden XXIII. Mittelrheinischen Kreisturnfest in Homburg v. d. S.

wollen sich unsere Mitglieder bis zum 9. Juni bei dem

Mitgliedwart **Fr. Strensch**, Webergasse 40, anmelden.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 6. Juni

(1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug mit Musik,

nach

Caub, Loreley, St. Goarshausen, St. Goar.

Abfahrt 7.14 Uhr Vorm. Rheinbahnhof, Sonntagsbillet St. Goarshausen. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung ein mit dem Bemerkten daß bei Herrn **Engel**, Faulbrunnenstraße, eine Liste zum Einzeichnen ausliegt.

3240

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Wir ersuchen hiermit unsere verehrten Mitglieder, welche beabsichtigen an dem vom 10.—13. Juli stattfindenden

Mittelrheinischen Kreisturnfest

in Homburg v. d. S., Theil zu nehmen, sich bis zum 9. Juni bei dem Turnwart **Engel**, Faulbrunnenstraße 12, anzumelden. Spätere Anmeldungen haben keinen Anspruch mehr auf Freiquartier.

4080

Der Vorstand.

August Knapp,

Flaschenbier- u. Mineralwasser

Handlung

Jahnstrasse 5

empfehlte sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culmbacher Exportbier**, Prima Lagerbier der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem **Ober- und Niederseifers Mineralwasser**, sowie ausgezeichneten **Apfelwein**.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt.

3542

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(sowie aller Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Aufträge zu beachten.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“

Pfingst-Montag, den 7. Juni cr.:

Gängerfahrt

nach **Bad Nauheim**,

dieselbst von 4 Uhr ab: **Concert im Gurgarten.**
Hierzu laden wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst ein.

Der Vorstand.

Abfahrt erfolgt um 7 Uhr 37 Min. Vormittags mit der Taunusbahn. 4076



„Club Edelweiß.“

Pfingstmontag den 7. Juni, Nachm.
3 1/2 Uhr:

Großer Familienausflug

nach **Biebrich** (Saal zur neuen Turnhalle)
Dafelbst Unterhaltung mit Tanz, sowie Ueberreichung der von den Frauen u. Jungfrauen des Clubs gestifteten

Zahnen-Schärpen.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörigen, sowie ein verehrt. Publikum freundlichst ein.

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt und werden besondere Einladungen nicht versandt und findet der Ausflug auch bei ungünstiger Witterung statt.
4078 Der Vorstand

Restauration Zum Salamander

Oranienstraße 43 Ecke Herderstraße.

Neu eröffnet!

Empfehle vorzügliche Biere der Brauereigesellschaft Wiesbaden (hell und dunkel).

Reine Weine. Gute Küche.

4015

Hochachtungsvoll

Carl Gapp.

Während der beiden Feiertage kommt bei meinen sämtlichen Kunden

Wiener-Lagerbier (hell)

zum Ausschank.

Hochachtungsvoll

C. Wuth,

4866

Brauerei zum Taunus, Biebrich.

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.
Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Carhauses.

Diners von 12—2 1/2 Uhr. 3795

Gasthaus zur Sonne.

Mauritiusplatz 2.

Empfehle dunkles Lagerbier der Brauerei Walmühle, prima Wein, guten bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pfg. und höher, warmes Frühstück, Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; eben-
dieselbst freundlich möblierte Fremdenzimmer in jeder Preislage. 3784

Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Hotel und Restauration „Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Philipp Friedrich.

3216

Restaurant „Sedan“

Inhaber: Nicola Diamantli.

Seerobenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurations-Räume.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension zu massigen Preisen.

Mittagstisch 12—2 Uhr von 60 Pfg. an

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.

Französ. Billard.

Clubzimmer mit Klavier. 3898

Restaurant „Königshalle“

8 Paulbrunnenstrasse 8.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

direct vom Fass.

Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.

Billard.

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

F. S. Dieselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben. 9652

Restauration

Zum Kaiser Wilhelm

Hellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn

Empfehle

prima Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden,

sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Taunus.

Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder

Tageszeit. Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 80 Pfg.

— Schönes Vereinszimmer mit Klavier, welches auch Gesellschaften abgegeben wird.

Billard. — Regalbahn.

Zum Besuche ladet höflichst ein

J. Fürst, Restaurateur. 3823

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

3290

Restaurant Walddust,

Platterstraße 21.

Eröffnung der neuerbauten und theilweise neurenovirten Lokalitäten.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Franz Daniel.

1028*

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausschank

Bayrische Bierhalle „Zum Storch.“

27 Schwalbacherstraße 27.

J. Preissig.

4066

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rot goldener“

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstliche Dessertwein. Preis per 1/2 gr. D. Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 718

Gasthaus zum „Blücher“

Wiesbaden.

Achtung!

Grösste Schenswürdigkeit der Gegenwart.

Von Mittwoch den 2. bis 16. Juni.

Die kleinste Dame der Welt:

Fräulein Feodora

aus Oberlingheim (Frankreich). Dieselbe besitzt 4 Füsse und ist 65 cm hoch. Eintritt frei! 966*

Ph. Bender, Blücherstraße 6.

Restaurant Germania

Platterstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Saal für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

Restauration Walldust.

Ich bringe hiermit dem verehrt. Publikum meine neu renovirten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Walmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier von Reichel.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Apfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Bestreben gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Saal und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

3823

Ritter's Restaurant

Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfehle

Mittagstisch zu 60 Pfg. u. 1 M., Abendplatte, sowie reichhaltige Speisekarte.

Frei-Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderbar schön im Walde gelegen. 1466

Billard.

Telephon 550.

E. Ritter.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Am zweiten Pfingstfeiertag:

2307

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Empfehle das so beliebte Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie reine Weine, feines Berliner Weißbier, gute Küche etc.

Es ladet höflichst ein

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle

2 Mainzerlandstraße 2.

Während der beiden Pfingstfeiertage Ausschank von prima Lagerbier der „Brauerei-Gesellschaft“, schöne, schattige Gartenwirtschaft.

Am 2. Feiertage:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

1024

X. Wimmer.

Dotzheim.**Gasthaus zum Turnerheim.**

Am 2. Pfingstfeiertag u. jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wogu freundlichst einladet

4934

Fried. Lerch.

Rambach, Gasthaus zum Taunus.

Am zweiten Pfingstfeiertag:

öffentliche Tanzmusik

bei Glas Bier 12 Pfg., Tanzgeld 30 Pfg.

Es ladet höflichst ein

4446

Ludw. Meister.

Bierstadt.**„Saalbau zur Rose“.**

Am 2. Pfingstfeiertag und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wogu ergebenst einladet

4756

Ph. Schiebener.

Bierstadt.**Gasthaus „Zum Adler“.**

Heute am 2. Pfingstfeiertag und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wogu ergebenst einladet

NB.

Empfehle gleichzeitig gute Weine, f. Erlanger Export-Bier, feinstgefeilterten Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.

Russ. Billard.

4436

Schweizergarten

(Dambachthal).

Pfingst-Sonntag, den 6. Juni:

Militär-Concert

ausgeführt von einem Theil der Capelle des Füß.

Regts. von Gersdorff (Heß.) Nr. 80.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pfg.

1033

Josef Klein.

Frankfurt a. M., Barfüßler-Eck

gr. Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1.50, M. 2.— u. höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Soupers zu M. 1.50, M. 2.—, M. 3.— und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard, vorm. Val. Böhm.

Weinhandlung und Restauration.

3426

Burg-Ruine Sonnenberg.

Pfingst-Sonntag:

Bengal. Beleuchtung.

Pfingst-Montag:

Großes Feuerwerk

mit bengalischer Beleuchtung.

P. J. Kantz,

Restauteur.

Brauerei zum Taunus

Biebrich a. Rh.

Heute Pfingst-Sonntag, den 6. Juni,

Nachmittags von 4—8 Uhr:

Großes**Militär-Concert**

ausgeführt von der Capelle des Nass. Feld-Art.

Regts. Nr. 27, unter persönlicher Leitung ihres

Dirigenten Herrn Beul.

4866

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Hochachtend

H. Diefenbach.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,

am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-

Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei

und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Elegante und Modernste

hergerichtet.

Gedekte Terrasse mit wundervoller Aussicht

auf den Rhein und die Anlagen.

4486

Wilh. Frantzmänn.

Engelberg (Schweiz)

Hotel

National.

Haus ersten Ranges.

3916

Prop. Frau Dr. Müller.

Bad Homburg.

Grand Restaurant vier Jahreszeiten

Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine.

Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.

Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterasse.

J. C. Schweimler, Besitzer

und Mitinhaber des Westminster Hotels, Berlin W.,

Unter den Linden 17, 18.

4976

Bad Homburg v. d. Höhe.**Hotel u. Restaurant Windsor.**

Frachtdoll (gegenüber dem Curhaus u. Musiktempel)

gelegen, schöner schattiger Garten mit gedeckter Speisehalle.

Elektrisches Licht. Civile Preise. Das ganze Jahr geöffnet.

Der Besitzer **Max Müller.****Bad Langen-Schwalbach.****Luftcurort Paulinenberg**

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Café-Restaurant I. Ranges.

5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Walde.

7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse.

Vereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.

Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

Reingehaltene Weine u. Getränke. — Möblirte

Zimmer mit Pension.

780

Bilz' Naturheilanstalt

(Schloss Lössnitz) Dresden-Rade-

beul, 2 Anstaltsärzte. Günstige

Kurerfolge bei fast allen Krank-

heiten. Prospekte frei.

Naturheilkunde. Bestes Krankenbuch zur

gekrönt. 375,000 Expl. schon verk. 2000 Seit., 550

Abbild. Geb. 10 M. d. Bilz' Verlag, Leipzig u. a. Buchh.

Tausende Kranke verdanken dem Buche ihre völlige Wieder-

genesung. 4966

Oberhof in Thüringen.

Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am

Bahnhofs. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung

Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 3286

Besitzerin: Frau Fischer.

Bacharach a. Rh.**Hote & Pension Herbrecht**

(vorm. Wasum)

altrenommiertes Haus. Hohe lustige Räume, herrliche Lage, e-

bede geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger

Garten, romantische Berganlagen. — Civile Preise.

Boppard am Rhein, Luftcurort

auch Bäder aller Art.

Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs-

gegend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und

Pensionen.

Prospekte und Auskunft durch den

Verschönerungsverein.

Soolbad Münster a. Stein.**Hôtel Bubat.**

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades

Unmittelbar an den Gradirwerken und dem Kurpark. Groß

gebede und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg

Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-

Bäder im Hause. 4826

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise.

Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgefeilterte Naturweine.

1826 F. Bubat, Eigentümer.

Luftcurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.

Beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und

in das Rheithal bis zum Donnersberg.

Hotel-Restaurant Rodusberg

in der Nähe der neubauten St. Rochuskapelle.

Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.

Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen

(à Person 50 Pfg.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.

Besitzer: **Fr. Jacobl.****Hotel „Löwenburg“ Pension**

Leudesdorf am Rhein.

Station rechts, gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Ausflüge

in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffslandebrücke

vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14,000.

Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Elzuges

Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und

Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrain-

kurort in herrl. wald. Umgebung. — Lawn-Tennis-

Platz, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und

Fischerei. Prospekte durch Fürstl. Brunnen-Direction.

Töchter-Pensionat

St. Pierre

in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).

In schönster Lage des Rhönethales. Sorgfältigste Er-

ziehung bei bester Verpflegung (sehr mäßige Preise).

Direction: **Mlle. Jourd.**

Nähere Auskunft und Prospekte Oranienstrasse 41,

III. Stock. 1926

Geschäfts-Verlegung.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass wir vom 1. Juni a. c. ab unser Geschäfts-Lokal nach der

Schwalbacherstrasse 23, 1,

verlegt haben.

Wallenfels & Stuttmann,

Vertreter von Siemens & Halske, Berlin.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Interessirt Sie

ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das

Rheinische Fahrrad-Versandthaus

da finden Sie



Heraufzulmer Pfeil-Räder,
Alliance-Werke-Räder (System american)
englische **Humber-Räder,**
amerikanische **Spalding-Räder**
u. a. m.

Franz Vetterling, Wiesbaden, Zahnstraße 8,

Reparaturen u. Neubau. Eigene Patente. — Eigene Vernickelung.

Große Ausstellung in Ersatztheilen und Utensilien.
En gros. Telephon Nr. 535. En detail.

Specialität: Damenräder.

Große geschlossene Radelbahn mit Hindernissen an der Schiersteinerstraße rechts 3a steht zur gefälligen Benutzung offen. 3678

Heute Samstag Abend ist mein Geschäft bis 12 Uhr geöffnet.

Um den Zudrang vor 8 Uhr zu verhindern, gebe ich Käufern, welche nach 8 Uhr kommen, trotz meiner enorm billigen Preise noch einen extra Rabatt von 5 Prozent.

C. Wilh. Deuster,

12 Oranienstraße 12,

leistungsfähigstes Kaufhaus für solide, fertige Herren- und Knaben-Garderoben. 4091

Distingirte Connexionen

Sucht für einen verdienstvollen, honorirten und wohlhabenden Künstler und Kunstschaffsteller, dem bisher infolge seiner Studien, Reisen und Arbeiten wenig Zeit u. Gelegenheit übrig blieb, um gesellschaftliche Verbindungen zu knüpfen, ein Auserwählter dieser Herrn. 2036
Qualifizierte Kavaliere und Damen der höheren Gesellschaftskreise, welche geneigt sind, sich mit Obigem in Verbindung zu setzen, werden gebeten bezügl. Zuschrift, vertrauensvoll u. Chiff. F. 3081 an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Zürich, zu richten.

Fleisch-Verkauf.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab, sowie an beiden Feiertagen Morgen von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch das Pfd. zu 50 Pfg. ausgehauen.

Bleichstraße 14, Hinterhof 113., H. Wagner.

Heute Samstag u. morgen Sonntag wird pr. Rindfleisch zu 50 Pfg. ausgehauen.

3310 J. Erkel, Wellstrasse 36.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 1048*

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maassarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:

Joh. Blomer, Schaftenfabrik,
Neugasse 1/2.

477* Dame! lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Vertraulichkeit, etc.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 46. 440

Badhaus zum Goldenen Ross,
Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einzel. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen, Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden. Krage „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froisheim,
Webergasse 12 u. 14. 3728

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Druck-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peim.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingel. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für anderwärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Kleinanzeigen: 50 Pfg. für anderwärts 60 Pfg.
Erpedition: Marktstraße 15.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 131. XII. Jahrgang. Sonntag, den 6. Juni 1897. **Drittes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.
Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.
(Nachdruck verboten.)
57)
Ein Zittern überfiel ihre ganze Gestalt. Unwillkürlich greifen ihre Hände, um sich zu stützen, nach der Stuhllehne.
„Sie sind überrascht, daß ich Ihren wahren Namen kenne, nicht wahr?“ frohlockt Arthur. „Vielleicht werden Sie jetzt weniger spröde sein, mein Fräulein!“
„Wie meinen Sie das?“
Sie hat sich wieder zu ihrer vollen Höhe aufgerichtet und steht jetzt dicht vor ihm — stolz und unnahbar.
„Ich meine, daß Sie mir jetzt ein kleines Privatgespräch nicht versagen werden,“ lacht er leise.
„Ich wünsche kein Gespräch mit Ihnen, mein Herr!“
„Auch nicht, wenn ich Ihnen sage, daß ich weiß: Sie sind die Tochter des Richmond Harrison und eines Mädchens Namens Ada Forest.“
„Kein Wort weiter!“ ruft sie mit einer gebieterischen Handbewegung. „Ich verbiete Ihnen, von meiner Mutter in diesem Tone zu reden!“
Ihre Augen blitzen; stürmisch wogt ihr Busen. Er sieht, er hat sie namenlos beleidigt.
„Verzeihen Sie!“ sagt er bemühtig, „ich wollte nicht die Ehre Ihrer Mutter antasten. Im Gegentheil! . . . Wollen Sie mich ruhig anhören?“
Sie überlegt einige Augenblicke.
„Gut, es sei. Aber fassen Sie sich kurz!“ spricht sie hastig.
Darauf erzählt er ihr mit wenigen Worten, wie er bereits ihren wahren Namen gekannt hatte, als sie zu seiner Tante in's Haus kam, und wie diese Vermuthung später zur Gewissheit geworden.
„Weiß Frau Harrison darum?“ fragt sie lebhaft, als er seine Erzählung beendet.
Er zögert. Dann sagt er leichthin: „Ich glaube nicht.“
Ada athmet auf.
„Dann sagen Sie es ihr, bitte, nicht.“
Doch sofort bereut sie, diesen Wunsch ausgesprochen zu haben, als sie sieht, wie sein Gesicht sich aufstellt.
„Das kommt darauf an,“ entgegnet er ausweichend. „Ada tritt zurück. Das anmaßende Gebahren des jungen Mannes empört sie.“
„Warum kamen Sie überhaupt unter einem falschen Namen in unser Haus, Fräulein Harrison?“ fragt er lauernd.
„Weil ich glaubte, dadurch der Aufmerksamkeit meiner früheren Bekannten aus dem Wege zu gehen.“

„So wußten Sie nicht, als Sie die Stelle bei meiner Tante annahmen, wer diese war!“
„Nein.“
Arthur blickt das Mädchen verwundert an. Sollte er sich doch am Ende geirrt haben?
„Warum verließen Sie nicht meine Tante sofort, nachdem Sie ihren Namen erfahren hatten?“ fragt er abermals.
„Weil — weil —“
Sie zögert. Eine innere Stimme warnt sie, diesem Manne zu vertrauen. . . . Und doch — wenn er sie wirklich liebt, wird er sie nicht verrathen.
„Nun, weil —“ brängt er.
„Weil ich etwas Näheres über meine Mutter erfahren wollte und über den Mann, den sie geheirathet hatte,“ sagt sie mit Anstrengung.
„Ah — über den Mann, den sie geheirathet hatte!“ wiederholt er spöttisch.
„Ja, meine Eltern waren verheirathet!“ ruft sie eifrig. „Ich weiß es bestimmt.“
„So? . . . Woher wissen Sie das?“
„Mein Onkel versicherte es mir noch einen Tag vor seinem Tode.“
„Ihr Onkel? . . . Sie meinen William Douglas?“
„Ja, natürlich.“
„Hat er Ihnen weiter nichts gesagt?“
„Sein Ton ist erregt, sein Blick lauernd.“
„Ich fühle mich nicht verpflichtet, Sie in die Geheimnisse meines Onkels einzuweißen,“ bemerkt sie kalt, indem sie sich nach der Thür wendet.
Er lacht spöttisch auf.
„Sie — mich in die Geheimnisse Ihres Onkels einweißen! . . . Ausgezeichnet! . . . Aber, Fräulein Harrison,“ fährt er mit einem gutgespielten Freimuth fort, „warum betrachten Sie mich stets als Ihren Feind, vor dem Sie auf der Hut sein müssen? . . . Ich kenne Ihre ganze Geschichte. Ich weiß sogar vieles, was Sie selbst noch nicht wissen. Vertrauen Sie mir! Es ist mein lebhafter Wunsch, Ihnen zu helfen.“
Sie blickt ihn mit ihrer großen sprechenden Augen ernst und forschend an. O, wie es sie verlangt, die Wahrheit über ihre Eltern zu erfahren! . . . Er liest ihr die Gedanken vom Gesicht ab.
„Sie wissen doch, daß meine Tante die zweite Gattin Ihres Vaters war?“ fragt er, um sie zu ermuntern.
„Ah — Ihre Worte beweisen Ihre Kenntniß der Thatsache, daß meine Eltern rechtmäßig verheirathet waren!“ ruft sie lebhaft. „Auch ich weiß es bestimmt; nur möchte ich einen greifbaren Beweis dafür haben — ein Dokument.“
In Arthurs Augen blitzt es auf. Jetzt hat er sie so weit, wie er es wollte.

„Ihrer Mutter oder Ihres Vaters wegen?“ fällt er ein.
„Meiner Mutter wegen. Für meinen Vater empfinde ich nichts — höchstens Verachtung, wie mein verstorbener Onkel William.“
Ihr Ton ist hart und rau, wie ihn Arthur noch nie an ihr wahrgenommen.
„Hat William Douglas Ihnen Ihren Vater in solch düsterem Lichte dargestellt?“ fragt er spöttisch.
„Ja. Er nannte ihn einen Schwächling, einen Schurken, der das Leben seiner Schwester, meiner Mutter, auf dem Gewissen habe.“
Der junge Mann lacht kurz auf.
„Wahrlich, es ist originell, zu wissen, daß der hoch-ehrenwerthe William Douglas in solch' anheimelnder Weise von dem Gatten der Ada Forest sprach!“ murmelt er.
„Sie kannten meinen Onkel?“
„Ich nicht; aber meine Tante kannte ihn.“
„Ah —!“ Jener frühere Argwohn durchzuckt ihr Hirn plötzlich, ob ihr Onkel mit dem Tode ihres Vaters in Verbindung stehe. „Vielleicht wissen Sie auch —“
Sie stockt.
„Was denn?“ ermuntert Arthur, während er verwundert in das plötzlich bleich gewordene, erregte Antlitz vor ihm blickt.
„Wie — wie mein Vater gestorben ist!“ ruft Ada mit bebender Stimme.
„Nun — wie jeder andere Mensch,“ entgegnet er befremdet. „Zu Hause, in seinem Bett, an einer unheilbaren Krankheit.“
„Ah —! Er starb also eines natürlichen Todes!“
„Fast wie ein Aufschrei ringt es sich von den Lippen des Mädchens.“
„Gewiß. . . . Sie glaubten wohl, William Douglas tödtete Richmond Harrison, um das an Ihrer Mutter begangene Unrecht zu rächen? . . . Hahahaha! Höchst origineller Gedanke! . . . Nein, Fräulein Harrison, jener ehrenwerthe Herr hat nie seine Hände mit dem Blut eines andern besudelt.“
Ada fährt sich leicht mit dem Taschentuch über die erhitzte Stirn.
„Doch bleiben wir bei unserem früheren Gespräch!“ murmelt sie, sich zur Ruhe zwingend, während sie sich in einen Fauteuil niederläßt. „Glauben Sie, daß irgend ein Dokument, welches auf die Heirath meiner Eltern hinweist, vorhanden ist?“
„Jedenfalls.“
„O, so helfen Sie mir, daß es in meine Hände gelangt!“
„Wissen Sie auch, welche Folgen das für Sie haben würde? Sie wären Erbin seines Vermögens und —“
Abwehrend hebt Ada beide Hände. (Fortf. folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Die Toiletten unserer Kaiserin.** Der Etat, welcher für die Kleidung der Kaiserin ausgelegt ist, ist gewiß kein geringer, doch ist er wohl schwerlich voraus zu bestimmen. Er hängt von zu vielen Zufälligkeiten ab. Für jede größere Reise, die im Laufe des Jahres unternommen wird, werden gewöhnlich besondere Anschaffungen gemacht. Für den letzten Aufenthalt in Urville und Wiesbaden wurden neue Kleidungsstücke hergestellt. Darunter war ein entzückendes Marine-Cape aus blauem Tuch mit weißem Tuch und Goldknöpfen besetzt und mit weißer Seide gefüttert, welches für Bootsfahrten bestimmt ist. Nicht minder elegant war ein sandfarbenes Tuch-Cape mit reseda Noire abgefüttert. Wenn die Kaiserin den Kaiser im August nach Petersburg begleitet, so muß daselbst bei den Festlichkeiten ein glanzvoller Luxus entfalteter werden. Man beabsichtigt sich deshalb schon jetzt mit den Vorbereitungen, Kostüeder mit Tourniquetten, Theater- und Wagenmäntel werden für diesen Zweck neu angefertigt. Die Kaiserin läßt viel in Berlin arbeiten, belächelt aber auch auswärtige deutsche Lieferanten. Einiges wird in Wien angefertigt, was man dadurch erfahren hat, daß ein Lieferant der Kaiserin dort eine Photographie und eine Taile in seinem Salon ausgestellt hat, welche zurückgeschickt wurde, weil sie, wie der Confectionair erzählt, nicht paßte. Um die notwendigen Änderungen vornehmen zu können, ließ sich die Kaiserin in der schlecht erhaltenen Taile photographiren, damit der betreffende Lieferant die Fehler sehen und abändern konnte.

in Frankreich auf 213. Noch größere Lebensdauer einzelner Individuen weist die spanische Nation auf, wo die Zahl der Hundertjährigen sich im Durchschnitt der Jahre auf 401 belaufen soll. Dabei hat Spanien nur 18 Millionen Einwohner, während Frankreich 40 und Deutschland gar 55 Millionen Einwohner aufweist. Die Zahl der Hundertjährigen in England beträgt 146, während das kleine Irland die verhältnismäßig wie absolut sehr hohe Zahl von 578 Hundertjährigen aufweist, eine Zahl, die, wie wir weiter unten sehen werden, nur von einigen Balkanstaaten übertroffen wird. Schottland besitzt 46, Norwegen 23 und Schweden 18 Hundertjährige, während Dänemark gar nur 2 und die wegen ihrer gesunden Lebensweise als so günstigen Zustände bekannte Schweiz gar keine Hundertjährigen aufweist. Freilich ist ja, soviel uns bekannt, noch nicht festgestellt, daß die Zahl der Hundertjährigen eines Volkes einen Schluß auf dessen durchschnittliche Lebensdauer zuläßt. Eine auffallend hohe Zahl von Hundertjährigen finden wir, wie schon oben angedeutet, in den Balkanstaaten. Serbien besitzt deren im Durchschnitt im Jahre 578, Rumänien 1084 und Bulgarien sogar 3883. Im Jahre 1890 lebten in Serbien 290 Personen im Alter von 115 bis 125 Jahren, 18 Personen wiesen ein Alter von 135 bis 140 Jahren auf. Daß es die Gesundheitsverhältnisse allein nicht sind, von welchen ein hohes Alter abhängig ist, das beweist Rußland. Bekanntlich lebt ein großer Theil des russischen Volkes noch in hygienischen Verhältnissen, die jeder Beschreibung spotten und doch kann Rußland den Rekord der Langlebigkeit für sich beanspruchen. In dem Gouvernement von Petersburg soll ein Mann leben, der 160 Jahre alt ist; in Moskau lebt ein Ruscher mit 140 Jahren und eine Frau, die bereits 130 Jahre zählt. Von einem Neger in Buenos Ayres wird behauptet, daß er 150 Jahre alt sei. Welche Umstände

dazu beitragen, daß Menschen ein so ungewöhnlich hohes Alter erreichen, dafür weiß man keine Erklärung. Meistens sind es Leute, die in äußerst ärmlichen Verhältnissen ein Leben reich an Arbeit und Entbehrung geführt haben. Nur das Eine ist längst festgestellt, daß die Langlebigkeit erblich ist. Alle diese oben aufgezählten Hundert- und über Hundertjährigen stammen von Eltern, die ihrerseits fast ausnahmslos selbst ein außerordentlich hohes Alter erreicht haben.

— **Erhöhte Fahrgeschwindigkeit der Schiffe.** Seitens der Regierung der Vereinigten Staaten werden jetzt umfangreiche Versuche angestellt, welche bisher Geschwindigkeits-Erhöhungen der Schiffsbewegung bis zu 25 pCt. ergaben. Diese glänzenden Resultate wurden durch einen einfachen Anstrich des Schiffskörpers unterhalb der Wasserlinie mit einer besonderen Substanz erzielt, welche die Funktion eines Schmiermaterials erfüllt. Das neue Anstrichmaterial, das im Wasser bald erhärtet und daher nicht abgepült werden kann, besteht im Wesentlichen aus einem öligen Präparat von Talg, calcinirter Holzohle und einigen anderen Ingredienzien, welche das Geheimniß des Erfinders bilden. Das neue Schmiermittel soll gleichzeitig dem Rutschgefahr in energischer Weise vorbeugen.

— **Ein Majestätsbeleidigungs-Prozess** steht bevor in — **Ägypten.** Wie die „Petite Rep.“ mittheilt, will der deutsche Consul in Alexandrien das dortige Blatt „Ruschir“ wegen Beleidigung des deutschen Kaisers verfolgen lassen.

— **Verkehrte Welt.** Tante: „Komm zu mir, Karlchen!“ — Karlchen: „Ei! wenn Du mir ein Stück Kuchen gibst, Tante!“ — Tante: „Nein, Du bekommst keinen Kuchen mehr.“ — Karlchen: „So? Dann komm' ich auch nicht zu Dir. . . . ich will Dir den Eigensinn schon abgewöhnen!“

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 6. Juni. (1. Pfingsttag)

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Fhr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Hiemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Die Kirchenkollekte am 1. Pfingsttag ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Montag den 7. Juni 1897. (2. Pfingsttag.) Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Hiemendorf.

Amtswache: Herr Pfarrer Bidel. Sämtliche Amtshandlungen.

Bergkirche (1. Pfingsttag.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr (unter Mitwirkung des evangel. Kirchengesangsvereins): Herr Pfr. König. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

NB. Die Kollekte ist für das hiesige Rettungshaus bestimmt.

(2. Pfingsttag.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Nach der Predigt Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Kasmann aus Oestrich.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

NB. Am zweiten Pfingsttag werden Taufen in der Bergkirche von 2 bis 2.30 Uhr vorgenommen.

Clarenthal. (1. Pfingsttag.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Ringkirche. (1. Pfingsttag.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)

Die Kollekte ist für das hiesige Rettungshaus bestimmt.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vikar Kähler von hier.

(2. Pfingsttag.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg vom Diakonissenhaus.

Neutirchene Gemeinde.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Lieber.

Jungfrauen-Verein der Neutirchene Gemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr.

Jahnstraße 16, Part.**Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.**

1. Pfingsttag. 10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

2. Pfingsttag. 10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsschule junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Bibelbund: Freitag Abend 8.30 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.**Adelshaidstraße 23.**

Sonntag, den 6. Juni. (Pfingstfest.)

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl.

Montag den 7. Juni (Pfingstmontag). Vorm. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Evangel.-luth. Gottesdienst.**Kirchsaal Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).**

1. Pfingsttag. Vorm. 9.30 Uhr: Beichte. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Predigt.

2. Pfingsttag. Vorm. 10 Uhr: Segensgottesdienst.

Herr Pfr. Hempling.

Katholische Kirche.**Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.**

Sonntag Fest des hl. Bonifatius, Patron der Kirche, geb. Feiertag.

Sonntag, den 6. Juni 1897. Pfingsten.

Erste hl. Messe um 6.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45.

Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11.30.

Die Kollekte im Hochamt in beiden Kirchen ist für die Diözesan-Rettungshaus in Marienhausen bestimmt.

Nachmittags 2.30 Uhr: Vesper, danach Generalabsolution.

Am Pfingstmontag sind die Gottesdienste zu denselben Stunden.

Die hl. Messen sind in dieser Woche um 6.30, 6.15 u. 9.10 Uhr.

Sonntag Nachmittags 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberstage, gebotene Fast- und Abstinenztage.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag (Bonifatius) Gottesdienste wie an Sonntagen. Nachm. 2.30 Uhr Andacht zum hl. Geiste.

Pfingst-Sonntag, 6. Juni.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst 8.45 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr: feierliche Vesper, darauf Gelegenheit zur Beichte.

Am Pfingstmontag Gottesdienste zu denselben Stunden.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr.

Gelegenheit zur Beichte ist Sonntag 5—7 und nach 8 Uhr.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 6 Uhr Andacht mit Segen.

Pfingstmontag derselbe Gottesdienst.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

Montag Gottesdienst wie Sonntags.

An den Wochentagen ist Morgens 6.45 Uhr hl. Messe.

Mittheilung Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Pfingst-Sonntag, den 6. Juni 1897.

Vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Vesper Nr. 75, 110, 77, 3.

Der Ertrag der Kirchenkollekte ist für den Ergänzungsfonds bestimmt.

W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 30.

Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St.

Sonntag, 6. Juni, Vormittags 9.30 Uhr und Nachm. 4 Uhr:

Predigt (Prediger Reimer); 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7.30 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (2. Tim. 1. 1—11 und 8. 10—17.)

Brediaer Millard.

Deutschthol. (freireligiöse) Gemeinde.**2. Pfingstfesttag.**

Montag, den 7. Juni, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wabisaale des Rathhauses. Predigtthema: „Dann kommt der heil. Geist.“ Prediger: Herr Arnold Kneulwolf. Lied Nr. 185. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Abend um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kl. Kapelle. Sonntag Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. (Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin von Russland). Große Kapelle.

English Church Services.

June 6, Whitsunday. 8.30 Holy Communion. 10 Litany. 11 Morning Prayer, and Holy Communion with Sermon.

5.15 Children's Service. 6 Evening Prayer.

June 7, Monday in Whitsun Week. 11 Morning Prayer and Ante-Communion. 6 Evening Prayer.

June 8, Tuesday in Whitsun Week. 11 Holy Communion. 6 Evening Prayer.

June 9, Wednesday. 11 Litany.

June 11, Friday. St. Barnabas, Apost. 8.30 Holy Communion. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Eine arme Witwe mit sechs unversorgten Kindern, wovon das jüngste ein halbes Jahr alt ist, hat vor wenigen Wochen ihren einzigen Ernährer, einen braven, fleißigen Handwerker, an der Lungen- und Nierenkrankheit verloren. Da die Frau ein Wohnhauseinwohnerin und ein paar Grundstücke besitzt, welches Anwesen aber mit einer Hypothek belastet ist, so kann die öffentliche Armenpflege noch nicht für sie eintreten. Der armen Witwe ist es aber trotz des größten Fleißes nicht möglich, aus eigenen Kräften ihre Familie ernähren und ihr Bestehen erhalten zu können. Die Unterzeichneten sind gerne bereit, milde Gaben für die arme Familie in Empfang zu nehmen. Auch die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ nimmt Gaben zur Weiterbeförderung gern entgegen.

Wochen, den 30. Mai 1897.

Körner, Bürgermeister.

Montenbruck, Pfarrer.

Jeder Versuch führt

zu dauernder großer Ersparnis!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes

Centreffen garantiert.

offert à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco

gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten

gesucht. 2296

Her-Fahrrad kules

ist allgemein als bestes Fahrrad der Gegenwart anerkannt. — Wer etwas Vorzügliches will, kaufe nur Herkules! in preiswürdig und seit 12 Jahren bewährt.



Nürnberger Velocipedfabrik Herkules, vormals

Carl Marschütz & Co., Nürnberg

Illustr. Catalog gegen 10 Pfg. Marke.

Beretreter: J Krötsch, Häfnerg. 13

Wiesbaden. 3886

Harry Süßenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Engl. Kummerte, Selettes, Sommerdecken, Ohrenkappen

Peitschen, Sporen, Stelbhügel, sowie sämtliche

Geschirrbeschläge etc.

Reit- und Fahrutensilien.

Nur Herren erhalten geg. Einreichung von R. 1.— (auch Briefmarken) 49 hochinteressante sensationelle Moment-Aufnahmen postfrei.

88/21. W. 1.70, 136 21.22. 2.30 durch M. Feith, Berlin NO 18

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme completer Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit See-gras-, Woll-, Copoc- und Koffhaarmatratzen.

See-grasmatratzen von M. 10 an,

Deckbetten " " 12 "

Kissen " " 4 "

Sopha's, prima gepolstert " " 30 "

Divans mit hochfeinem Bezug " " 40 "

Bücherschränke " " 48 "

Schreibtische " " 30 "

Ausziehtische " " 22 "

Kleiderschränke " " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker,

30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.

Großes Lager in

Holz- u. Metallsärgen

aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben

prompt und billig. 2712

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 gegr. 1866 Bleichstraße 19

empfehlen bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges

Lager aller Arten

Holz- u. Metall-Särge, Leichen-

Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.

Nach ganz besonders auf meine großartige Aus-

stellung in

Metall-, Perl- und Blatt-Gräben

zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,

27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

von

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincentz und Brillen (nur Rathenower Waare),

Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-

würdig. Gläser einschleifen 70 Pf., 21.30

neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr M. 1.50.

Sämtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie

Für Neuverlauf leiste 3 Jahre Garantie.

Nen eröffnet!**Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut**

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erfern zu

billigen Preisen.

Ebenso übernehme das Reinigen von Häusern:

zu jeder Zeit.

Theodor May,

3350

Frankenstraße 19, 1. Stod

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker.

15 Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.

Lager sämtlicher optischer Artikel.

4027 Best eingerichtete Werkstätte für

Neuarbeiten und Reparaturen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 131. XII. Jahrgang.

Samstag, den 6. Juni 1897.

Viertes Blatt.

Erste Ausgabe.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat **50 Pf.** frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Informationsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Aus der Umgegend.

2 Frauenstein, 3. Juni. Den Klagen vom Rheingau über den Ausfall der Obsternte können wir uns auch hier anschließen. Die für Frauenstein so werthvolle Kirchenernte ist gänzlich zu Nichts geworden und ebenso geht es mit den noch vor einigen Tagen gehegten Hoffnungen auf die Kesselernte. Dagegen stehen die Winterkornen und der Futterwachs ausgezeichnet, und ist der erste Luzernschnitt bereits eingeheimselt. Mit dem Abmähen der Wiesen und des Rothklee wird eifrig begonnen. Die Weinberge, welche in Folge des kalten Winterwetters sehr zurück waren, entwickeln sich nun prächtig und zeigen ziemlich viele Gescheine. Wenn sich das alte Sprichwort „Wie die erste Blüthe“, so die letzte bewährt, so geben die Hoffnungen der Winger mit denen der Kirchenernte in die Brüche. Die nächsten Wochen werden die Entscheidung über den Ausfall der Traubenblüthe bringen.

Widdischen, 4. Juni. Nachdem im vorigen Jahre die tiefen Eisensteingruben in den Besitz des Hüttenbesizers Herrn von Born in Dortmund übergegangen sind, hat sich in denselben eine lebhaftere Thätigkeit entfaltet. Ungefähr 30 Bergleute von hier und aus der Umgegend finden lohnende Beschäftigung und auch die Fuhrleute, welche die Erze per Kasse bis zur Station Eppstein bringen, wo sie nach Dortmund verladen werden, finden reichlichen Verdienst.

8 Niedenbergen, 4. Juni. Noch im Laufe dieses Sommers wird unsere hochgelegene, zur Sommerzeit meist verlassenere Ort der Wohlthat einer Wasserleitung theilhaftig. Die im frischen Gehirgswald gelegenen Quellen sind bereits gefast, die Leitungsröhre außerhalb des Dorfes größtentheils gelegt und handelt es sich nur noch darum, die Ortsleitung herzustellen. Die meisten Häuser wohnen schließen ihre Hofstraßen der Leitung an. Der Jahrespreis für das zur Verwendung kommende Wasser ist je nach der Güterung der Leute verschieden hoch angesetzt. Der Tarif scheint uns jedoch nicht im richtigen Verhältniß zu liegen. Jedem sich anschließenden werden 3 Meter Leitungsröhre auf Kosten der Gemeindefasse geliefert. An der Hauptstraße werden mehrere Ausflusströhre zur öffentlichen Benutzung angebracht.

Handel und Verkehr.

5 Mainz, 4. Juni. Während der laufenden Woche sowohl wie auch am heutigen Markte verlief das Getreidegeschäft ohne Animo. Der Verkehr blieb beschränkt und Preise ohne wesentliche Veränderung. Wir notiren: Weizen (hies.) M. 17.75 bis 18.—, Weizen (fremder) M. 16.50 bis 18.—, Korn (hies.) M. 13.— bis 13.25, Korn (fremder) M. 12.50 bis 12.75, Gerste (hies.) M. — bis —, Gerste (fremder) M. — bis —, Ungarische M. — bis —, Hafer M. 13.25 bis 14.50, Weizen M. 8.50 bis 8.75, Rüböl rohes M. 28.— bis 28.50, gereinigt 29.50 bis 30.— ohne Fass, Rüböl saures M. 26.— bis 26.50, Mochnöl 45.— bis 50.—, Rapsöl M. 105.— bis 110.—

5 Diez, 4. Juni. Rother Weizen der Hecksler M. 18.91, weißer Weizen M. 13.29, Korn M. 9.46, Gerste M. 7.30, Hafer M. 6.58, Erbsen M. —, Kartoffeln M. —, Butter (1 Kilo 1 M. 80 Pf., Eier Stück 5 Pf.

Auszug aus dem Standesregister der Gemeinde Frauenstein.

Geboren: Am 6. Mai dem Gärtner Phil. Kuhl e. L., Katharina. — Am 6. Mai dem Maurer Pet. Klepper e. S., August Adolf. — Am 16. Mai der unverheiratheten Elise Durland e. L., Katharina Elisabeth. — Am 19. Mai der unverheiratheten Katharina Schuch e. S., Anton. — Am 23. Mai dem Maurer Lorenz Dillig e. S., Ludwig. — Am 25. Mai dem Tagelöhner Georg Thoma e. L., Anna Maria. Verheirathet: Am 17. Mai der verwitwete Johann Rupp mit Josephine Schneider von hier. — Am 19. Mai der Bäcker Jakob Niedinger aus Schleibach, Kreis Weisenburg, mit Elisabeth Schneider aus Weheim, Kreis Groß-Gerau. — Am 29. Mai der Tagelöhner Phil. Lud. Walder von Georgenborn mit Christine Ott von hier.

Aufruf

zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gesäße des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Süddeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Vandalath von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtvorstandsvorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.

Aufruf.

Der Dichter Detlev v. Viliencron begehrt nachstehenden 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich durch seine Schriften ein ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunstfreunde, deren Blick sich auf das Wohlthun dieser Erscheinung richtet, halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem Dichter, der wie kaum ein anderer deutsche Lebenslust und Thatkraft in seinen Werken verkörpert hat, ein verdientes Alter zu ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach bestem Vermögen dazu beizutragen, daß ihm (in Form einer Leibrente oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen und sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten Herrn Conzuls Auerbach (Berlin W. Taubenstraße 20) bereit; die Einzahlungen wolle man mit der Bemerkung „für die Viliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle Beitraggeber als Quittung eine alphabetische Namen-Liste (auf Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nebst beigedruckter Angabe der einzelnen Beträge versandt, zugleich auch über die Verwendungsart der ganzen Summe berichtet werden.

A. Auerbach, Hermann Bahr, Wilhelm Bode, E. Febr. v. Bodenhausen, A. Böcklin, A. Dehmel, Marie v. Ebner-Eschenbach, Th. Fontane, E. M. Geyger, Klaus Groth, Gerhart Hauptmann, R. v. d. Heydt, G. Hirth, H. Graf v. Kessler, M. Klinger, A. Lichtwark, Max Liebermann, Rud. Maassen, A. A. Oberländer, Wilh. Raabe, Emanuel Reicher, W. v. Seidlitz, Richard Strauß, Hans Thoma, R. v. Uhde.

Rohseid. Gashleider Mk. 13.80 bis 68.50 pl. Robe — Tassos und Shantung-Pongees — sowie schwarze weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (circa 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Für die arme Wittwe in Wesen sind bei uns eingegangen von Herrn Ph. G. M. 5.—, R. R. M. 2.— im Ganzen M. 7.—. Weitere Gaben nimmt entgegen Die Expedition.

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit Krebs-Wische gewischt sind. Verwenden Sie daher in Ihrem Hause nur Krebs-Wische.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben:

In den meisten Colonialwaarengeschäften.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämirt, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarmalz und Roggenkorn von E. D. Ragerkeisch, Wismar a. d. Ostsee. Gründung der Kornbranntweinsbrennerei u. Lager im Jahre 1734. Pro 1/2 Literflasche zu M. 1.50

Malz-Cognac (gesetzlich geschützt) Originalkrug M. 1.50 zu haben bei:

G. Ader Nachf., Emil Schir. 18. Hof, am Markt. Louis Leible, Stiffr. 18. G. J. Loß, Bleichstraße 8. Wilh. Heine, Birk, Adelsb. Georg Mader, Rheinstr. 40. und Kranienstraße-Ed. A. Mosbach, Kais. Ferd. Ring. G. Probst, Albrechtstr. 16. Jul. Praetorius, Kirchgasse. G. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 24. J. Rapp, Goldgasse 2. J. C. Bürger, Hellmuthstraße 27 u. Moritzstr. 64. J. M. Roth Nachf., Große Burgstraße 4. Pet. Enders, Richelsberg 12. Fr. Koppel, Ecke Neu- und Maurergasse. August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4. Chr. Rigel Wwe., Häfnergasse 2. G. Eiser, Marktstr. 19. A. Schira, (Zuh. Carl Mersch), Schillerplatz 2. Bernh. Erb, Karlstr. 2. Oscar Siebert, Taunusstr. Carl Erb, Nerostraße. C. A. Schmidt, Heinen- und Bleichstraße-Ed. J. S. Grunel, Bleichstr. 7. G. Stamm, Delasprestraße 5. J. Sand, Mühlgasse 13. Ad. Wirth Nachf., Fr. Ad. Faybach, Bleichstr. 22. Laupus, Kirchgasse. Chr. Reiper, Webergasse 34. J. R. Kitz, Rheinstr. 79. J. C. Reiper, Kirchg. 52. J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halsbeut, Inhalations-Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensionen, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Nestle's Kinder-mehl, Kufek's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gammisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch, zucker Pfd. M. 1.20.
--	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Branntweine.

	p. Liter incl. Glas
Ia. Dauborner	1 10
Ia. Nordhäuser	1 —
Ia. Pfeffermünz	1 10
Ia. Doppelkummel	1 —
Ia. Kümmel, weiss	— 80
Ia. Fruchtbranntwein	— 80
Ia. Magenbittern	1 —
Ia. Wachholder	1 10

Werke	Broschüren
	Statuten
	Bonsbücher
	Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden —

Muster und Preise	Kataloge
	Rechnungen
	Quittungen
	Visitenkarten etc.
	Briefbogen
	Mittheilungen
	Reise-Avise
	Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot
 aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weizenbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:
 Weizenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorrathsmehl 5 Pfd. à 16 Pfg., Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel 5 Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiseräpfel 10 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 32 Pfg., feine Zwetschenmarmelade 10 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 32 Pfg., feine Obstmarmelade 10 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 32 Pfg., Prima Kernseife 5 Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg., Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rübsöl per Schopp. 28 Pfg., Garantiert Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg., In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Zahnstraße 2. 4309

Möbel und Betten
 gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1630
A. Lecher, Adelsplatz 46.

Bonbons,
 Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melange etc.
 per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger,** Filiale: **Lux. Hoflieferant Delapoestr. 9**
 Mauritiustr. 10 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Zahn-Atelier
 für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.
Heinrich Meletta,
 Linsenplatz 1.
 Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
 Unmittelbare Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

Georg Lösch, Schuhmacher
 Schillerplatz 2, Seitenb. links,
 empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Reparaturen jeder Art.
 Reparaturen prompt und billig.
 NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-
 waaren werden billigst ausverkauft. 2390

I^a Gartenschläuche
Strahlrohre, Verschraubungen etc.
 sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründ-
 lichsten Reparaturen empfiehlt
Heinr. Krause, Michelsberg 15,
 3800
 Gürtler und Metallgießerei.

St. Andres Mexico p. St. 6 Pf., 100 St. M. 5.50
Aquila Mexicano p. " 8 " 100 " " 7.—
Flor de Mexico p. " 10 " 100 " " 9.—
Estrella Mexico p. " 12 " 100 " " 10.50
 empfehle als ganz vorzügliche Qualitäts-Cigarren.

Cigarren - Special - Geschäft
K. Kappes,
 27 Schwalbacherstrasse 27. 4049

Schuhwaaren.
 Alle Sorten
Sommer-Schuhwaaren,
 als Lasting-, Segeltuch- u. Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder; ausgezeichnete Pantoffel, Spangen- und Halbschuhe in schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauerhafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuhwaaren-Lager von

Joseph Fiedler,
 9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr.
 Anfertigung nach Maß, 3802
 sowie aller Reparaturen gut, schnell und billig.

KAFFEE
A. H. Linnenkohl
 15 Ellenbogengasse 15.

ZUCKER
 auch sämtliche Colonial- und Delicates-
 waaren in nur guter Qualität für Haus- und Familienbedarf.
 Stadtbestellungen werden nebst Waarenverzeichnis auf Wunsch sofort durch Boten frei ins Haus gebracht. 332
Telephon Nr. 94. Gegründet 1852.

Die „**lustigen Blätter**“
 sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands, von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern geleitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit bunten und schwarzen Illustrationen.
 Abonnement pro Quartal 2 Mark und Porto, Ausland 3 M. incl. Porto. Man abonniert bei allen Buchhandlungen, Postanstalten (3. Nr. 4311), Zeitungs-Spediteuren und bei der Expedition: Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Fr. Becht's Wagenfabrik
MAINZ, Carmelitenstraße 12,
 hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
 in solidester Ausführung. 44/150
 „Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
 Alte Wagen in Tausch.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont
 Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Geld spart Jeder mann
 jeglicher Art einkauft im Bogtändischen Waarenlager
 von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 4051

Spezialität gegen Mücken, Fliegen, Stubenfliegen, Motten, Parasiten auf Hauswänden u. s. w.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet un-
 übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind. 378

Vortheilhafter
 als die sogenannten billigen
Toilette-Seifen
 ist
Dalton's Silvana-Seife



in 6 Gefäßen, da sie sehr spar-
 sam sich verbraucht, daher für
 Kinder und Personen mit zarter,
 empfindlicher Haut, wie überhaupt
 als beste Familienseife em-
 pfohlen werden kann. Vorräthig
 per Stück 30 Pf., per Carton
 6 Stück enthaltend, M. 1.60 bei

J. B. Willms,
 Seifenfabrik und Parfümeur,
 Wellritzstrasse 5.
 3577
 Telephon 544. 544.

Was ist Stabil?
 Stabil ist das neu erfundene
 Tintenstabilisiermittel, welches die
 Tinten vom Schabwerk so dauerhaft
 macht, dass sie mindestens 3mal
 länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!
 Zahlreiche An-
 erkennungen.
 1 Dose Stabil
 zum Preis von
 50 Pfg. reicht
 für 6 Paar
 Schalen.
 Probierdose
 gegen Ein-
 sendung von
 70 Pfg. in
 Briefmarken.
 Postkarte,
 welche
 20 Dosen ent-
 hält, Mk. 9.50,
 franko p. Casso.

Wiederverkäufer erzielen ein gross-
 artiges Geschäft.
 Prospekte, Placate etc. gratis.
 Reisende, die Stabil als Nebenartikel
 mit auf die Tour nehmen, können sich
 viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.
 Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild,**
 Langgasse 3.

Einziges Special-Geschäft hier am Plage für frische
 Handmacher Bier-Mudeln.
 Meist diversen, prima feinste
Gelees u. Marmeladen v. 25-60 Pfg.
 pro Pfund,
 sowie die für Privats Haushaltungen sehr beliebten u. praktischen
10-Pfund-Cimerchen von 2 M. an,
 bringt in empfehlende Erinnerung 2060
Weiner's Gelee-Fabrik, Zaden Hinterhaus Hart.
 Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Cimern für Wiederverkäufer.

An die Wähler

des

Zweiten Nassauischen Reichstags-Wahlkreises.

Wer die Wahl eines patriotisch gesinnten, pflichttreuen, erfahrenen, nach jeder Richtung unabhängigen Mannes von besonnener liberaler Gesinnung wünscht, der trete ein für unseren Kandidaten.

Stadtrath Bartling in Wiesbaden.

Er steht auf dem Boden der nationalliberalen Partei, welcher er seit deren Bestehen angehört.

Mit ihr erstrebt er die Erhaltung der unter unserem unvergeßlichen Kaiser Wilhelm I. und seinem großen Kanzler errungenen Machtstellung des deutschen Reichs und des durch sie gesicherten Weltfriedens und ist bereit, die dazu erforderlichen Mittel, soweit ihre Ausbringung ohne zu große Belastung des Volkes möglich ist, zu gewähren.

Mit ihr will er Kräftigung des unter den wirthschaftlichen Verschiebungen der Neuzeit leidenden Mittelstandes, insbesondere auch der Handwerker und Bauern.

Durch seine Thätigkeit als Unternehmer von Bauten, als Industrieller und als Gutsbesitzer hat er die Bedürfnisse und Wünsche der kleinen Gewerbetreibenden und Landwirthe, sowie der Lohnarbeiter kennen gelernt, durch seine aufopfernde Mitwirkung in der Gemeindeverwaltung hat er gezeigt, daß er Interesse und Verständniß für alle das Gemeinwohl berührenden Angelegenheiten, insbesondere auch die unseres Wahlkreises, hat.

An Euch, nationalliberale Wähler, richten wir die ernste Mahnung: „**Mann für Mann zur Wahl!**“ Aber auch an alle übrigen Wähler ergeht die Bitte: „**Unterstützt einmüthig die Wahl eines Mannes, in dem Ihr einen vortrefflichen Vertreter des Bürgerthums erkennen werdet.**“

Gebet darum alle Eure Stimmen unserem Kandidaten

Stadtrath Bartling in Wiesbaden.

Auf denn zur Wahl am 9. Juni d. J.! Vergesse Niemand, daß es seine heilige Pflicht gegen das Vaterland ist, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wehe dem Staat, dessen gute, ruhige, verständige Bürger die Macht, die ihnen die Verfassung gibt, nicht benutzen.

Es handelt sich diesmal allerdings nur um eine Wahl für ein Jahr, aber sie wird maßgebend sein auch für die Wahl im Jahre 1898, für die nächste Legislaturperiode.

Vorwärts denn, Ihr Alle, denen des Vaterlandes und Volkes Wohl am Herzen liegt, vorwärts, in unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich!

Karl Acker, Weingroßhändler; W. Albert, Stenograph; Franz Almenräder, Kaufmann; W. Arntz, Rentner, J. Becker, Schneidermeister; Gustav Bickel, Kohlenhändler; Bojanowski, Rechtsanwalt; von Brandt, Kaiserl. Gesandter a. D., Wirkl. Geh. Rath, Excellenz; Wolfgang Bidingen, Hotelbesitzer; Dr. L. Dreyer, Stadtverordneter; Ludwig Euler, Architekt; Johann Faber, Stadtverordneter; Dr. H. Fresenius, Professor; Dr. A. Fresenius, Geh. Hofrath, Stadtverordneten-Vorsteher; Dr. W. Fresenius; Frensborg, Consul a. D.; Frey, Rechtsanwalt; A. Frihe, Professor; L. Gecks, Buchhändler; W. Gecks, Buchhändler; J. C. Glücklich, Agent; Dr. Grimm, Professor; Franz Grünthal, Bildhauer; Heinrich Häffner, Hotelbesitzer; Dr. Hagemann, Archivath; Emil Hees, Stadtverordneter; Dr. Hehner, Rechtsanwalt und Stadtverordneter; Heide, Ziegeleibesitzer und Stadtverordneter; N. Hengel, Ingenieur und Stadtverordneter; Dr. Hinz, Dozent; Horz, Hotelbesitzer; W. Kaewel, Apotheker; Chr. Kalkbrenner, Fabrikbesitzer und Stadtverordneter; Kaufmann, Architekt und Stadtverordneter; Dr. Kaiser, Direktor der Oberrealschule; J. Kalle, Stadtrath; Ferd. Kobbé, Kaufmann; Koch-Jilius, Rentner; Kronsbein, Redakteur; Kullmann, Rechtsanwalt; Joh. Lahm, Chefredakteur; Dr. H. Lewin, Oberlehrer; A. Loffen, Amtsgerichtsrath; Georg Mühl, Rentner; v. Reichenau, Geh. Reg.-Rath und Verwaltungsgerichts-Direktor; Karl Ritter jun., Buchdrucker; Remkes, Rentner; Sauer, Rentner; Siebert, Rechtsanwalt; Dr. Scholz, Rechtsanwalt; Stephan, Major a. D.; J. Stüchelt, Rentner; Fr. Treudelsburg, Rentner; O. Wenzel, Kohlenhändler. Alle in Wiesbaden. — Bettelhäuser, Fabrikdirektor; J. Bohrmann, Hofkäufer; Josef Clouth, Agent; J. Doerr, Schreinermeister; Eugen Dyckerhoff, Fabrikbesitzer; Kommerzienrath G. Dyckerhoff, Fabrikbesitzer; Rud. Dyckerhoff, Fabrikbesitzer; Ghymer, Schmiedemeister; Heyne, Oberlehrer; Dr. med. Herrmann; Hürdler, Lehrer; Kommerzienrath Dr. W. Kalle, Fabrikbesitzer; Potths, Steinhauermeister; Schaefer, Ingenieur; Dr. med. Schaefer; Ph. Fr. Schneider, Landwirth; Schürmann, Agent; Fr. G. Stritter, Landwirth; Stritter, Direktor des Realprogymnasiums; H. Steinhauer, Kaufmann; Westhofen, Oberlehrer; zu Wiebich. — Franz Herber, Weingutsbesitzer; Aug. Schurz, Gutsbesitzer zu Eltville. — Aug. Kohlhaas, Fabrikant zu Erbach. — F. Nihlein, Weingutsbesitzer zu Geisenheim. — Heinrich Schanz zu Kettenbach. — Nieger, Lehrer zu Limbach. — Brumm, Lehrer; A. Korndörfer, Apotheker; zu Michelbach. — Passavant, Fabrikbesitzer zu Michelbacher Hütte. — Dr. med. Genth; Dr. med. Noll; zu L.-Schwalbach. — J. C. Choisi, Weingutsbesitzer; Wilhelm Schramm; zu Oestrich. — Dr. med. Baumann, Sanitätsrath; Heyden, Apotheker; Georg Winter, Hotelbesitzer; zu Schlangenbad. — Kurt von Beckerath, Weinbändler; A. Bley Müller, Schaumweinfabrikant; Gg. Weiderlinden, Hotelbesitzer; Karl Hey, Gutsbesitzer; A. Gillebrand, Weinbändler; Josef Moos, Weinbändler; Josef Nögler, Schlossermeister; A. Reichenbach, Weinbändler; Fr. Reuter, Weinbändler; zu Rüdesheim. — Josef Jung, Königl. Domänenpächter, Jagdschloß Niederwald. — Hermann Jung, Hotelbesitzer, Ahmannshausen. — Deuser, Bürgermeister zu Rüdershausen. — Nießer, Landwirth; zu Auringen. — C. G. Gohmann; zu Kloppenheim. — Born, Bürgermeister a. D. und Landtagsabgeordneter; zu Erbenheim. — Hugo Peipers, Rentner; Schneegelsberger, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer; G. Nades, Kaufmann; Fr. Knauer, Stadtrath; Karl Philipp, Ingenieur; zu Wiesbaden. — Dr. med. Ehrhard, prakt. Arzt; Joh. Helfenstein, Weingutsbesitzer; C. Schult, Schaumweinfabrikant; zu Geisenheim.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren
Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

WILH. GAIL & CO. WIE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft

PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

DAMPFSAEGE UND HOLZWERK

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischer Antriebskraft
Wiesbaden

Anzündeholz per Ctr. **M. 2,20.** Abfallholz per Centner **M. 1,20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.



Unser Geschäft bleibt
Freitag und Samstag
Abend bis 12 Uhr
geöffnet.

Gebrüder Dörner.

Neuheiten fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben
3 Mauritiusstraße 3.

Größte Auswahl.
Bekannt billige Preise.

1029*

Das Schuh-Lager

von **Friedrich Vogel,**

23 Wellringstraße

empfeht

Wellringstraße 23

Confirmanten-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen.
Zurückgekehrte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne
schädlich zu sein.

½ Pfund Packet 15 Pfg.

3605

Überall zu haben.

Aachener Badeofen. D.R.-P.
Original Houbens Gasöfen

23,000 Stück in Betrieb.
In 5 Minut. ein warmes Bad!
D.R.-P. mit neuem Muschelflector.
Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige
Wärmevertheilung.

Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.



Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredaction:
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenthail: A. Peiter
Sämmtlich in Wiesbaden.

131

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546
Redaktion und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg. für auswärts 60 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Baumwirth“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 131. XII. Jahrgang.

Samstag, den 6. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer, 32 Seiten stark, liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der „Wiesbadener Fremdenführer“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Auf Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 21. April cr. ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten dahier vom 27. April cr. bestimmt worden, daß die **Ersatzwahl für den Reichstag für den II. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden am 9. Juni 1. Jg.** vorzunehmen ist. Nach § 9 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 hat die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags zu beginnen und ist um 6 Uhr Nachmittags zu schließen.

Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in 23 Wahlbezirke getheilt und für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter desselben ernannt und ein Local bestimmt worden, in welchem die Wahl vorzunehmen ist.

Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Adelheidstraße, Adolfsallee, Albrechtstraße, Möhringstraße, Neuborferstraße und die zwischen der Viebricher- und Schiersteinerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, sowie das Schäferische Wohngebäude an der verlängerten Albrechtstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 1 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath J. D. Wagemann; Stellvertreter desselben: Herr Seifenfabrikant Wilhelm Potth.

Zum 2. Bezirk: Adolfsstraße, Alexandrastraße, Viebricherstraße, Fischerstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Herberstraße, Jahnstraße, Kaiser Friedrich-Ring und Karlstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 6 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Feldgerichts-Schöffe August Dieß; Stellvertreter desselben: Herr Rentner Heinrich Altmann.

Zum 3. Bezirk: Herrngartenstraße, Oranienstraße, Niehlstraße, Schiersteinerstraße, Schlüterstraße und die zwischen der Schiersteiner- und Dohheimerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllocal: Zimmer Nr. 5 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Friedrich Gottwald; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Theodor Heinrich.

Zum 4. Bezirk: Luitplaz, Luitstraße und Moritzstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 4 in der Rheinischschule. Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister i. V. Johann Georg Temme; Stellvertreter desselben: Herr Glasmeister Karl Schwarz.

Zum 5. Bezirk: An der Ringstraße, Dohheimerstraße, Rheinbahnstraße und Wörthstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 1 in der höheren Töchterschule Luitstraße 26. Wahlvorsteher: Herr Rentner Heinrich Schreiber; Stellvertreter desselben: Herr Rentner Jacob Dreßler.

Zum 6. Bezirk: Bismarckring, Bleichstraße, Blücherstraße und Helenestraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 2 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Professor Anton Güth; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Gustav Schupp.

Zum 7. Bezirk: Bertramstraße, Eleonorenstraße, Frankenstraße, Giesenhaustraße, Hermannstraße, Noosstraße, Schanhorststraße und Yorkstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 3 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob Man; Stellvertreter desselben: Herr Altschuler Erhard Kolb.

Zum 8. Bezirk: Hellmündstraße und Westrichstraße. Wahllocal: Zimmer Nr. 4 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Stod; Stellvertreter desselben: Herr Längermeyer Philipp Christian Müller.

Zum 9. Bezirk: Sedanplatz, Sedanstraße, Walramstraße, Weidenburgstraße, Westendstraße, Zimmermannstraße und die zwischen der Dohheimer- und Lahnstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllocal: Zimmer Nr. 7 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Christian Stein; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Karl Hohlwein.

Zum 10. Bezirk: Karstraße, Bachmayerstraße, Drudenstraße, Emserstraße, Amsstraße, Lahnstraße, Philippsbergstraße, Quersiedelstraße, Niederbergstraße, Rothstraße, Schützenstraße, Seerodenstraße, Walzmühlstraße, sowie Clarenthal, Jaserie, Holzackerhanschen, Fischgastanthal, Waldhäuschen, Adamsthal und Walzmühle. Wahllocal: Zimmer Nr. 8 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Christian Thon; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter J. Heide.

Zum 11. Bezirk: Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Rühbergstraße und die zwischen der Bahn- und Platterstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschl. des Jagdschlösses Blatte. Wahllocal: Zimmer Nr. 1 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Rector Heinrich Müller; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Adolf Wagner.

Zum 12. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine Schwalbacherstraße. Wahllocal: Zimmer No. 3 in der Schule auf dem Schulberg Nr. 10. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob Trum; Stellvertreter desselben: Herr Privatier Wilhelm Thon.

Zum 13. Bezirk: Bahnhofstraße, Burgstraße große, Burgstraße kleine, Delaspestraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße, Herrnmühlgasse, Marktplatz, Marktstraße und Museumstraße. Wahllocal: Zimmer No. 5 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Fabrikant und Stadtverordneter Christian Kallbrenner; Stellvertreter desselben: Herr Hotelbesitzer Wilhelm Wirbelauer.

Zum 14. Bezirk: Faulbrunnstraße, Hochstraße, Kirchgasse große, Kirchgasse kleine, Mauerstraße, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Neugasse, Schillerplatz und Schulgasse. Wahllocal: Der Turnsaal in der höheren Töchterschule, Luitstraße 26. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Karl Stahl; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Wilhelm Reig.

Zum 15. Bezirk: Bärenstraße, Gemeindegäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Kirchhofstraße, Kochbrunnenplatz, Langgasse, Weigerstraße, Michelsberg, Mühlgasse, Schützenhofstraße und Schulberg. Wahllocal: Zimmer No. 6 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Wilhelm Beckel; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Karl Spitz.

Zum 16. Bezirk: Häfnergasse, Hirschgraben, Kranzplatz, Lehrstraße, Saalstraße, Schachtstraße, Spiegelgasse und Theaterplatz. Wahllocal: Zimmer No. 14 in der Schule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Wilhelm Reuendorf; Stellvertreter desselben: Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf.

Zum 17. Bezirk: Adlerstraße und Castelfstraße. Wahllocal: Zimmer No. 2 in der Schule in der Castelfstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Philipp Dreßling; Stellvertreter desselben: Herr Landwirth Philipp Kückert.

Zum 18. Bezirk: Feldstraße, Kellerstraße und Steingasse. Wahllocal: Zimmer No. 3 in der Schule in der Castelfstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Heinrich Weis; Stellvertreter desselben: Herr Bezirks-Vorsteher Emil Müller.

Zum 19. Bezirk: Röderstraße, Römerberg, Stifftstraße und Weisstraße. Wahllocal: Zimmer No. 13 in der Schule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Karl Heinrich Bald; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Reinhold Wanderer.

Zum 20. Bezirk: Echostraße, Elisabethenstraße, Emilienstraße, Franz-Mühlstraße, Geißbergstraße, Heinrichsberg, Langstraße, Mühlstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Pagenstedenstraße, Weinbergstraße, Wilhelmienstraße, und die zwischen der Platter- und Nerothalstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze einschl. des Nerobergs. Wahllocal: Zimmer No. 11 in der Schule in der Stifftstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Hugo Valentiner; Stellvertreter desselben: Herr Rentner Louis Däd.

Zum 21. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Kapellenstraße; Neubauerstraße, Querstraße, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße, Wilhelmstraße und die zwischen der Nerothal- und Sonnenbergerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze mit Ausnahme des Rettungshauses. Wahllocal: Zimmer No. 1 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Friedrich Knauer; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Moritz Hendrich.

Zum 22. Bezirk: Alwinenstraße, Augustastrasse, Beethovestraße, Frankfurterstraße, Gustav-Freytagstraße, Haineweg, Humboldtstraße, Langenbeckstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Neuberg, Nicolastraße, Schlachthausstraße, Schubertstraße, Solmsstraße, Söthenstraße, Victorienstraße, Wilhelmplatz, kleine Wilhelmstraße, sowie das Rettungshaus und die zwischen der Sonnenberger- und Viebricherstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllocal: Zimmer No. 2 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Rentner Wilhelm Armb; Stellvertreter desselben: Herr Badhausbesitzer Heinrich Berges.

Zum 23. Bezirk: Abeggstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Bodenstedtstraße, Cansteinberg, Curiaalplatz, Erathstraße, Gartenstraße, Grünweg, Heßstraße, Hilbstraße, Jbsteinstraße, Kreidelstraße, Leberberg, Lessingstraße, Mozartstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Röhlerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Thelemannstraße, Theodorstraße, Uhlstraße, Webergasse große, Webergasse kleine und Wilhelmshöhe. Wahllocal: Zimmer Nr. 3 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Frh. Kalle; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Johann Faber.

Indem wir Vorstehendes gemäß §. 8 des oben angeführten Wahlreglements hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstandsaufnahme vom 27. October 1896 aufgestellt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie zu jener Zeit gewohnt haben.

Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Heß.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 11. Juni 1. Jg., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) Austausch und Erwerb von Grundeigenthum zwecks Fluchtlinienregulirung im vorderen Theile der Echostraße;
 - b) Erweiterung der Theater-Decorationsmagazine im Erdgeschoß der neuen Colonnade;
 - c) Ankauf von Domänengelände zur Straßenfreilegung an der Kreuzung des Kaiser Friedrich-Rings und der Moritzstraße;
 - d) den freihändigen Verkauf städtischen Baulandes am Blücherplatz;
 - e) Neuwahl eines Stellvertreters für den Schiedsmann des 1. Stadtbezirks.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) die Errichtung eines Observatoriums für Himmelskunde auf dem Vorschulneubau der Oberrealschule;
 - b) Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen Beamten.
3. Berichterstattung des Bauauschusses, betreffend
 - a) Fluchtlinienfestsetzung für die Wegergasse vor den Grundstücken von Weyer und vormals Mohr, sowie die Verwerthung der städtischen Besingung Goldgasse Nr. 10;
 - b) Herstellung eines Fahrweges vom Speyerskopf nach dem vom Entenpfuhl nach Speyerslach führenden Waldwege.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hierelbst, II. Obergeschoß, Zimmer 42, ein abgängig gewordener Reichenwagen 3. und 4. Klasse unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden versteigert werden.

Kaufstüige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß sich der obige Reichenwagen in der Wagenremise an der Platterstraße, gegenüber dem alten Friedhof, befindet und vorher dortselbst besichtigt werden kann.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

890

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für alles hier veracciste frische, gefalzene und geräucherte **Fleisch** von Schlachtwieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine **Acciserückvergütung** nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogr. beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

- a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln und Schafen . . . 3,5 Pfg. per Kg.
 - b) Schweinen . . . 2,5
- Gewichtstheile unter $\frac{1}{2}$ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über $\frac{1}{2}$ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat.

In Vertret.: Heß.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 131. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 6. Juni 1897.

— Drittes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Pfingsten.

* Wiesbaden, 5. Juni.

Mit grünem Festkleide angethan, ladet die Natur die ganze Menschheit zum ruhigen Genießen, zur Erholung von der Mühe und Arbeit des geschäftigen Lebens. Das letzte und zugleich schönste Fest des jungen Jahres soll der Freude geweiht sein und alten Sorgen den Eintritt wehren. Was kommt es heute darauf an, wieviel Abstimmungen noch stattfinden, ehe die Vereinigung der Reichstages und des Reichstages Abgeordnetenhaus den Sieg erringen wird. Die Sorgen der Politik darf man für einige Stunden wieder hinter sich lassen, und ist für diese Zeit also auch der Verpflichtung überhoben, an den langen Pfingsturlaub des Freiherrn v. Marschall tiefinnige Betrachtungen zu knüpfen.

Die heilige Frühlingsluft stimmt versöhnlich, und so fehlt es denn nicht an Anzeichen, die darauf schließen lassen, daß sogar eine Ausöhnung zwischen Land und Stadt und Börse keineswegs außer dem Bereich des Möglichen und Wahrscheinlichen liegt. In Magdeburg hat man sich bereits geeinigt, und zwar ist die Einigung auf der Grundlage erfolgt, daß die Landwirthe ausdrücklich ihr volles Vertrauen zu den von der Börse vorgenommenen Preisnotirungen ausgesprochen, und die Forderung, daß dem Börsenvorstande einige Landwirthe zur Controle beigegeben werden sollten, formell zurückgezogen haben. Demgegenüber ist von Seiten der Börse die Erklärung abgegeben worden, daß den der Corporation angehörigen Landwirthen eine angemessene Vertretung im Börsenvorstande im Wege der freien Wahl gewährt werden solle. Das ist eine Basis, die für beide Theile wohl annehmbar erscheint und insbesondere auch denjenigen Landwirthen genügen kann, denen es mehr auf eine wirklich sachgemäße Regelung des Börsenverkehrs, als darauf ankommt, irgendwo einen formellen Erfolg errungen und eine Kraftprobe bestanden zu haben. Was in Magdeburg möglich war, sollte wohl auch in Berlin und anderswo zu erreichen sein. Und so darf man die Hoffnung nicht aufgeben, daß es in der That zu einem Friedensschluß auf der ganzen Linie kommen wird, womit ohne Zweifel den Interessen beider Parteien am besten gedient wäre.

Pfingsten.

Holt aus den Wäldern grüne Maie,
Schmückt mit dem Gottesgruß das Haus,
Und bei dem Klange der Schalmeyen
Rief, junges Volk, zum Tanze aus.

Pfingstfeuer lasset leuchtend lobern,
Begrabt darin, was morsch und milt,
Bis daß, wo weisse Kränze modern,
Euch neue Jugendfreude blüht.

Auch er, der alles lenkt zum Guten,
Wie manchen Keim läßt er vergehn!
Denn soll dein Herz nicht still verbluten,
Laß' Frühlingsodem drüber wehn.

Pfanz' grüne Maie in die Erde,
Wo du dein Hoffen grubst hinab,
Daß dir ein neues Pfingsten werde
Auf deiner Träume Wintergrab.

Ernst Adler von der Planitz.

Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Wiesbaden steht im Zeichen der Hochsaison. Immer höher steigt die Sonne auf ihrer vorgeschriebenen Bahn, losend spielt der laue Wind mit dem üppigen Grün der Bäume und Blumenduft schwebt über den glänzenden Auen und grünen Wäldern. Im blauen Aether wiegen sich die Säger des Himmels und singen von Lenz und Liebe. Im Sonnenschein leuchten die Halme der Gräser und die Brod spendende Saat, und die würzige Luft ist erfüllt von dem Leben, das der Frühling gewacht. Sieh, wie der

Auch in der auswärtigen Politik macht sich der gleiche versöhnlich stimmende Einfluß geltend. Die Friedensverhandlungen in Constantinopel nehmen zwar den schleppenden Verlauf, den man bei Unterhandlungen mit orientalischen Mächten, insbesondere mit der hohen Pforte, längst gewohnt ist, aber eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten ist doch als völlig ausgeschlossen anzusehen. Auf den spanischen Kriegsschaupätzen Cuba und Manila herrscht augenblicklich gleichfalls Ruhe. Selbst in Südafrika ist die Stimmung eine friedlichere geworden, und die Gefahr eines kriegerischen Zusammenstoßes zwischen den britischen Colonien und den Boeren-Republiken darf als einstweilen beseitigt gelten.

Ringsum herrscht Friede und Eintracht, kaum irgendwo ein Mißton. Auch der Prozeß Tausch, Lüchow hat vor dem Fest sein Ende erreicht, und in Wien hat man durch die Schließung des Reichsraths den unerquicklichen Scenen ein Ende gemacht. Also nichts mehr, das die stille Beschaulichkeit stören könnte. So wünschen wir denn allen unseren Lesern ein stimmungsvolles fröhliches Fest!

Deutschland.

* Berlin, 4. Juni. Heute Nachmittag fand im Sperlingslust ein Wettrennen des Berlin-Portdamer Reitervereins statt. Die Kaiserin erschien gegen vier Uhr im offenen Biergarten, kurze Zeit darauf der Kaiser im offenen Biergarten. Den Preis beim Kaiser-Jagdrennen, einen großen silbernen Pokal, erhielt Graf Bredow vom 1. Garde-Ulanen-Regiment. Den Preis beim Kaiserin-Augusta-Victoria-Jagdrennen, der in einem silbernen Cigarren-Stuhl bestand, gewann Lieutenant Graf zu Eulenburg vom 2. Garde-Ulanen-Regiment. Ihre Majestät überreichte die Preise den Siegern selbst.

Die Wittve des Generalpostmeisters von Stephan ist, wie man weiß, einzig auf die gesetzliche Pension von 1600 M. angewiesen, da der Chef des Reichs-Post- und Telegraphenwesens ohne Privatvermögen war und von seinem dem schiedlichen Repräsentationsaufwand gerade bedenden Gehalt keine Rüdigen machen konnte. Von dem Plane, aus Reichsmitteln für die Hinterbliebenen eine Dotation zu bewilligen, ist Abstand genommen worden, um keinen Präcedenzfall zu schaffen. Man will vielmehr jetzt aus Privatmitteln der Wittve die Sammlungen ablaufen, welche Stephan, unabhängig von dem durch ihn geschaffenen Postmuseum, in seinem Besitz vereinigt hat und welche zahlreiche und seltene, kulturgeschichtlich merkwürdige Gegenstände enthalten. Diese Hinterlassenschaft soll für

den Preis von 300,000 Mark erworben und in einem Stephan-Museum untergebracht werden.

Locales.

* Wiesbaden, 5. Juni.

„Pfingsten wird das Fest der Freude, das da feiern Wald und Haide“ — singt Uhlend, und er hat die Stadt vergessen, denn auch sie begeht das liebliche Frühlingsfest und als Feiertags-schmuck hat sie ein grünes Kleid angelegt, das Wald und Haide ihr geliefert haben. An Thüren und Thoren prangen vielfach die zierlich beblätterten jungen Birkenreiser, die „Maie“, eine Dekoration so gefällig, frisch und ungetrübelt und doch so wirkungsvoll und zum Herzen sprechend. Es ist eine Lektion der Natur, nicht drinnen zu bleiben zwischen den Mauern, sondern draußen zwischen Bäumen und Blumen frische Luft zu trinken. Wenn zu Pfingsten die Sonne den Menschen wohlgestimmt ist — und sie schien es heute so sehr zu wollen — so pilgern unzählige Schaaen Erquickung bedürftiger Menschen hinaus in's Freie, festlich gepuht, die Frauen und Mädchen in lichten, leichten Gewändern, die meist in diesen Feiertagen zum ersten Male angelegt werden, eine Ehrung der Natur, die ihrem Grün die freundliche Staffage verleiht. Und die Freude an den Schönheiten der Natur ist schon ein Gewinn für die Menschen, denn diese Freude ist ja gemeinsam, denn alle Volksklassen können an der Frühlingsfreude theilnehmen und selbst der Arme und Elende vermag sie zu theilen, wenn sein Blick auf die blühenden Bäume und grünen Blüten fällt. Die Freude erhebt und adelt aber auch das menschliche Gemüth, denn sie erweckt edle und gute Gesinnungen und verjagt das Kleinliche und Gemeine aus der Brust des Menschen. Wir reden damit auch keineswegs der leichtfertigen Sinnenfreude und Erdenlust das Wort, denn Gottes Allmacht und Liebe offenbart sich gewiß am herrlichsten und schönsten in der Natur zur Lenzzeit, wo die gewaltige Schöpfermacht das herrliche Wort: Es werde Licht! gewissermaßen in der Natur auf's Neue zur Wahrheit werden läßt. Aber leuchten soll das Frühlingslicht nicht nur der vernünftigen Natur, sondern vor allen Dingen auch den Herzen der mit Vernunft, mit göttlicher Geisteskraft begabten Menschen und anzünden soll es Begeisterung und Liebe für alles Große, Gute und Schöne im Sinne des christlichen Pfingstfestes zur Versöhnung der Menschen und zur Vollendung der Menschheit. In diesem Sinne ist Pfingsten das Fest der Freude. Darum allen Lesern

„ein fröhliches Pfingstfest!“

K. Raff. Kunstausstellung im Rathhause. Drei Wochen sind seit Eröffnung der Raff. Kunstausstellung im Festsaale des Rathhauses verfloßen. Der Besuch derselben ist im Allgemeinen ein recht erfreulicher gewesen und hat der Vorstand des Kunstvereins als Veranstalter alle Ursache, damit zufrieden zu sein, wenn

schillernde Hatter räumend flattert von Reich zu Reich, trunken von der Freude eines Daseins, das er nicht ahnte, da er noch als Raupe langsam von Blatt zu Blatt kroch oder im Staube schleichend mühsam seine beschwerlichen Pfade zog. Und dann kam der lange Winter, da er eingefahrt traumlos schlummerte, einem neuen Leben entgegen. Nun hat sie der Wille des Vaters wieder erweckt, alle die tausende der kleinen Geschöpfe, daß sie leben im Licht, eine Bier der Natur, der Menschheit zur Freude. Und die Wienen summen und tragen in reißiger Arbeit den Blüthenstaub von Blume zu Blume, sie befruchtend, sich nährend und sammelnd für die Zeit, da keine Blumen mehr blühen werden auf der weiten Flur. In leuchtenden Farben schimmern die Wälder und Auen, blinken die blauen Blüthen des Rheines, und die jubelnde Luft, die das Weltall durchflingt, berührt die Saiten im Menschenherzen, daß sie mitönen und klingen, und ihre Freudengesänge sich verschmelzen mit dem Hymnus der Natur zu einem vollen Akkord, der in schattigen Hainen und auf sonnigen Höhen widerklingt.

Ja, in dieser schönsten Zeit des Jahres haben wir in Wiesbaden Hochsaison, eine wahre Hochfluth von Genüssen, die Mutter Natur uns bietet und die rührige Kur-Direction dem zahlreichen Fremdenpublicum, dessen Zustuß in diesen Tagen seinen Höhepunkt erreicht, in Gestalt von Gartenfesten, Rheinfahrten, Blumenfests, ital. Nacht und wie die reizvollen Veranstaltungen alle heißen mögen, bereitet! Die Kunstfreunde finden ihre hohe Befriedigung in den Vorbietungen des Kgl. Theaters. Zwar sind die glanzvollen Kaiserfeste verrauscht, verschwunden die Fahnen, Wimpel und Ehrensporen, die dem Kaiserpaar als Willkommengruß entgegenwehten, — die eigentlichen Fest-Vorstellungen sind vorüber, aber noch immer ruht der Abganz dieser Kaiserfeststellungen auf den wiederholten Vorstellungen, die die Kgl. Intendant mit derselben Pracht der Deco-

rationen und Costume Vant der kaiserlichen Huld und Munificenz nun ständig dem Repertoire einverleibt hat. — Den Freunden der Operette trägt das „Residenz-Theater“ vollauf Rechnung, dessen nie rastender, firebamer Leiter den Besuchern stets Novitäten dieses Genres bietet. Im „Reichshallen-Theater“ harren des Besuchers heitere Genüsse aller Art, muntere Lieder fester Soubretten, originelle Couplets witziger Komiker und Darbietungen von Künstlerinnen und Künstlern der verschiedensten Specialitäten sind darnach angethan, dem Gurgast nach des Tages Last und Hitze, die ihm die strenge Befolgung der ärztlichen Vorschrift bereiten, in die rosigste Laune zu versetzen. Dazu das herrlichste Saisonwetter, welches seit den Kaiser-tagen bei uns Einzug gehalten hat. Man weiß sich zwar schier nicht zu retten vor all' dem Sonnenschein, aber die schattigen Guranlagen und herrlichen Waldungen bieten auch hier Schutz und auf den Promenaden gibt sich das internationale Fremdenpublicum ein Stelldichein. Ein schöner Damenfor in duftigen Sommertoiletten bildet hier die Hauptattraktion der eleganten Herrenwelt — und die Damen Wiesbadens — das gestehen selbst die Berliner zu — sind ja bekanntlich schön!

Im politischen Leben ist man hier aus der Zeit der Wahlplankereien nunmehr schon seit geraumer Zeit in die Zeit des Wahlkampfes eingetreten. Handelt es sich auch nur darum, für ein Jahr einen Ersahmann in den Reichstag zu entsenden, nichtsdestoweniger haben alle in Frage kommenden Parteien die Wahlparole „Alle Mann an Bord“ ausgegeben. Unermüdllich sind sie alle in der Abhaltung von Wahlversammlungen, Vertheilung von Flugblättern, Bekanntgabe von Wahlausrufen, in denen sie ihren Mann als wahren Volksvertreter kennzeichnen. Und je näher der Wahltermin kommt, desto heftiger entbrennt der Kampf. Noch am Vorabend des Wahltages sucht man die Wähler in Wahlversammlungen um sich zu

auch die Hitze der letzten Tage ihre lähmende Einwirkung nicht verknüpfen. Für das zu einer Ausstellung nach München leider zurückgezogene Bild von Knans „Töchter Bauer“ wird entsprechend der Ertrag eingereicht werden, worauf wir aufmerksam machen wollen. Leider hat Schlitt seiner Zusage, noch nachträglich eine Arbeit zu senden, nicht nachkommen können, da er, wie er schreibt, nicht fertig geworden ist damit. Hoffentlich werden wir dann später eine Anzahl seiner humorvollen Arbeiten im Kunstverein zur Ausstellung bringen können. — Eine Bitte an das verehrliche Publikum möchten wir heute aussprechen. Auf die Frage, ob man die Ausstellung schon gesehen, hört man vielfach die Antwort: Nein, leider noch nicht, wollte immer schon hingehen, bin aber noch nicht dazu gekommen. Uebrigens dauert sie ja sechs Wochen lang. Da hat man ja noch Zeit genug. Das könnte aber doch ein Irrthum sein. Die Ausstellung ist an keine Zeit gebunden, und wird der Vorstand des Kunstvereins dieselbe schließen, sobald der Besuch so nachgelassen hat, daß es nicht mehr der Mühe lohnt. Wir bitten also, mit dem Besuch doch nicht zu lange zu zögern, ehe es zu spät ist. Den Besuchern ist es wohl zu gönnen, daß sie mit nicht geringer Arbeit, Kosten und Verantwortung ins Leben gerufen, dem gemeinsamen Interesse des Publikums, der Stadt und den künstlerischen Bestrebungen Wiesbadens dienende Ausstellung durch einen recht regen Besuch ihre Anerkennung fände, das Einzige, was für sie dabei herauspringt. Die Pfingstfeiertage sind so recht geeignet, namentlich des Morgens nach der Kirche dem lässlichen Rathhaussaal einen Besuch abzugeben und sich ein Stündchen angenehm mit den namhaften Künstlern zu unterhalten. Also bitte, meine Herrschaften, nicht zögern. Das Interesse an der Sache thut es nicht allein, man muß es auch betätigen.

Einheimische Kunst. Eine zum 70jährigen Geburtstage des r. ö. Professors der romanischen Philologie, Dr. Eduard Böhmer in Eichthal bei Baden-Baden, im Atelier der Victor'schen Kunstankalt angefertigte Kunstadresse hat in der auswärtigen Presse günstige Beurteilung gefunden. Die „Straßb. Post“ schreibt über dieselbe: „Prof. Dr. Böhmer aus Marburg überreichte dem 70jährigen Gelehrten eine von vielen Philologen des In- und Auslandes unterzeichnete Adresse, deren künstlerische Ausführung der Victor'schen Kunstankalt Wiesbaden übertragen war. Die weithin bekannte Kunstfirma hat durch ihre Leistungen auch diesmal wieder bewiesen, daß sie mit feinem Geschmaack eine virtuose Technik zu vereinigen weiß. Die auf echtem Pergament gemalte Widmung ist so feinnig und fein, daß dieses Blatt den besten Arbeiten der Anstalt zugerechnet ist. Der Einband ist in Lederstich gearbeitet und das Ganze ruht auf einer geschnittenen Staffelei, die selbst wieder durch geschmackvolle Draperien und Stückerie ausgeglichen ist.“ Besonders die nach lebendem Modell gemalten beiden Frauengestalten (die romanische Philologie und protestantische Theologie darstellend) zeigen, daß die Victor'sche Anstalt alle Zweige der Malerei beherrscht. Prof. Dr. Böhmer hat Herrn Ernst Victor, der auch Zuhörer des Jubilars war, seine vollste Zufriedenheit ausgesprochen. Die Adresse wird demnächst hier ausgestellt.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet schon seit einer Reihe von Jahren in Wallraf a. R. ein Sommerfest zu Gunsten seines Fonds (Errichtung eines eigenen Vereinshauses). Es ist nun beschlossen worden, in diesem Jahre eine Abwechslung zu machen, und zwar in den dort prächtig gelegenen Gartenlocalitäten „Zum Schwanen“ sowie auf dem daran angrenzenden freien Terrain am Rhein einen „Wiesbadener Andreasmarkt“ in seiner richtigen Art und Weise

schaffen, um ihnen den Mahnruf mit auf den Weg zur Wahlurne zu geben: „Unser Mann ist der richtige, nur ihm gib Deine Stimme!“ Doch nirgends giebt es oft mehr Enttäuschungen als im politischen Leben, der Wahltag wird's entscheiden, welche beide von den vier aufgestellten Candidaten in die Stichwahl kommen, denn eine solche wird ohne Zweifel das Resultat des ersten Wahlganges sein.

Einen kurzen Waffenstillstand in diesem Kampfe bringt uns das liebe Pfingstfest. An diesen Tagen vergißt man allen politischen Haber und eilt hinaus in Gottes herrliche Natur am Hochfeste des Frühlings. Eine wahre Wollwunderwanderung bricht jährlich zu Pfingsten über unsere schöne Wälderstadt hinein. Sehr erklärlicher Weise. Ist doch das liebe Pfingstfest dasjenige, welches uns Gottes freie Natur im schönsten frühlingsgrünen Schmuck zeigt, und zugleich für unzählige die einzige Zeit des Jahres, zu welcher sie die vollen Reize der Natur zwei Tage hindurch zu genießen vermögen. Aber auch von anderen Sterblichen empfinden auch unter denjenigen, die sich Ort und Dauer ihrer Erholungsreisen nach Belieben wählen können, sehr Viele gerade zu Pfingsten eine unwiderstehliche Sehnsucht, jetzt für einige Tage ihren Wohnsitz zu verlassen, und Tausende, die Sonntags stets zu Hause bleiben, weil ihnen das Gedränge auf Dampfschiffen- und Eisenbahnen verhasst ist, fügen sich jetzt voll Todesverachtung mitten in den Strudel hinein. Weit mehr Menschen giebt es aber noch, denen überhaupt kein Urlaub, keine Sommerfrische und keine Erholungsreise winkt. Viele Tausende sind durch die Sorge um das tägliche Brot, den bitteren Kampf um's Dasein Sommer wie Winter an den Arbeitsaal, den Arbeitsstisch gefesselt. Sonntags allein können sie für einige Stunden in's Freie eilen. Für diese Massen ist es nur zu Pfingsten möglich, zwei ganze Tage sich der schönen Gottes Erde zu erfreuen, und deshalb ist ihnen Pfingsten das lieblichste, das wohnigste Fest. Jegliche Verkehrsmittel, Pferde-, Dampf-, elektrische- und Eisenbahn, Dampfschiffe, sie alle werden an diesen Tagen natürlich gestürzt, aber all' diese Unbequemlichkeiten nimmt der sonst ungebürdige Städter diesmal geduldig mit in den Kauf, wenn er nur überhaupt mitkommt. Unerlässliche Vorbedingung natürlich aber bleibt gute oder wenigstens erträgliche Witterung, die den Aufenthalt im Freien gestattet. Hoffentlich sind Wind und Wetter allen Erholungsbedürftigen diesmal gnädig. Möge bei allen unseren Lesern sich der Wunsch erfüllen, mit dem sich während der letzten Tage Bekannte zu verabschieden pflegten: „Vergnügte Feiertage!“

J u s t u s.

abzuhalten. Die Vorbereitungen sind im flottesten Gange, Schaubuden, Gerüstfests, Blattrausch, Gluckshafen, Verkaufsbuden mit Japanwaaren, mit Blumen und Anspielarten, Conditoreien, Seltensachant, Schnell-Photographie, überhaupt alle Belustigungen für Alt und Jung werden vertreten sein. In liebenswürdiger Weise haben sich ca. 30 Damen des Vereins bereit erklärt, die Leitung der betr. Buden zu übernehmen und werden diese alle in schmunzenden Kostümen erscheinen. Die Feiertage findet am Sonntag, den 4. Juli, statt. Bei günstigem Wetter wird die Veranstaltung auch in finanzieller Hinsicht ihren guten Zweck nicht verfehlen, da dieselbe zwanglos und recht volksthümlich zu werden verspricht. Einladungen werden zu dieser Veranstaltung nicht versandt und ist Jedem der Eintritt gestattet.

Die Volksgesellschaft beabsichtigt, am 20. Juni eine Rheintour nach St. Goar, St. Goarshausen zu unternehmen. Die Abfahrt soll um 8 Uhr Vormittags von Wiesbaden und die Rückfahrt daselbst um 9 Uhr Abends erfolgen. Befreundete Familien der Mitglieder sind zum Anschluß freundlich eingeladen.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ hat seine diesjährige Sängerfahrt für Sonntag, den 20. Juni, also 14 Tage nach Pfingsten, nach dem herrlichen Taunus geplant und zwar nach Königstein, Cronberg, Cronthal und Soden. An ersterem Orte wird das gemeinsame Mittagmahl eingenommen. Eine gute Musikkapelle (80er Regimentsmusik) wird den Verein begleiten.

Der Gesangsverein „Neue Concordia“ wirkt am zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags in einem von dem „Männergesangsverein“ in Gernberg veranstalteten Concert zum Besten der durch den Sturm vom 18. März er. Geschädigten mit. Das Concert findet im „Saalbau Send“ dortselbst statt und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Genannter Verein hat in Fräulein Reichard von hier eine vortreffliche Solistin gewonnen, und so wird das Concert, das bei seinem edlen Zweck einen hohen Kunstgenuss verspricht, sich eines zahlreichen Besuches seitens der Musikfreunde von Gernberg und Umgebung erfreuen dürfen. Die „Neue Concordia“ fährt mit dem ersten Zuge von hier nach Niederstelters, beabsichtigt dort den Brunnen zu besichtigen und von da aus eine mehrstündige Wanderung durch die herrlichen Wälderungen am Wörsbach zu unternehmen. Die hochwürdige Eisenbahnbehörde hat im Hinblick auf den guten Zweck des Concertes eine Fahrpreisermäßigung gewährt.

Der Club „Edelweiß“ veranstaltet am zweiten Pfingstfeiertage einen größeren Familien-Ausflug nach Diebrich in den Saal der neu erbauten Turnhalle. Bei dieser Gelegenheit werden dem Club zwei Fahnenbegleiter-Bandeliere, gestiftet von den Frauen und Jungfrauen des Clubs, überreicht werden. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen und wird der Club auch diesmal wieder Alles ausbieten, um die Veranstaltung in jeder Weise glänzend zu gestalten. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

Das Restaurant „Rodensteiner“ (Ecke der Hellmünd- und Bertramstraße) erfreut sich, seit der neue Wirth, Herr Eder, daselbst übernommen hat, eines großen Zuspruchs, den die aufmerksame Bedienung und die vorzüglichen, dort verabreichten Speisen und Getränke vollaus rechtfertigen. Auch seitens des Fremdenpublikums wird das Restaurant fleißig frequentiert, da die Bewirthung eine vortreffliche ist.

Die neuesten Programme für die Wiesbadener Curhausconcerte,

ferner:

die neuesten officiellen Fremdenlisten,
die amtlichen Civilstandsnachrichten,
sowie alle neuen
amtlichen Bekanntmachungen der Stadt
Wiesbaden

findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend

einzig und allein

im Wiesbadener General-Anzeiger,
dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,

da sämtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen

erst am Dienstag Abend von uns abdrucken können.

Der W. G.-A. wird für nur

50 Pfennig monatlich

Jedermann frei ins Haus gebracht.

Expedition des W. G.-A.

Aus der Umgegend.

Wingen, 4. Juni. In dem um 9 Uhr von Mainz hier eintreffenden Personenzug ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. In einem Abtheil der dritten Klasse saßen zwei Frauen und reisten in Begleitung von fünf Kindern nach Antwerpen, wo ihre Ehemänner in Arbeit stehen. In dem betreffenden Wagenabtheil befanden sich noch ein Herr und eine Dame. Als dann eine Spirituslampe, die zur Erwärmung von Milch angezündet wurde, umfiel und ein Kleiderbündel in Brand setzte, bemächtigte sich der mitreisenden Dame ein solcher Schreck, daß sie die Thüre des Abtheils öffnete und hinaus sprang. Hierbei fiel ihr ein etwa dreijähriges Kind nach. Der Vorgang spielte sich unweit der Station Wingen ab. Die Verletzungen der beiden Kinder durch Brandwunden, sowie der Dame und eines Kindes durch Absturz sollen zwar nicht lebensgefährlich, aber immerhin recht schwer sein. — In Wingen brach extra heute Nachmittags der 13 Jahre alte Sohn eines dort stationierten Maschinenbauers beim Baden im Rhein.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Darmstadt, 5. Juni, Nachm. Heute Vormittag fand zwischen einem Offizier und einem Gerichts-Recessisten ein Pistolenduell statt, bei welchem ersterer schwer verletzt wurde.

Cassel, 5. Juni, Nachm. Die Colonialausstellung im Orangerieschloß wurde heute durch eine Ansprache des Oberpräsidenten eröffnet.

Wiesbaden, 5. Juni, Nachm. Dr. Conrad hat sein Wiesbadener Reichstagsmandat wegen Kränklichkeit niedergelegt.

Wien, 5. Juni. Auch die deutsche Volkspartei erläßt einen Aufruf an die Wähler, worin sie die Obstruction rechtfertigt. Die Partei glaube in vollständiger Uebereinstimmung mit der deutschen Wählerschaft vorzugehen, welche von den parlamentarischen Verhandlungen nichts wissen will, da dieselben für das deutsche Volk und dessen nationales und wirtschaftliches Interesse nicht den geringsten Werth haben.

Kattowitz, (Ober-Schlesien) 6. Juni. In Rosszin gaben seit gestern entstandene Risse zu erkennen, daß von den eingestürzten Gruben „Ruifen-Höhle“ und „Abendstern“ die Erdoberfläche zu Brüche. Nachts 1 1/2 Uhr gab ein donnerähnliches Getöse die Kunde von neun zusammengebrachten. An der Erdoberfläche entstanden Risse von zwei Meter Breite. Verschiedene Kellergründungen stürzten ein. Bedrohlich sind 30 Gebäude, welche Sprünge und Risse zeigten, geräumt. Der Hauptweg, in Länge von 500 Meter, ist abgesperrt. Die Bewohner campiren auf dem Marktplatz.

Kattowitz, 5. Juni. Die Erbsenkungen in Rosszin nehmen immer größere Dimensionen an. Halb Rosszin schwebt in Gefahr zu versinken. Die obdachlosen Einwohner sind in den Nachbarorten untergebracht. Die Bahnverwaltung sandte 10 gedeckte Wagen zur Unterbringung von Menschen. Die Bevölkerung des Bezirks erwartet staatliche Hilfe. Der Schaden an Gebäuden wird auf 2 Mill. Mark geschätzt.

Budapest, 5. Juni. Ein von Obarberg kommender Personenzug stieß in der Nähe der Station Barfa in Folge falscher Weichenstellung mit einem Lastzuge zusammen. Die Maschine sowie mehrere Waggons des Personenzuges wurden stark beschädigt. Ein Kondukteur und ein Postbeamter wurden schwer, und mehrere Reisende leicht verletzt.

Paris, 5. Juni, Nachm. Präsident Faure wird auf seiner Reise nach Petersburg von dem Minister Janotauz, dem Generalstaatschef Boisdeffre, dem Admiral Dervais, dem neu ernannten General-Secretär Faure's, dem General Hagron, den beiden Protokoll-Chefs Crozier und Moirard, dem Obersten Menetroy und mehreren Offizieren begleitet sein. Da die Abreise am 25. Juli, nach dem Kammereschluß, erfolgt, entfällt die Theilnahme der zu jener Zeit nicht als Präsidenten der Kammer und des Senats fungirenden Herren Brisson und Loubet. Ein von mehreren Panzern begleiteter Kreuzer 1. Klasse ist für die Fahrt ausersehen.

Brüssel, 5. Juni, Nachm. 1200 Bahnarbeiter streiken in Braine le Comte. Nach Pfingsten ist ein Generalstreik geplant, woran 15,000 Arbeiter theilnehmen sollen. Die Regierung befürchtet den Anschluß der staatlichen Bahnarbeiter.

Brüssel, 5. Juni. Die „Independence belge“ meldet ein seltsames Abenteuer einer belgischen Operntuppe, welche in Amerika gastirt. Auf der Fahrt von San Francisco wurde bei der Station Grandcava der Eisenbahnzug von Räubern überfallen, welche nach regelrechtem Gefecht zurückgeschlagen wurden.

London, 5. Juni. Am. [Der Abg. Labouchere wurde gestern auf dem Wege zum Unterhause, dicht vor demselben, von dem Sohne des Geistlichen Brooks, dessen Betrügereien er öffentlich gebrandmarkt hatte, mit einer Handpatsche angefallen. Labouchere stellte den jungen Mann zur Rede, worauf dieser erklärte, er wolle ihn umbringen.]

Constantinopel, 5. Juni, Nachm. Mit dem Abschluß des Waffenstillstandes auch zur See ist auch die griechische Flotte aufgehoben.

Athen, 5. Juni. Die griechische Regierung hat bei den Vertretern der Mächte folgende Bedingungen für den Waffenstillstand erhoben: Die Blockade der griechischen Küste wird aufgehoben. Die Verproviantirung auf dem Seewege wird gestattet. Die Untersuchung von Schiffen hört auf. Andererseits darf die Türkei kein Kriegsmaterial und keine Soldaten zu Wasser befördern. Die türkische Flotte darf nicht aus den Dardanellen auslaufen und der Türkei nicht gestattet werden, die Garnisonen der ägeischen Inseln zu verstärken.

Wetter für die Pfingstfeiertage.

Der Luftdruck liegt über Central-Europa sehr gleichmäßig vertheilt, es treten daher lokale Witterungseinflüsse in den Vordergrund. Für morgen und die sich daran anschließenden Pfingstfeiertage wird daher das Wetter theils heiter und warm, theils unterbrochen von lokalen Gewittern ausfallen.

Der Stadtaufseher unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospect von Herrn Karl Müller bei, in welchem auf das so beliebte Restaurant „Waldhäuschen“ aufmerksam gemacht wird, und weisen wir an dieser Stelle besonders darauf hin.

Die am 1. Juli 1897 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. Juni a. cr. ab in Berlin an unserer Casse und auswärts bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst. 5000

Deutsche Grundschuld-Bank.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 131. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 6. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Neues aus aller Welt.

— **Frugales Frühstück.** Hamburg, 1. Juni. Die Speisefolge bei dem Frühstück in der Gartenbau-Ausstellung für die Mitglieder des Reichstags und Bundesraths lautete wie folgt: Schwedische Platten. — 1893er Schloß Reichartshausen von H. Wilhelm in Hattenheim, Roet et Chandon, White Star, herb. Geflügel-Bouillon — 1884er Reac Pomerol von G. H. Wehber und Co. in Hamburg. Hammelrücken, englisch mit jungen Bohnen 1888er Chat. Brown. Cantenac, 3. Gewächs, Schloßabzug von Rittloff u. Bauersachs in Hamburg. Hummer en belle vue — Louis Roederer, grand vin sec. Poularden, Compot, Salat — Feldsch, Monopol sec., Eis-Creme — Pommeroy et Orens, gout americain. Butter, Käse, Kaffee.

— **Der Zeitvertreib einer Königin.** Ein eigenartiges Fest wurde am Montag Nachmittag im Pöckener Königsschloß bei

Brüssel veranstaltet. Die belgische Königin ist eine große Pferde- Liebhaberin, die sich mit besonderer Vorliebe der Abhaltung von Pferden widmet. Die Königin veranstaltete in der Reitbahn des Königsschlosses am 31. Mai eine Vorstellung, zu der ihre ältesten Lieferanten und Beamten des Schlosses geladen waren. Die Prinzessin Clementine hatte die Programme selbst geschrieben und mit Malereien ausgeschmückt. Die Vorstellung, während welcher der königliche Diener den Zuschauern Weintrauben und andere Gefrischungen reichete, dauerte zwei Stunden; am Schlusse führte die Königin ihr abgerichtetes Reithorse vor, das eine Bombe an einem Strick zog. Die Bombe zersprang, und eine Fülle von Blumen-kräusen wurde umhergeworfen, welche die Königin sammelte und den Zuschauern überreichte.

— **Ein greiser Sänger.** Am Sängertag in Hölstein (Baselstadt) sang unter lautloser Stille der 102 Jahre alte Thommen mit seinem 84jährigen Neffen den Choral: „Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht“ u. s. w., was auf die Zuhörer einen ergreifenden Eindruck machte. Ein so alter Sänger hat jedenfalls noch bei keinem Sängertag mitgewirkt.

— **Die Häufigkeit englischer Familiennamen.** Man berichtet aus London: In den „Good Words“ bespricht ein Aufsatz die Häufigkeit englischer Familiennamen. Im Jahre 1865 wurden in England und Wales geboren mit dem Namen Smith 10,505 Kinder, Jones 9619, Williams 6198, Taylor 5033, Davis 4547, Brown 4416, Thomas 3612, Evans 3796, Roberts 3191, Johnson 2830, Robinson 2768, Wilson 2626, Wright 2523, Wood 2589, Hall 2459, Walker 2369, Hughes 2374, Green 2360, Lewis 2275, Edwards 2324, Thompson 2411, White 1441, Jackson 2325, Turner 2272, Hill 2146. Die Smiths und Jones werden also schwerlich so bald aussterben.

— **Schlagfertig.** Mr. Fussy: „Ich sehe nicht ein, warum Du solch' lächerlich weite Ärmel tragt; Du hast ja nichts, um sie auszufüllen.“ — Mrs. Fussy: „Füllt Du vielleicht Deinen Cylinder aus?“

— **Vom Chemarkt.** Sie: „Habe ich nicht in tausendfacher Weise gelitten seitdem ich Deine Frau bin?“ — Er: „Nag sein, aber in einer Weise sicher noch nicht.“ — Sie (empört): „In welcher, wenn ich bitten darf?“ — Er: „In stummer Weise.“

Wähler!

Am 9. Juni sollt Ihr den Mann Eures Vertrauens zum Reichstagsabgeordneten wählen.

Welche Männer aber thun uns im Reichstage noth. — Nur solche,

welche unerschrockenen Muthes jedermann gegenüber ihre Ueberzeugung bekennen,

welche für die schwerbedrohten Volksrechte (denkt an die letzten Vorgänge im Reichstage und im Landtage!) eintreten,

welche gleiches Recht für alle fordern und darum die Bevorzugung der einen Klasse (z. B. der Agrarier) auf Kosten der andern und ebenso alle Ausnahmgesetze verwerfen, welche die, natürlichen Gesetze folgende, wirthschaftliche Entwicklung nicht durch Wiederbelebung

längst abgestorbener Formen (z. B. der Zwangsinnungen) stören oder durch Klassenverhekung in eine gefahrdrohende Richtung drängen lassen wollen,

welche gleichwohl Freunde durchführbarer, mit der wirthschaftlichen Freiheit verträglicher Gesetze zum Schutze des Arbeiters und zur Hebung des Handwerkerstandes sind.

Sonach kann kein Nationalliberal-Conservativer, kein Centrumsmann, kein Sozialdemokrat unser Vertreter im Reichstage sein, sondern nur ein Freisinniger.

Als solcher aber hat sich Herr Wintermeyer bewährt. Er hat sich in verschiedenen Vertrauensstellungen als ein Mann von offenem Blick und geradem Urtheil erwiesen, als ein Mann, der, weil unter dem werththätigen Volke aufgewachsen und mit ihm verkehrend, seine Anschauungen und Bedürfnisse kennt. Ihn kennt Ihr, und ihm dürft Ihr vertrauen.

Darum heiße am 9. Juni Eure Losung:

Louis Wintermeyer.

Wiesbaden: Wilhelm Abler, Privatier. D. Adermann Wagnermeister. Chr. Birnbaum, Privatier. Hermann Birnbaum, Dachbedermeister. Hugo Böhrer, Dr. Alberti, Rechtsanwalt und Stadtverordneter. Chr. Alberti, Gastwirth. Philipp Procureur. Hermann Bröck, Weinändler. Georg Bacher, Rentner und Stadtverordneter. Ludwig Christmann. Aug. Christmann. Philipp Christmann, Landwirth. Barthel, Architekt. Philipp Beck, Wagnermeister. Philipp Beck, Bureauvorsteher. Wilh. Cron, Banquier. Aug. Dieß, Feldgerichtschöffe. Heinrich Ditt, Weinändler. S. Baer, Kaufmann. Jacob Beckel, Bauunternehmer. W. Beckel, Stadtrath. Christian Dormann, Feldgerichtschöffe. Friedr. Dörr, Landwirth. H. Ederlin, August Beckel. N. Bender. Louis Behrens sen., Weinändler. Josef Berberich, Bauunternehmer. Rechtsanwalt Edermann. Chr. Enders, Fuhrunternehmer. Ferd. Dr. Vergas, Rechtsanwalt und Stadtverordneter. Philipp Berger. G. Birkenbach.

Eichenbrenner: R. Faust, Landwirth. M. Feilbach, Wilhelm Fischer, Steinhauer. S. Flörsheim, Kohlenhändler. Joh. Ph. Fuchs, Kaufmann. Carl Gail, Zimmermeister. Ernst Gaster. Conrad Gerner. Leop. Goldschmidt. Leop. Goldschmidt. J. Gottschalk. P. Götzel. A. Görlach, C. Göbel, Schlossermeister. Val. Groll, Kaufmann. Prof. Gütth. H. Gütth, Landwirth. Fr. Carl Hahn, Privatier. H. Hammelmann, Rentner, Wilh. Hammelmann, Rentner. Jean Haub, Privatier. H. Heiland, Schreiner. F. Henrich, Professor. Wilh. Hermann, Leopold Hef, Carl Heimer, Bureauvorsteher. C. Hild, Direktor. H. Hirsch, Stadtverordneter. Jacob Hirsch, Kaufmann. Ernst Hirsch, Chr. Höppli. St. Hoffmann, Gärtner. Ph. Kern, Stadtverordneter. H. Kimmel, Landwirth. Wilh. Kimmel, Feldgerichts-schöffe. B. Kilian, Schreinermeister. M. Kleber, Tücher und Ladirer. Friedrich Knefel, Stadtverordneter. Dr. C. Koch, Augenarzt. R. Kögler, Maler. Wilhelm Kraft, Feldgerichts-schöffe. Aug. Kreger, Architekt. Andreas Kriehing, Chr. Kunz, Privatier. Dr. Rutz, Apotheker. Rechtsanwalt Ernst Leisler. Chr. Limbarth, Buchhändler. W. Löw, Schreinermeister. Wilh. Lyon, Amtsgerichts-rath a. D. Aug. Meiser, Ringofenbesitzer. Dr. C. Meurer, Augenarzt. Aug. Moders, Kaufmann. A. Mollath, Kaufmann und Stadtverordneter. Aug. Momberger, Landwirth. Franz Mollot, Kaufmann. W. Müller, Feldgerichts-schöffe und Stadtverordneter. Fritz Müller. Emil Müller, Kaufmann. Otto Pfaff, Rentner. Johann Preisig, Neusch, Landesbankdirektor und Stadtverordneter. Ph. Rückert, Landwirth. Herm. Rühl, Stadtverordneter, Ph. Rühl, Wagnermeister. J. Schaab, Kaufmann. Georg Sälcher. G. Schlink, Rentner. H. Schmidt, Bureauvorsteher. J. P. Schlier, Privat. A. Schlichter, Rentner. Philipp Schmidt, Architekt. W. A. Schmidt, Dachdeckermeister. L. Schmidt, Schreiner. Ph. Säuerling. R. Seib, Rentner. Moritz Simon, Kaufmann. Eduard Simon, Kaufmann. Georg Steiger, Christian Thon, Gutsbesitzer und Stadtverordneter. Georg Thon, Feldger. -schöffe. Wilh. Thon. Wilh. Thon. Anton Veit. Louis Veit. J. B. Wagemann, Stadtrath. Moritz Wanger, Kaufmann. G. Weidmann. G. Weil, Stadtrath. Louis Weigandt. Ph. Wenz, Privatier. Wilhelm, Landesbank-Registrator. Wismann, Landgerichts-rath a. D. Ed. Wolff, Rentner. H. Wolff, Musikalienhändler. W. Zimmet, Buchdruckerbesitzer. C. Zollmann. Fried. Zollinger. Georg Zollinger.

Diebrich: Heinrich Becht, Spenglermeister. Heinrich Bohnen, Rentner. Ludwig Holz, Lackiermeister. Karl Brand, Gymnasialoberlehrer. Heinrich Schorn, Werkmeister. Fritz Hammes, Landwirth. Paul Hepler, Aufseher. Wilh. Kaiser, Brennerbesitzer. Leop. Kehrman, Kaufmann. Karl Korb, Kaufmann. Wilh. Kunz, Stadtrath und Schlossermeister. Karl Krieger, Kaufmann. Adolf Löhner, Stadtverordneter und Dachdeckermeister. Dr. Oppermann. Wilh. Strittler, Landwirth. Fabrikant Schröbter. August Waldmann, Expediteur. Christian Weber, Agent. Wilh. Wagner, Schuhmachermeister. Jakob Walter, Schuhmacher. Jean Werner, Stadtverordneter und Prokurist. Karl Wuth, Brauereibesitzer.

Bierstadt: Karl Friedrich Bierbrauer, Landwirth. Karl Heymach, Landwirth. Ludwig Seulberger II., Landwirth. Karl Seulberger I., Landwirth. Karl Stiehl II., Landwirth. Jakob Vogel, Schuhmachermeister. Peter Wagner, Wagnermeister.

Kloppenheim: Phil. Bierbrauer, Landwirth. Christ. Damm, Feldgerichts-schöffe. Karl Damm, Landwirth. Wilh. Gjoas, Wählensbesitzer. Karl Hanson, Bäckermeister. Gottlieb Schmidt II., Bürgermeister-Stellvertreter. Wilh. Schmidt, Landwirth. August Weiß, Landwirth. Heinrich Wint, Maurer.

Erbenheim: Heinrich Dreßler. Heinrich Wilh. Dreßler. Heinrich Koch. H. Häuser. Heinrich Stein.

Schloch: August Stubenrauch.

Schierstein: Philipp Lange, Landwirth. Christian Schmidt, Hotelbesitzer. Karl Stoll, Wagnermeister.

Sonnenberg: Johann Abt. Philipp Bach. Joh. Chr. Bach. Ph. Becht. Jean M. Bingel. Karl Wilh. Doerr. Ludw. Ch. Doerr. Jak. Doerr. Ph. H. Dorn. Joh. Diemer. Georg Eh. Christ. Füll. Wilh. Frey. Fritz Horne. J. Hubert. Wilh. Hubert. Ph. Jettel I. Ludw. Marg. Karl Ch. Pfeiffer. Karl Seelgen. C. Treckbach. W. Schneider. P. Reinemer. C. Wagner. Karl Wagner. Karl Philipp Wagner. Ch. Ludwig Wagner. Jak. Wagner. Ph. Wagner V. Friedrich Wintermeyer.

Muringen: August Rieser.

Rambach: August Denz. Wilhelm Dies. Philipp Fischer. August Frey. Wilh. Frey. Heinrich Mayer. Wilhelm Christian Mayer. Aug. Morasch. Wilhelm Roth. Christian Rühl. Karl Ph. Schwein II. Rilian Schwein. Ludwig Schwein. Ph. Schwein VI. August Wintermeyer. Karl Wintermeyer. Louis Wintermeyer. Karl Zerbe I. Wilhelm Zerbe.

Rüdesheim: Fritz Beder, Weinbändler. Louis Bredt, Schreinermeister. J. F. Göbel, Stadtverordneter und Holzhändler. Herm. Seb. Jung, Weinbändler. Otto Jung, Gutsbesitzer. Philipp Jung, Gutsbesitzer und Feldgerichts-schöffe. Stephan Jung, Kreisstadtsabgeordneter. J. Ittel, Gastwirth. M. Meyer, Gutsbesitzer. K. Ott, verordneter. Johann Schön, Gutsbesitzer. Jakob Sossenheimer, Gastwirth.

Eltsville: Jean Pfand, Bierbrauer und Weinbändler.

Winkel: Adam Herber, Gutsbesitzer. Karl Krager, Gutsbesitzer.

Ranenthal: Heinrich Kimmel, Weingutsbesitzer. August Winter, Gutsbesitzer.

Johannishaus: Jos. Krayer, Fabrikbesitzer.

Hallgarten: E. Engelmann.

Lorch a. Rh.: J. F. Dahlen. Anton Germersheimer. Wilh. Ernst Dahlen. Adolf Travers.

Geisenheim: L. Dörr, Werkführer. Ph. Carl Hoeßl, Schaumweinfabrik. A. Simon, Bankdirektor.

Oestrich: Josef Klein. Adam Petri. Martin Pring. Josef Saboni.

Presberg: Jakob Conrad, Bürgermeister a. D.

Pattenheim: Karl Heimes. W. A. Goffi. Karl Goffi. Kraus. F. Deestdt. A. Wilhelmj. C. Weidmann. Anton Fild. Wittmann. Wallauer.

Reudorf: Albert Wegelt, Brod- und Mehlfabrik.

Langenschwalbach: August Bester, Kaufmann. Gustav Beder, Kassirer. Wilhelm Bender, Schreinermeister. J. J. Boll, Gastwirth und Stadtverordneter. C. Diefendach, Feldgerichts-schöffe. H. Herbel, Curhalter. Eduard Hild, Direktor. Jakob Pfeifer, Feldgerichts-schöffe. Leopold Margheimer, Kaufmann. C. Habicht, Curhalter und Photograph.

Wambach: Philipp Bester. Johannes Bacher. Carl Blicher. Reinhold

Conrad. Philipp Dauer. Georg Dörner. Johann Conrad Jung. Peter Lust. Joseph Lust. Wilhelm Messert. Georg Reinheimer. Conrad Rosel. Anton Rosel. August Schaub, Wagner.

Langenseifen: Philipp Gohl, Wirth. Philipp M. Röss. Chr. Röss, Landwirth. Chr. W. Saur, Landwirth.

Martenroth: Bremser, Bürgermeister. Philipp Krag. Langmann, Zimmermeister.

Greibenroth: Christian Enders. Peter Lang. Wilhelm Meiser. Philipp Vogt.

Wappershain: Joh. Bingel. Philipp Bingel. David Bremser. Philipp Berghäuser. Wilhelm Beres. Philipp Bremser. Conrad Fischer. August Fuchs. Wilhelm Klöppel. Johann Klärner. Philipp Röss. Friedrich Sang. Gottlieb Michel. Andreas Meyer. Jakob Ries.

Kemel: Conrad Wilh. Voll. Ph. Christian Diefendach. S. Faber. Peter Haas II. Philipp Kahlmann. Salomon Strauß I. Seligmann Strauß. Jakob Weidert. Ph. Zimmermann.

Hohenstein: Jak. Geiter.

Bärstadt: Georg Conrad Bester. Phil. Math. Friedr. Bester. Georg Theodor Bester. Joh. Wilh. Bester. Joh. Georg Friedr. Bester. Philipp Georg Carl Bester. Matthäus Carl Bester. Philipp Anton Bester. Math. Fr. Bester. Jos. Conrad Höhn. Friedrich Höhn. Hermann Mettle, Metzger. Phil. Georg Carl Presber. Johannes Presber. Georg Carl Schneider. Carl Schäfer.

Sausen v. d. S.: Joh. Phil. Bester II. Phil. Carl Bester I. Phil. Conrad Höhn. Johann Georg Jung. Johann Georg Gottfr. Schäfer. Georg Ph. Schäfer. Gottfried Math. Schäfer. Philipp Carl Schäfer. Peter Spriestersbach.

Dickschied: Carl Scherber, Gastwirth.

Algenroth: Georg Philipp Debus. Emil Fusch. Carl Kunz. Heinrich Michel. Carl Sartorius. Carl Sopp.

Adolfsack: Philipp Freund. Wilhelm Otto. August Retert.

Hilgenroth: Debus, Gemeindevorsteher. Heinrich Kunz, Landwirth. Ph. Seibel, Feldgerichts-schöffe. Rogbach, Bürgermeister.

Wisper: Philipp Bester. Peter Dauer. Philipp Wilhelm Dauer. Jos. Peter Dauer. Chr. Gabel. Ph. Lang. Philipp Landgrün. Johannes Riehl II.

Laufenselden: Carl Pulch.

Jorn: Adolph Schmidt.

Wehen: Bürgermeister C. Körner. Fr. Doneder. Ed. Meyer. Carl Schmidt. Wilh. Grohmann I. Alex. Rastauer. Ferd. Schneider.

Vimbach: Ph. Schaub, Landwirth. Eduard Schaub, Landwirth. Christian Schaub, Landwirth. Wilh. Kaltwasser, Landwirth. Christian Zih, Landwirth. Heiner Christmann, Landwirth.

Born: Karl Körner. Christian Schmidt. Theodor Hanson. Carl Hies. Adolf Hies. Wilhelm Göbel. Philipp Emsermann. Anton Deuser. Carl Seel I. Carl Krieger.

Kettenschwalbach: Carl Heckelmann.

Breithard: August Beder, Schuhmachermeister. August Petri, Gastwirth. Carl Bender, Kaufmann.

Beckheim: C. Ader.

Michelbach: Wilh. Baseler. August Göbel. Friedrich Müller.

Seidenhahn: Ph. Fink, Landwirth und Feldgerichts-schöffe. Carl Wagner, Landwirth und Feldgerichts-schöffe.

Strinz-Margaretha: August Gude. Wilhelm Klein. Karl Baum. Rudolph Heintzmann.

Oren: Wilhelm Schaub I. Carl Wilhelm Schaub. Wilhelm Schmidt. Friedrich Schmidt. Wilh. Andra. Wilh. Enders. Adolf Nidel, Kaufmann.

Niederlibbach: Wilhelm Dorn. Gustav Grund. Christian Ulrich.

Seidenhahn: Christian Best, Landwirth. Conrad Hanson, Feldgerichts-schöffe. Ludw. Hanson, Landwirth. Wilhelm Kaltwasser, Landwirth. Carl Kohnle, Landwirth und Väder. Adolf Merkel, Landwirth. August Schäfer, Zimmermann. Philipp Schäfer, Zimmermann. Friedrich Schmidt, Landwirth. Johann Roth, Tücher. August Ruppert, Feldgerichts-schöffe. Joh. Ph. Roth II., Landwirth. August Wittlich, Landwirth. Christian Wittlich, Gemeindevorsteher.

Stedenroth: Christian Friede. Wilhelm Kadesch. Phil. Martin. Wilhelm Müller.

Kesselbach: Wilhelm Gapp.

Strinztrinitatis: Carl Bart, Landwirth. Carl Fey, Feldgerichts-schöffe. Adolf Gerhard, Landwirth. Heinrich Gerhard, Feldgerichts-schöffe. Friedrich Gerhard, Landwirth. Wilhelm Hilge, Landwirth. Ph. Müller, Schmiedemeister. Christian Puff II., Landwirth. Ph. Puff, Landwirth. Carl Schneider, Leineweber. Wilhelm Schneider, Landwirth. Carl Scherer, Landwirth. Wilhelm Scherer, Gastwirth.

Waghahn: Carl Albus. August Debus, Landwirth. Carl Häuser, Landwirth. August Goldmann. Reinhard Kadesch, Landwirth. Philipp Kugelstadt, Landwirth. August Vog, Landwirth. Philipp Scherer, Landwirth.

Chrenbach: Conrad Christ. Wilhelm Christ. Carl Diels. Peter Diels. August Gerhart. August Gapp. Philipp Hartmann. Julius Hahn. Adolf Hahn. Karl Kern. Friedrich Moos. Wilhelm Ruppert. August Wittlich. Peter Wittlich.

Niederanroff: Karl Kern.

Wallbach: Bücher, Bürgermeister. Bernhard. Bornhardt. Bücher. Conrad Conrad. Eisenmüller. Fuld. Kadesch.

Rückershausen: Mathäus Rahn. Jakob Rahn. W. Limbart. Jakob Neeb I. Carl Neeb II. Philipp Wilhelm Neeb. Carl Ott. Abraham Strauß. Salomon Strauß. C. Seligmann.

Panrod: Carl Harbach. Wilhelm Kunz. A. Klein. Carl Müller. Wilhelm Müller. Wilh. Pimmel. Friedrich Raul. Carl Thiel.

Gambach: August Bücher.

Hahn: August Best. Georg Best. Carl Best. Georg Schaub.

Wleidenstadt: Philipp Ludwig Jung.

Reuhof: Wilhelm Groß.

Deine **SUPPENWÜRZEMAGGI** mit

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli
auf längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miethspreis nicht über
1600 Mark p. J. Offerten
beliebe man unter Ch. A. Sch.
in der Expedition dieses Blattes
niedenzulegen. 1985

Ein alleinstehender Herr sucht
in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim-
mern zum 1. Oktober. Angebote mit
genauen Angaben unter A. 79
an die Exp. d. Bl. 202

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X. 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594

Wohnungsge such.

Zum 1. Juli ca. 5 Zimmer
mit Zubehör in der Nähe der
Wilhelmstraße gesucht. Franco-
Offerten unter S. A. 21 an die
Exp. d. Blattes. 261

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör
zwischen Rathaus, Bahnhofstraße
und Schwalbacherstraße. Gefl.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre M. N. 400 an die
Exp. d. Blattes. 376*

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern,
Cabinet und Mansarden, wird
in gutem Hause in der Altstadt
zu mieten gesucht. Gefl. nähr.
Angaben mit Miethspreis sc. unt.
K. L. 150 an die Expedition des
Wiesbadener General-Anz. 1987

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Partier- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Eine alleinstehende

Dame
sucht zum 1. October
1 Wohnung von 5 Zim-
mern mit Zubehör im Preise von
800 Mark. Offerten unter
J. 51 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 629*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's

Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch
G. Wagner,
597 Roosstraße 10. Part.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen od. zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten unter U. W. 103
an die Exp. d. Bl. 996*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen gef. Gefl. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Partierre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
gef. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten
October von einem Eisen-
bahnbeamten gesucht. Off.
unter A. Z. 100 an die
Expedition dieses Blattes

Pensionierter Beamter

übernimmt, gegen freie Wohnung,
die Verwaltung und Beauf-
sichtigung eines herrschaftlichen
Hauses. Off. unter A. 1 an die
Expedition. 211

Suche für jungen Beamten 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert.
unter B. 250 postlagernd Wies-
baden. 734

Wir suchen einen geräumigen
trodden

Kartoffel- Keller

mit guter Anfahrt vom 1. Oct.
zu mieten. Fr. Offerten an
unser Bureau, Bleichstraße 1
Partierre. 233

Der Vorstand des
Armen-Vereins.

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem
Zubehör, Garten sc. für August
zu mieten gesucht. Offerten
unter Z. 109 an die Exp. 161b

Unabhängige Frau

sucht gegen häusliche Arbeit eine
kleine Wohnung per 1. Juli.
Nähr. Girschgasse 4, 3 Et. r.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verlaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 197

Albrechtstr. 41, 11.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Nähr. Hermannstr. 13 88

Orndorfstraße 1,

Ecke der Emserstraße.

Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Mitbenutzung des
Gartens auf 1. October zu verm.
Nähr. Partierre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Partier-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abfluß,
Mansarden u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Nähr.
1 Treppe hoch. 177

Villa

Emserstraße 65

Hochpartierre von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. October an ruhige Mieter
abzugeben. Einzusehen v. 5-6 Uhr.

Mittel-Wohnungen.

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Nähr. im Laden. 369

Glückstr. 12

Bordesh. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Eleonorenstraße 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör
zu vermieten 823*

Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Nähr. part.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-
nungen, Balkon, je 6 Zimmer,
Küche nebst reichl. Zubeh. auf
sofort auch später zu vermieten.
Nähreres daselbst Part. 134

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten
gelegenen Villa Rondinella
die herrschaftliche Bel-Etage
von 7 theils sehr grossen
Zimmern, Bad, sehr grosser
Balkon, Kohlen-Aufzug u. m.
per 1. October zu vermieten,
event. auch mit der 2. Etage.

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubeh. auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Nähreres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschl-
küche sc. zum 1. April zu verm.
Nähreres Partierre. 183

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Roosstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer u.
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-12 Uhr
Nähr. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Nähr. Part.

Herrngartenstr. 7

Hinterh. 2 St., 3 Zimmer nebst
Küche (neu hergerichtet) und
Zubeh. auf sofort zu vermieten
Nähr. daselbst, Bordesh. 1 St.

Hermannstr. 21

nahe am Bismarck-Ring, 1 St.,
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Nähr. 2. St. rechts. 218

Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämmtl. Zubeh. per sofort
zu vermieten. 238

Jahnstraße 38

(freie Lage) 1. St., hübsche Woh-
nung, 3 Zimmer, Balkon und
Zubeh. auf 1. Sept. oder Oct.
zu verm. Nähr. Part. bei Gefl. 248

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche
im 1. Stock, sofort oder später
zu vermieten. Nähreres
im Gartenhaus. Nähreres
im zweiten Stock rechts. 571*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Morikstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Oranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche
und Zubehör per 1. Juli zu
verm. Nähr. Bordesh. 3. St.

Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung
Part. von 3 Zimmern, Küche,
Keller, geräumige Mansarde auf
den 1. Juli zu vermieten. Nähr.
bei dem Eigentümer A. Görlach
Neyergasse 16 oder Nachmittags
Platterstraße 4. 539*

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Nähr. Philippsbergstr. 10
Partierre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Nähr. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 286

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohnung 3 Zimmer, reichl.
Zubeh., großer Balkon, Gasl.,
Gartenanl., auf gleich od. später.
Nähr. Scharnhorststr. 6, Part.

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Nähr. Bordesh. Part. 615

Sedanstraße 5

Stb., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, H. Dachkammer für
Wascherei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Nähr. Part. ober
Stb. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Bordesh., 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Nähr. Partierre. 589

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prach-
tvolle im Garten belegene Wohnung
mit Balkon von 3 Zimmern, Küche,
zwei Mansarden, Keller, Closet im
Abfluß, hohe, helle und gesunde
Räume, neu hergerichtet per
1. Juli oder früher zu vermieten.
Nähreres daselbst bei Fried-
Rollinger. 630*

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr.
zu verm. Nähr. Part. 191*

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche
und allem Zubehör im Abfluß,
wegzugs halber, sofort bis zur
abgelaufenen Contract-Zeit billiger
zu vermieten. 234

Waltmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Nähr. Weiststraße 12, 1. 303

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche.
Zubehör per sofort zu verm.
Nähr. Vertramstraße 13. 129

Westendstr. 5

(Bordeshaus), eine Wohnung von
3 Zimmern und Balkon nebst
Zubehör und eine Wohnung von
2 Zimmern u. Zubehör per 1. Oc-
tober zu vermieten. 200

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen
Hause, die erste Etage (3 Zimmer
nebst Küche und Zubehör) sofort
zu vermieten. 280 Mark pro
Jahr, mit etwas Garten 300 M.
H. Reinheimer, Neroberg bei
Wiesbaden. 684.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Bad. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Hr. Schiebler im Erdst. 248

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 290

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk., zu verm. 619

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Obere Frankfurterstr.

(Gärtnerstr. 5) ist eine gef. Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche u. Kam. z. verm. 1005*

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlois mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 246

Friedrichstraße 44,

2. Etage.

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15 246

Hellmundstr. 53

eine große Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde (Closet im Abschluß) an ruhige Leute für 350 Mk. auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. daselbst 1. St. rechts. 247

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 1036*

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

Läden.

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli ex. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Geräumiger**Eckladen**

nahe der Lannstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchte, Mehl — für Eisgarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Drogengeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 736

Moritzstraße 48

Dachlois, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Röderallee 20

Eth. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 248

Römerberg 14

Fritzp., Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. 1014*

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Webergasse 18, 1. 195

Roonstraße 8

zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. rechts. 195

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstr. 13

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 220

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. im Glasabschluß auf gleich oder später. Näh. Scharnhorststr. 6, Part. 156

Seerobenstr. 5

Gartenhaus, Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 138

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Schwalbacherstr. 63

eine Dachstube nebst Keller sofort zu vermieten. 145

Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche u. Keller auf gleich zu vermieten. 219

In Schierstein

Wörthstraße 3
2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

In Schierstein

Wörthstraße 3
2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Wörthstraße 3

2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaus sofort zu verm. Näh. daselbst bei Hrl. Schneider. 168*

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres Regiostr. 25 bei H. Sauter.

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Hr. Wetterling. 265

Für Meßger.

In best. bevölkert. Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Werkstatt und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. ex. zu vermieten. Einem tüchtigen Meßger, welcher seine Fähigkeit nachweisen könnte, wäre besondere Gelegenheit gegeben, sich selbständig zu machen da der Vermieter bereit wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich Off. u. E. B. 10 an die Exp. dieses Blattes. 281

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 299

Entrejol Mengasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Werkstätten etc.**Barbierstube**

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125 Näh. im Speyerisaden.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 29. 297

Schöne Werkstätte

Mauritiusplatz 3 für Schreiner etc. passend mit Lagerraum, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bdh. 1. Etage hoch. 175

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. m. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 236

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56 Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Schöne Stallung

Moritzstraße 48 per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Part. 174

Logis. Zimmer.

Adelsheidstr. 87 Hth. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Ellenbogengasse 16

Laden mit Souterrainraum per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfsallee 31, Part. 117

Faßbrunnengasse 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Laden

zu verm. Sealgasse 22. 75

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lannstraße 43, 3. St. 329

Webergasse 16 ist ein**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wihl. Becker, Hofstraße.**Stallung**

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miethe kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

Schlachthausstr. 13, Part.

Näh. Webergasse 46. 546

Bismardring 13

Parterre- und 1. Etage, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 241 Bb. Moog, Regiostr. 16.

Geräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Part. 337

Flaschenbierkeller

in meinem neugebauten Hause Römerberg 16 billig zu verm. 2. Meurer, Architekt, 822* Quisenstraße 31.

Ein langer, schmaler Keller

36 Quadrat, ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Adlerstraße 30

ist ein einfach möbliertes Zimmer an einem Herrn zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. h. 209

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bahnhofstr. 6,

erster Stock rechts, zwei schön möblierte Zimmer zu verm. 1025*

Vertramstraße 9

Hinterh. 3 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm., am liebsten an ein anst. Fräulein. 263

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 12

Hinterh. 3 St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Dohmeierstraße 26

3. St. r., für einen besseren Herrn ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermieten. 849*

Cleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19

Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Gart. 302

Fühich möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 648

Friedrichstraße 29

Vorderh. 3 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 257

Häusergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 383

Häusergasse 3, 2, erhält junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Helenenstraße 12

Hinterh. Part., können 1 auch 2 reinliche Leute schöne Schlafstelle erhalten. 1017*

Hellmundstr. 41,

2 St., erh. auf gleich anst. Leute Kost u. Logis, wöchentlich zu 9 Mark. 251

Hermannstr. 20

Part., schön möbl. Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 229*

Hirschgraben 14

2 St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1

Kirchgasse 56

3. St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 332*

Villa Leberberg 10

in feinst. ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2

schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubehör zu verm. 152

Luiseustr. 14

Hth. 3. Stock bei Reinhard per 1. Juli möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luiseustr. 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Möbl. Part.-Zimmer

in der Villa Mainzerstraße 66 zu M. 12.50 per Monat sofort oder später zu verm. Näh. das. 850*

Mauergasse 315

zwei ineinandergehende, sowie mehrere einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 945*

Moritzstraße 72

Hth. Part. schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 1015*

Villa Nizza, Leberberg 6,

Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 9

Philippstraße 23

2. St. r., ist ein schön möbl. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Riehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Sedanplatz 4

Mittelbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Schwalbacherstr. 53

1. St., ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstraße 18,

2. St., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 165

Wellritzstr. 47

2. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Kasse für 15 Mk. p. Monat zu vermieten. 199

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56 ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

Hermannstr. 17

im Hinterh. eine Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. l. 253

Kellerstraße 22

1 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 994*

Drantienstraße 45

leeres heizbares Frontparterrezimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Philippstraße 2

ein leeres Zimmer zu vermieten. 249

Schachtstraße 21

eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 729

Wellritzstraße 7

1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Weizenmehlpreise.

Bei Abnahme von 5 Pfund und mehr: 864*

Feinstes Blüten-Mehl 1.,

reines Walzenmehl p. Pfd. 16 Pf.

Diamant-Mehl,

Markte Plango Soest

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bau Rath Reimke, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Augarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Elminenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Boulevardsplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 82,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehling des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaisstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Weidenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Scherf. Vandsir. bei Viehbr.) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Torwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Tauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. m. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Torwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parthweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbrauch wöchtl. 10-14 Hectol., verbunden mit Garten, Regelmäßig, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundenschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*



Haus mit gutgehender Wiegerei welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Zahnstraße 36.



Haus Elisabethenstraße 19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze nahe der Maria-Viktoria-Straße 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen Villen, Frankfurterstraße, Waldmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche gegenwärtig eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Eisenach - Wartburg. In schönster Lage des Thür. Waldes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Mittergut von ca. 500 Morgen veräußert. Eigene Jagd und große Pachtjagd mit Hochwild, Knechtsteden etc. Off. unt. 6. 694 an Max Gerhmann, Berlin W. 9.

Etagenhaus mit gutgehendem Colonial- und Delikatessengeschäft im südlichen Stadttheil zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. A. 49 an die Exped. d. Blattes. 139

Zu verkaufen Ein gutgehendes Barbiergeschäft sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. 3. 9 an die Exp. d. Bl. 948*

Eine Wäscherei mit guter Kundschaft wird zu kaufen gef. Näh. in der Exp. 666

Güter jeder Größe, auch solche mit rentablen Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 1216

Ankauf von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahlr. höchste Preise. Auf Bestellungen komme ich Haus. Georg Jäger, Fischergraben 18.

Neues Eshaus (halbe Stunde von Wiesbaden) mit Balkon u. Baden-Einrichtung, sehr passend für ein Specereigeschäft, für 15,000 Mark zu verkaufen, mit 2000 M. Anzahlung oder den Laden zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 1001

Zede Hausfrau kauft die billigsten Strümpfe u. Socken direkt in der Strickerie Ellenbogengasse 11 dicht am Markt. Gefrickte Strümpfe mit dopp. Fess. u. Spitzen, welche wieder angestrichen werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gefrickte und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis zu den feinsten seid. Socken von 7 Pf., sehr sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher, bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in Radfahrerstrümpfen und -Socken. Allerliebste Kinderstrümpfen von 20 Pf., Kinderstrümpfen von 70 Pf. an, starke Woll- u. Baumwolle 3-10 Pf. Strümpfe werden angestrichen und gut ohne Naht so fein wie verlangt. Fr. Neumann.

Kleine Villa (Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Villa

zum Kleingewohnen, 8 meist große Zimmer, Balkon, große Glas-Veranda, schöner Garten, 10 Minuten südöstlich vom Kurhaus, für 50,000 M. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Kurhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen, Waldmühlstr., Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rute durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Eurlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorsahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billig. Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen Eshaus (Langgasse) mit mehreren Bädern durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Ein schönes Landhaus mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

4 Mann zum Graden fort gesucht. 1045*
Wellrichstraße 25.

Tüchtiger Maschinen-Schlosser
der auch einfache Holzarbeiten ausführen kann, per 1. Juli eventl. für früher, gegen guten Lohn gesucht. Zeugnisse müssen vorgelegt werden. 4996
Chemische Fabrik Schierstein a. Rh.
Otto u. Cie., Schierstein a. Rh.

Laufburische gesucht
für einige Stunden am Tage; nur zuverlässige junge Leute wollen sich schriftlich melden unter Chiffre W. 17 in der Expedition dieses Blattes. 1037*

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer Arbeit finden:

2 Dreher (Holzdreher)
2 Gärtner
1 Glaser
3 Hausburischen
3 Knechte
2 Küfer
1 Kutscher
4 Lackierer
1 Sattler
3 Schlosser nach auswärtig
2 Schmiede
1 Schneider
1 Schreiner
4 Schuhmacher
1 Tapezierer
2 Wagner
1 Spenglerlehrling
1 Wagner-Lehrling
1 Malerlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Buchbinderlehrling
1 Tapezierlehrling
1 Dreherlehrling
1 Lackierer-Lehrling
1 Schuhmacher-Lehrling
1 Feilenlehrling

Arbeit suchen:

1 Barbier
1 Buchbinder
1 Friseur
2 Installateure
2 Kaufleute
2 Köche
4 Krankenwärter
1 Maler
1 Mechaniker
2 Spengler
1 Vergolder

Ein tüchtiger **Mäher**
wird gesucht, Feldstraße 10, a bei Winnicker.

Für eine hiesige grössere **Buchdruckerei**
wird ein **Lehrling** gesucht, welcher sich zum Maschinenmeister ausbilden will. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Junge Wittwe

wird als Begleiterin zu täglichen Spaziergängen und Fahrten von einem Herrn gefahren. Alters gesucht. Detaillierte Zuschriften unter „Koblesse und Nr. 26“ an die Exped. d. Blattes erbeten. Photographien sind am vierten Tage unter gleicher Nummer in der Expedition zurückzufordern.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Köchin, Haus- und Zimmermädchen
finden Stelle P. Wen, Stellen-Vermittler, Mauritiusstr. 5, L. 131

Monatsmädchen
gesucht Gustav-Adolfstraße 16, 1. Etage rechts. 877*

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen
für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Eine Frau

sucht Arbeit im Waschen, Stricken und Ausbessern, auch f. Arbeitsleute. Näheres
Schwalbacherstr. 49,
1011* Hth. 2 St. r.

Plissée werden ge-
legt per m
5 Pfg. Schachtstr. 27, 2. St.,
Edel Römerberg. 208

Barde, weiße Haut

Jugendfrischen Teint erhält man
sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Silbermilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul,
Dresden. Borr. a St. 50 Pfg.
bei: Otto Siebert, L. Schild
und Frh. Bernstein. Radebeul.
Lange: Radebeul Silbermilchseife.

Sch faufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wahlzettel

zur bevorstehenden Reichstags- und Landtagswahl werden billig
hergestellt in der
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
Marktstraße 26.

Kohlen

der besten Bechen,
sowie
Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzindeholz,
Holzkohlen, Lohkuchen,
Briquetts und Anthracitkohlen,
liefert billigst die Kohlenhandlung von
Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7)

Nur beste Qualitäten

Pralines,
ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
Filiale: W. Berger, Filiale:
M. urinsstr. 10-Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 73. 3567

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.
Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk.
an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten
von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke
5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohr-
stühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffels,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lanth, Mauergasse 15

Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder
Tausende von Mark im
Jahr für Anzeigen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existiren-
den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den
eoustantesten Bedingungen besorgt. Kostenanschläge, Inseraten-
Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Anzeigen, Zeitungs-Cataloge
auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
Strengste Discretion.

Kleinige Inseraten-Akademie für „Lebige Blätter“,
„Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte
Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseraten-Teil: A. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Sonntag, den 6. Juni 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 6 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12–2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7–8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837–40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884–87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10–1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10–1 und 3–4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10–1 und 3–8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 und 3–6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11–1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3–5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitag geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellana nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellana nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8–12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hylla-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurant.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellana. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Süden der Stadt, zwischen Taunus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kühlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,33 7,05 7,37 8,55 9,30 10,28 11,09 11,36 12,38 1,05 1,30 2,20 2,45 3,35 4,07 5,04 6,02 6,44 7,00 7,40 8,30 9,10 9,30 10,06 10,30 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahn)	5,25 6,43 7,45 8,15 8,45 9,11 10,05 11,13 11,47 12,15 1,09 1,37 2,30 3,02 3,54 4,25 5,31 6,00 6,42 7,15 7,44 8,31 9,28 9,55 10,41 11,30 12,33 2,46 † Von Kastel. ‡ Von Friedr. nur Werk. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00 8,49 9,42 10,32 11,25 12,40 1,16 2,25 3,38 3,40 4,57 5,40 7,30 10,30 11,38 † Bis Rödelsheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis Asmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahn)	5,28 6,38 7,46 10,30 11,42 12,30 12,57 3,11 4,30 5,36 7,04 8,14 9,28 9,40 10,01 11,15 12,15 † Von Rödelsheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,30 6,05 8,55 11,55 2,50 3,05 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,35 1,57 4,30 7,12 8,35 9,49
1,05 6,00 11,00 2,10 8,30 4,10 6,00 7,18 8,37 10,35 † Bis L.-Schwalbach. ‡ Bis Chausseehausen Sonn- u. Feiertags, Mittwoch und Samstags. § Bis Zoltershausen nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahn)	5,50 6,55 10,15 12,38 3,49 4,35 5,03 6,45 7,47 9,47 † Von L.-Schwalbach. ‡ Von Chausseehausen nur Sonn- u. Feiertags, Mittwoch und Samstags.
6,00 6,57 8,12 9,42 11,43 10,42 11,10 11,42 12,17 12,47 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,37 10,37 † Ab Rödelsheim. * Bis Albrechtsstrasse. ‡ Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Bousau) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02 6,43 7,13 8,13 8,35 9,28 9,58 10,28 10,58 11,38 12,38 1,08 1,38 2,08 2,38 3,08 3,38 4,08 4,38 5,08 6,08 6,38 7,08 7,38 8,08 8,38 9,08 9,38 9,55 10,25 † Ab Mainzerstrasse (Biebrich). ‡ Bis Rödelsheim. § Ab Albrechtsstrasse.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,45 7,15 8,15 9,35 10,35 10,55 11,55 12,55
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05
7,35 8,05 8,35 9,05 9,35
* Vom 1. Juni bis 3. September. † Bis 22. September.

Die Omnibusverbindung nach dem Waldhüschchen verkehrt von heute an ausser ab Sedauplatz, ab Walkmühle.

Omnibus-Linie Walkmühle-Waldhüschchen.

Ab Walkmühle: 4, 5, 30, und 4, 50 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhüschchen: 4, 45, 5, und 7, 15 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Expeditionen etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfsstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzesaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverbr.
Buch- u. Kunsthandlung:
Fr. Bossong, Kirchgasse 45.
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenhändler:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Hafnstr. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Spezerei-
waarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

C.F. Schwanke, Schwalb, St. 45a
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-
Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lah-
meyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-
Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-In-
stallations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Fritzsche,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige
und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kamm-
waarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterial-
Handlungen:
Kohlencorps-Ver. Luisenstr. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwaarenhandlungen:
C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quin-
cailerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Joh. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren
und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-
Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker-
u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und
Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken
und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm.
G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Hafnstr. 5.
Parfümerie- und Seifen-
waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen
und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe., Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottensfeld & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Ketrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Putz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H.
Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,
Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaar:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-
Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarzw. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-
stuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Hotel Karpfen, Delaspestr. 4.
Wiener-Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodenstein, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht-
und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmündstr. 25.
Waldrestaurants und
Ausflugsplätze:
Waldhüschchen, im Adamsthal.
Schweizergarten,
Dambachthal 23, 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürger-Schützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussicht-
sturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aus-
sichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-
allee 2, am Kaiserthor.
Zahnärzte:
Dr. Piel, Adolfsstr. 4 part.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Restaurant und Sommerfrische „Waldhäuschen“

im Adamsthal bei Wiesbaden.

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.

☛ Von der Endstation der elektrischen Bahn in circa 20 Minuten und von der Endstation der Dampfbahn in circa 30 Minuten auf schattigen Waldwegen zu erreichen. ☚

— Schweizerhaus in altdeutschem Styl. —

Grosser schattiger Garten. — Pavillons. — Grotten etc.

☛ Grosser circa = 300 Personen = fassender Saal. ☚

Comfortabel eingerichtete
Fremden-Zimmer mit und ohne Pension.

⊖ Eigene elektrische Anlage. ⊕

Helle und dunkle Biere.

⊖ Preiswerthe Weine. ⊕

Kalte und warme Speisen.

—+—+—+ Tägliche Omnibus-Verbindung mit der Stadt. —+—+—+

Telephon-Anschluss No. 416.

Telephon-Anschluss No. 416.

⊖ **Karl Müller.** ⊕

August Poths,
Liqueurfabrik. Gegründet 1861.
(Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)
25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.	Flasche M. Pf.	Südweine.	Flasche M. Pf.
Maraschino	1 50	Malaga	2 50
Anisette		Madeira, old	3 —
Curaçao		Portwein	3 —
Jingwer-Crème		Sherry, old	3 —
Mocca		Vino Vermouth di Torino	2 —
Cacao			
Vanille	2 —		
Pfeffermünz			
Persico			
Allasch			

3675 Comptoir im Hofe.

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gebr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenadeweg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.
Waldhäuschen, 1. Juni 1897.
3254 **Karl Müller, Restaurateur.**

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und conlant,
Reservefonds in Saar vorhanden,
Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft erteilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bodum-Dolffs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie

Die Direction.

3156

Residenz-Theater.
Sonntag, den 6. Juni 1897.
267. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Novität! Zum 6. Male: Novität!

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Joh. Strauß.
In Scene gesetzt von A. Jordan. Dirigent: Kapellmeister H. Stah.
Christof Hessele, Amtshauptmann Gustav Schulze.
Mathilde, seine Frau Minna Agte.
Frede, deren Tochter Minna Wiegand.
Lymoleon von Gerins, Ober-Forstsrath und
Direktor der Königl. Forstacademie Josef Contrab.
Barth von Wendt, Adolf Sieber.
Erich Theob. Obermeyer.
Fritz Margarethe Freal.
Erwin Felicitas Penan.
Otto Wilhelmine Widmann.
Reinhardt Carl Barth.
Pauline, Sängerin der Dresdener Oper Ida Wilhelm.
Regine Frida Brand.
Dora, Gertrud Meyer.
Billi, Emilie Beschowitz.
Erlie, Elly Osburg.
Magda, Anna Neumann.
Erasmus Friedrich Müller, Prof. der Botanik Adolf Jordan.
Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline Martha Rudolph.
Sebastian, Diener bei Hessele Jul. Egerwint.
Therese, Stubenmädchen bei Hessele Adolf Stiewe.
Schultheiß, Diener Henriette Gdke.
Agathe, dessen Frau Wilhelm Loman.
Antonschneider, Papierhändler Anna Schmidt.
Gretche, seine Frau Carl Richter.
Rentmeister Schwengel Marie Meyer.
Hilde, seine Frau Rudolf Bartsch.
Martin, Oberknecht in der Waldmühle Carl Krämer.
Lorenz, Georg Beder.
Peter,

Honorationen des Städtchens, Forstbeamte, Müllerburschen.
Zeit der Handlung: Gegenwart. Ort: Sächsisches Provinzial.
Nach dem 1. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sie werfen Geld fort!

durch Ihre alte Waschmethode. Gebrauchen Sie **echte Luhn's** Salmiat-Terpentin-Kernseife und Sie werden **schönere Wäsche** erzielen, welche im Schrank **nicht gelb, nicht fleckig** wird! — Haben Sie erst einmal versucht, so wollen Sie nie wieder andere Seifen anwenden!

Nur echt „mit dem rothen Kreuz“ in den meisten Drogen-, Seifen- und Colonialwaren-Handlungen zu haben! — Im In- und Ausland prämiert!

Verlobungskarten,
Visitenkarten,
sowie alle sonstigen Privat-
druckfachen fertigt schnell und
billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Markstrasse 26.

10 Mark **10 Sensation**
machen die neuerfundenen
Original Schweizer
Goldin-Remontoir-Uhren.
(Saronette) mit Sprungdeckel.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prächtigen und eleganten Ausföhrung von edel goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die wunderbar präcisen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine jährliche schriftliche Garantie geleistet. Pro Stück 10 Mark.

Hierzu passende echte Goldin-Uhrketten, Sport-, Waqua- oder Ganyerketten per Stück 5 Mark. Zu jeder Uhr Lederkettchen gratis. Ausdrücklich zu bezeichnen durch das Central-Depot

Alfred Fischer,
Wien, I., Adlonstrasse Nr. 12.
Bestand der Nachnahme sofort. — Bei Nichtkonformität Geld zurück.


Cognac-naturel
aus der
Frankl. Cognac-Brennerei
Gebr. Adler-Schott,
ist garantirt reines Wein-
destillat u. wird von ärztlichen
Autoritäten **Brukerkranken,**
Brustleidenden u. d. d. d. d.
empfohlen. Zu haben per
Flasche M. 3.50:

Dr. A. Graf, Langgasse,
Peter Enders, Michaelsberg,
Carl Erb, Nerostrasse,
D. Fuchs, Sealgasse, Ede
Webergasse,
J. Gaud, Mühlgasse, Ede
Häusergasse,
E. Sees, E. Adler's Nachf.
Kirchgasse,
H. Bendrich, Dambachthol 1,
Franz Junger, Frankenstr.
H. Jumeau, Kirchgasse 7,
J. E. Keiper, Langgasse,
E. Kimmel, Ede Adler- u.
Nerostrasse.
W. Klee, Ede Götze- und
Mörichstrasse,
F. Alth, Rheinstrasse 79,
Carl A. am, Römerberg,
Fr. Laupus, W. Klee's Nachf.
Rheinstrasse, 177b
C. B. Leber, Bahnhofstr.,
Ehr. Michel Bwe., Joh. G.
F. A. Scherer, Kl. Burgstr.
J. A. Roth Nachf., Burgstr.,
Otto Siebert, Marktstrasse,
W. Klee, Friedr. Str.,
J. B. Weber, Mörichstr.

Keine 5 $\frac{1}{2}$ Mark,
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mark,
sofern meine
bedeutend
verbesserten
und thätig-
lich als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten **Kon-
plus ultra Concert-Zug-Mar-
monikas**, 35 cm hoch, 2 Chor, mit
10 Tönen, 2 Register, 2 Klappen,
4 garantirt besten Stimmen, Stiel-
haken unverwundlich harten Doppel-
haken u. Stahlschrauben, 2 Ju-
bellieren, vielen Nickelbeschlägen,
offener Nickelklappe u. u. u. u. u.
harter orgelartiger Musik. Ein
3 köpfiges Brachmet bloß 6 $\frac{1}{2}$ M.,
ein 4 köpfiges nur 8 Mark, ein
6 köpfiges bloß 13 Mark und ein
8 köpfiges mit 19 Tönen, 4 Klappen
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tönen
bloß 11 Mark. Mit großer Glocke
50 Pfg. extra. Eine hochfeine
Accord-Zither mit 3 Manualen
und vollständigem Zubehör bloß
3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark.
Versandt gegen Nachnahme. Ver-
packung frei. Porto 80 Pfg., 2 Klappen
kosten auch bloß 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule umsonst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10jährige
Haltbarkeit der Tastenfedern und
Gehäuse des Instrumentes. Zusen-
den Nachbestellungen und An-
erkennungsschreiben.

Hermann Severing,
Koncert-Zither (Westfalen).
In der Garantie, die ich leiste, liegt
die beste Bürgschaft für die Lieferung
eines guten Instruments, nicht in
marktüblichen Annoncen. Die
anderweitig angebotenen kleinen
und billigen Harmonikas von 3 bis
4 und 4 $\frac{1}{2}$ Mark liefere ich auf
Verlangen ebenfalls.

Eine Kesselspelepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstr. 52.

Frankenstrasse 9
3 St., erhalten junge Leute Kost
und Logis. 1041*

Ameisen-Eier
per Liter 70 Pfg. sind täglich
zu haben
258 **Römerberg 20.**

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von M. West und L. Heid. Musik von Carl Jaks.
Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Capellmeister H. Stah.
Kurfürstin Marie Ida Wilhelm.
Baronin Adelaide) Hofdame Minna Agte.
Comtesse Rini) Elly Osburg.
Baron Wepf, kurfürstlicher Wald- u. Wildmeister Gustav Schulze.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe Josef Contrab.
von Scharrnagel, Kammerherr Jul. Egerwint.
Süßle) Professoren Adolf Stiewe.
Wurmchen) Adolf Jordan.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol Adolf Sieber.
Die Briefschreiber Minna Wiegand.
Schneid, Dorfschulze Hans Schwarz.
Emmerenz, seine Tochter Gertrud Meyer.
Nebel, Wirthin Henriette Gdke.
Fette Kellnerin Martha Rudolph.
Quendel, Hoflakai Theodor Obermeyer.
Mauroner) Tyroler Carl Barth.
Eggdi) Ernst Richter.
Magerl Fritz Euker.
Rwilling Otto Ertisch.
Buller Carl Krämer.
Weinleber Georg Beder.
Ein Piquier Heinrich Dengler.
Bauern, Bäuerinnen, Hofdamen, Hofherren u.
Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts.
Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.
Im 3. Akt: Einlage:
„D' Senner-Wizzi“ von Thomas Kochat, gesungen von
Adolf Sieber.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine Pause statt.
Dienstag, den 8. Juni 1897.
Gastspiel des Herzogl. Hofchauspielers: **Otto Semart.**
Zum ersten Male:
Der Andere.
Schauspiel in 4 Akten von P. Lindau.

Reichshallen-Theater
Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Fremden-Verzeichnisse

vom 5. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Baronin Koubonb, m. Tocht.
Verray, Kfm.	u. Bedienung Petersburg
Bourdon, Kfm.	Tschucke, Fr.
Sartorius, Kfm.	Kühne, 2 Frl.
Mendes du Costa, Kfm.	Bagel, Mühlheim a. d. Ruhr
Roebling, St. Johann	Nassauer Hof.
Graubaum, Kfm.	Brinkmann, Rent. Copenhagen
Dreermann, Vogelsang	Brinkmann, Frl.
Schwartz, Dr. jur.	Nonnenhof.
Döcken, m. Fam. Gevelsburg	Rump, Kfm.
Seligmann, m. Fr.	Levy m. Fr., Kfm.
Bahnhof-Hotel.	Freitag, Kfm.
Günder Gastw.	Willemer
Lunz	Theysohn
Hotel Block.	Siernert
Marx, Fr. m. Töchter	Wolf, Kfm.
Schwarzer Beck.	Feist, Kfm.
von Cederfeld de Simonsen,	Sachs, Kfm.
Frau	Thomas, Kfm.
Glama, Frl.	Curanstalt Bad Nerothal.
Parainen, Frl.	Schmidt, Rittergutbes.
Puzik, Kfm.	Freudenthal
Zwei Böcke.	Pariser Hof.
Baron Stillfried	Boross
Geldener Brunnen.	Foertsch, Fr.
Schecker, Kfm.	Arnold m. Fam.
Bergmann, Fr.	Crusius, Frl., Rent.
Cölnischer Hof.	Lambrecht m. Fr.
von Koenigske, Fr.	Goerisch, Fr., Charlottenburg
Guth, Fr. Rent.	Frachtmann, Fr. Charlottenb.
Hotel Dahlheim.	Park-Hotel.
Jantzen, m. Fr.	Gräfin Potoka m. Fam. u. Bed.
Curanstalt Dötenmühle.	Bothe m. Fr., Pr.-Lieut.
Pirwitz, Fbk. m. Fr.	Hotel St. Petersburg.
de Pestera, m. Fam. Utrecht	Excell. v. Daschkoff, Fr. m.
Hotel Einhorn.	Bed.
Häusler m. Fr.	Excell. Gräfin Kontasoff m.
v. Below m. Fr.	Tocht. u. Dieners.
Eichelsheim	St. Petersburg
Schmidt, Kfm.	Quisiana.
Atthof, Kfm.	Hudig, m. Fr.
von Til, Kfm.	v. Jugermann, Frl. Amsterdam
Eisenbahn-Hotel.	v. Jugermann
Kollmar, Kfm.	Friedr. Mrs.
Heimann, Kfm.	Sutorius, m. Fr.
Badhaus zum Engel.	Rhein-Hotel.
Herrmann, Buchdruckereibes.	Philips, Dr.
Leipzig	Mr. u. Mrs. Morton, London
Zeime, Fr. m. T.	Heller u. Fr. Geh. Reg.-Rath
Reimer, Fr.	Banks, Ober-Amtmann, Dom.
Erbsprinz.	Buchengrund
Unzen, Winzer	Rubenstein, Priv.
Bremen, Winzer	Eberhardt, Dr.
Schmidt, 2 Fr.	Goecke, Dr.
Frankfurt	v. Wedel m. Fr.
Weshelmer m. Fr. u. T.	Jany, m. Fr.
Bahmeister	Kleyser, Kfm.
Lublinitz	Pauli, Offizier
v. Pallafski, Frl.	Reggen, m. Fr.
Petersburg	Diehm, m. Tocht.
Weinrich	Römerbad.
Möbus, Frl.	Borchardt, Fr., Kfm.
Laufenselden	Hoffmann, Wwe.
Anger, Ingen.	Hurlin m. Fr., Fabr.-B.
Erfurt	Gurewitsch, Fr.
Leipzig	Traeger, Bergr.
Leipzig	Schneeberg
Frankfurt	Oelsner m. Fr., Fbrkt.
Colmar	Vistrich, Obersteig.
Grüner Wald.	Bouthen
Laukes, Kfm. m. Fr.	Hotel Rose.
Crefeld	Neelmeyer, Fr. m. Tocht.
Gaum, Kfm.	Apeldoorn
Berlin	Weisses Ross.
Matthes, Kfm.	Schulder, Kfm.
Berlin	Cazin, Kfm.
Essen	Gottschalk
Gray	Schwarz, Kfm.
Berlin	Magdeburg
Balzer, Archt. L.-Schwalbach	Luderitz, Fr.
Hotel Hoppel.	Erlich, Priv.
Hochwald, Kfm.	Oertel, m. Fr.
Wien	Bergmann, Fr.
Liebmann, m. Fr.	Dresden
Köller, m. Sohn	Goldenes Ross.
Hamburg	Fischer, Priv.
Weigand, m. Br.	Schützenhof.
Stuttgart	Koreuber, Fr.
Karpen.	Lamprecht, Frl.
Reuss, stud. jur.	Hermann, m. Fr.
Marburg	Hedrich, Fr.
Bockelmann, stud. med. Marb.	Schön, Fr.
Marburg	Castner, Frl.
Sauls, stud. med.	Feyer, Sinn
Möllenberg, stud. med. Marb.	Kirchner, Wwe.
Marb.	Schiller, Wwe.
Hollenberg, m. Fr.	Berlin
Trarbach	Weisser Schwan.
Kaiser-Bad.	Wingard, Kfm.
Sochsofen m. Fr.	Kierkegaard, Kfm.
Berlin	Saelmans m. Fr. u. Tocht.
Harries	Kfm.
London	Crefeld
Cleinow, Lieut.	Flöck, Prof.
Rastatt	Neuss
Hotel Kaiserhof.	Hotel Schweinsberg.
Excel. v. Miquel	Baron v. Ravensburg m. Bed.
Berlin	van Mill m. Fr.
Miquel, Frl.	Hermann, Dr.
Berlin	Fischer, Kfm.
Haar	Lampus m. Fr. Rent.
London	Nürnberg
Treibisch, Fr. m. Bed.	Lampus, Priv.
Wien	Badhaus zum Spiegel.
Schlad	Bunge, Frl.
Manchester	Assenmacher, Kfm.
Beardale, Mr. u. Mrs.	Kursch, Kfm.
Huddersfield	Leitz, Fbk.
Crefeld	Benrath, Fr.
Catz	Denzle, Kfm.
Brunner, Fr.	Neuburger, Kfm.
Wolfenbüttel	Mal, Fr.
Henrichsen, Frl.	Goldschmidt, Frl.
Wolfenbüttel	Frankfurt
Badhaus zur Goldenen Krone.	
Benninghoven, Fr.	
Ronsdorf	
Pankritius, Fr.	
Königsberg	
Schultze, Fr.	
Königsberg	
Fulleborn, m. Fr.	
Breslau	
Goldene Kette.	
Wecke, Kfm.	
Trier	
Wecke, Frl.	
Berlin	
Stürzinger m. Fr.	
Kipper, Redacteur	
Achle, Bahn.-Insp.	
Traben	
Hotel Metropole.	
Radolfs, Direct.	
Salzungen	
Muhr, Frl.	
Frankfurt a. M.	
Heusch u. Fam.	
Aachen	
Smith-Carington, Manchester	
Hotel du Nord.	
Drew, m. Fam.	
Amerika	
Krückeles, m. Fr.	
Ingenieur	
Kirchheim	
Petersburg	

Boehm	Colmar	von Rheden, Kammerherr
Heise	Herford	Rheden bei Brügge
Lippoldes, Stad.	Bonn	
Wirth, Fr.	Chemnitz	
Feiste, Fr.	Chemnitz	
Tannus-Hotel.		
Herrmann, Banq.	B.-Baden	
Thoemer	Berlin	
Klein, Opernsänger	Wien	
Schaefer, Kfm.	Strassburg	
Kroegel, Fr. Rent.	Cöln	
Bomion, Kfm.	Paris	
Oppermann	Posen	
Otto, Kfm. m. Fr.	Greiz	
von der Hehn, Dr.	Eendenich	
Treppin, Kfm.	Hannau	
Jacobi, Fr. Rent.	Berlin	
Blank, Gutsbes.	B.-Baden	
Schnickert, m. Fr.	Beerenberg	
Schneider m. Fr.	Salzwedel	
Frhr. v. Kottwitz, Lieut.	Lient.	
Strommel, Kfm.	Wohlau	
Busse, Hauptm.	Stralsund	
Celschepp	Constantz	
Greiff, Lieut.	Mainz	
Timm, Fr.	Colmar	
Roth, Rechtsanw.	Budapest	
Fischbach m. Fr., Kfm.	Sagan	
Lupmann m. Fr., Kfm.	Leipzig	
Hamann m. Fr., Rent.	Kiel	
Ehlers m. Fam.	St. Petersburg	
Tonger m. Fr., Kfm.	Cöln	
Hotel Tannhäuser.		
Ahrens, Kfm.	Kiel	
Schütte, Inap.	Frankfurt	
Lehmstedt, Fr.	Hannover	
van Gendt, Fr. m. T.	Haag	
Schäfer, 2 Frl.	Frankfurt	
Kniess, m. Fr. Kfm.	Hersfeld	
Hotel Union.		
März, Frl.	Heilbronn	
Müller, Frl. Unt.	Wiedersheim	
Volkers, Kfm.	Berlin	
Hotel Vogel.		
Neufeld, m. Fr.	Nordhausen	
Freund, Kfm.	Dresden	
Burgard, m. Fr.	Johannisburg	
Vier Jahreszeiten.		
Becker, Dr.	Iserlohn	
Weydekamp, m. Fam.		
ter Meer, Dr.	Uerdingen	
Preibisch, Fr.	Dresden	
Stang, Fr. m. Bed.	Christiania	
Mörck, Frl.		

Andere öffentl. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. Juni 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 3 Sophas, ein Schreibpult, 1 Consolchen, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Tischchen, 24 verschiedene Bilder, 1 Copierpresse, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 Real, ein Drehstuhl u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 7. Juni 1897.

4088

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

6 Kleider, 2 Spiegelschränke, 6 Kommoden, ein Verticow, 1 Consol, 2 Schreibtische, 2 Tische, 7 Sopha, 1 Divan, 1 Regulator, 2 Teppiche, 1 Standuhr, 1 Symphonium, 1 Champoinapparat, 1 Ladeneinrichtung, 2 gr. Edele, 1 Tisch, vier Schweinschinken, 1 Bohrmaschine, 1 ein- und 1 zweisp. Wagen, 2 Pferde u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

4098

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Standuhr, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Ladeneinrichtung u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

4097

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Statt jeder besonderen Anzeile.

Johanna Leisse

Carl Kipp

Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1897. 1046*

Christlicher Arbeiterverein.

Zweiter Pfingsttag, Nachmittags:

Familien-Ausflug nach Bahnhof.

Dafelst Kinderspiele, Wettrennen etc.

Männer-Gesang-Verein „Friede“.

Am 2. Pfingstfeiertag:

Ausflug nach Walluf,

dafelst:

Gesellige Unterhaltung und Tanz,

im Saale „Zur schönen Aussicht“.

Gemeinschaftl. Abfahrt: 2 Uhr 38 Min. (Rheinbahn).

Unsere werthen Mitglieder nebst Familien und

Freunden laden wir hierzu ergebenst ein.

4093 Der Vorstand.

Bierstadt.

Am 2. Pfingstfeiertage im Saale „Zum Bären“:

Tanzvergnügen.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Es ladet höflichst ein

Wilh. Hepp.

Spar- und Bau-Verein.

Dienstag, den 8. Juni, Abends 8¹/₄ Uhr,

Mauergasse 4:

außerordentl. Generalversammlung.

Vorlegung der Bedingungen für den Erwerb

billiger Wohnhäuser mit Gärten.

Jagdstein. Balzer. Dr. Kranz-Busch.

Nassauische Familie würde sich freuen, einen jungen

Landschullehrer

aus alt-nassauischer Familie, der im Begriffe steht zu

heirathen,

mit unterhaltenen Möbeln zu beschenken.

Einsendung genauer Adresse unter L. L. an die

Expd. dieses Blattes. 4092

Erbschleicherei.

Wie kann ein Mann für anderer Leute Kinder sorgen, dessen Vermögen er sich durch Betrug angeeignet hat. Er aber selbst seine Zinsen nicht bezahlen kann.

1039* F. B.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Jacob Ramspott

am 4. d. Mts., Abends 7¹/₄ Uhr, im Alter von 49 Jahren, dem Herren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ramspott nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Pfingstmontag Vormittags 11 Uhr statt. 1058*

Bau- u. Brennholz

versteigere ich im Auftrage nächsten Dienstag den 8. Juni cr, Vormittags präcis 10 Uhr anfangend am Abbruche

15 Mainzerstraße 15

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

4095

Grabenstraße 28.



Erstes Pfingstfest: Was macht du denn heute ein so tolles Geschäft?
Zweites Pfingstfest: Ich habe heute schon eine halbe Stunde an meinen Schreibern herum und kann gar keinen Platz hinführen!
Drittes Pfingstfest: Das Gedächtnis der großen Wichte währt bei Krebs-Wichte von Tag zu Tag.

P. Ernst, Herrschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher. Reelle und prompte Bedienung. Garantie für guten Sitz. 3478

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit Krebs-
Wichse gewischt sind. Verwenden Sie
daher in Ihrem Hause nur Krebs-Wichse.
Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie
Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu
haben:
In den meisten Colonialwaarenhandlungen.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.	
Cognac.		M.	Pf.
Deutscher		1	50
Französischer		2	—
"		2	50
"		3	50
"		4	50
"	alt	6	50
"	"	7	50
"	sehr alt	12	—

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten

in 3840

Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und scheidet bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Die weltbekannte und in allen Orten ein-
geführte Firma M. Jacobsohn, Berlin,
Lindenstraße 126, berüht durch langjährige
Lieferung an Mitglieder von Lehrern, Krieger-,
Post-, Militär- und Beamtenvereinen, ver-
sendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine,
verbess. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit
und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußknoten,
Fußbetrieb für 50 Mk. Bierwöchentliche
Probeweile. 5jährige Garantie. Alle Sorten
Schuhmacher-, Schneider- und Ringstich-
Maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die
in der Probeweile nicht konvenieren, nehmen unbe-
sondet auf meine Kosten zurück. Militaria-
Fahrer, Langenscheidt, Pneumatikreifen.
175 Mk. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 2016

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Rum.		Flasche.	
Jamaica Rum		M.	Pf.
"		1	50
"	alter	2	80
"	ganz alter	3	80
"	"	6	50
Arac.			
Einfacher		1	50
"		2	50
Arac de Batavia		3	—
"	sup.	6	—

Goldminen-Industrie

Sachgemäße Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN
and LONDON E. C.
Cophall House, Cophall Avenue. 66b

Schweizergarten

(Dambachthal).

Pfungst-Sonntag, den 6. Juni:

Militär-Concert

ausgeführt von einem Theil der Capelle des Füß-
Regts. von Gersdorff (Seff.) Nr. 80.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg.
1033' Josef Klein.

Gasthaus zum Uhrthurm

Marktstraße 15

Während den Pfingstfeiertagen

ff. Bockbier.

NB. Schöne Fremdenzimmer.

1044'

Flaschenbier-Handlung

von

W. Hohmann, Wiesbaden,

23 Römerberg 23,

empfehlen die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen
Export- und Lagerbiere der Mainzer
Actien-Bierbrauerei
in hell und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung
und billiger Bedienung.

Lieferung frei ins Haus.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 564.

Ich empfehle prima Flaschenbier aus der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, Culm-
bacher Reichelbräu, Kronenbier, hell u. dunkel,
sowie sämtliches natürliches und künstliches
Mineralwasser bei promptester und billiger Be-
dienung frei in's Haus. 3844

Friedrich Schlosser,
Flaschenbierhandlung. Oranienstraße 4.
Man bitte genau auf Nr. 4 zu achten.

Herzliche Bitte!

Der Mitunterzeichnete, gänzlich arme brave Vater,
durch schwere Heimsuchung ganz niedergebengt, sieht sich
in seiner großen Noth gezwungen, die öffentliche Hilfe
der Liebe und Barmherzigkeit anzurufen. Wurde ihm
doch am 14. April seine treue und sparsame Gattin,
mit der er bisher seine Kinder redlich ernährte, durch
eine schwere Geburt plötzlich entzogen. Trotz seiner
Armuth mußte er sie noch in der Nacht unter unfäg-
lichen Schmerzen auf einem Wagen nach Wiesbaden
zu einem operativen Eingriff überbringen. Die
Operation gelang wohl auch zunächst — aber die
Mutter schenkte mit ihrem Tode den untröstlichen,
armen Vater noch ein 7. Kind!! Wer hilft hier?
Wer zeigt die aufopfernde Liebe; das Kleine unentgelt-
lich zu pflegen, und den ältesten Sohn kleiden, der jetzt
confirmirt werden soll? O, die Noth ist groß! Edle
Menschenfreunde reicht die Hand! —

Saben nehmen in Empfang und quittieren:

Betty, Lehrer in Born,

Holzhausen, Bürgermeister in Langschied,

Friedr. Kreller, Tagelöhner u. Ortsdiener.

Born u. Langschied, den 15. Mai 1897.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden

und Umgebung“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Blombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,

Biebrich bei Hof-Conditor C. Macheheimer, Rheinstr.

Pymont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14.000.

Station der Hannover-Altenb. Eisenbahn u. des Elzuges
Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und
Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrain-
kurort in herrl. Umgebung. — Lawn-Tennis-
Plätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und
Fischerei. Prospekt durch Fürst. Brunnen-Direction.

Volksfest

des

„Verschönerungs-Vereins“

am Warthurm.

Sonntag, den 27. Juni, Nachmittags, veranstaltet der
„Verschönerungsverein“ das beliebte Volksfest auf dem
Warthurm-Terrain.

Das Fest wird durch ein von der Cardirection in
liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestelltes Musik-
corps unterstützt.

Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung werden
auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder u. Freunde
zu diesem Feste hiermit ergebenst ein.

4065 Das Fest-Comitee.

Männer-Gesangsverein „Union“.

Heute Sonntag (1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug nach Biebrich,

neue Turnhalle, Kaiserstraße,

wozu wir unsere gesammte Mitgliedschaft, sowie

Freunde und Gönner des Vereins, freundlichst einladen.

Abmarsch: Nachmittags 3 Uhr vom Luisenplatz

(pünktlich). Für die mit der Dampfbahn Fahrenden:

Haltestelle Rathhaus Biebrich. 4085

Der Vorstand.

Verehrl. Publikum zur Nachricht,

daß ich den seither für Herrn Hugo Grün

ertheilten Radfahr-Unterricht in

der „Männerturnhalle“ auf eigene

Rechnung übernommen habe, und ertheile

solchen für Damen und Herren zu

mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hiersebst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“

16 Platterstraße 16, 268'

Wiesbadener Militär-Berein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag

70 bezw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —

Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis

zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der

Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architect

Schlief, Sec.-Lt. d. L. Oranienstraße 15, Kassirer Emil

Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,

Eisensteinberg 2, oder deren Stellvertretern Herren:

Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,

Helenenstraße 12, und Anton Hofmann, Hellmünd-

straße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.

Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.

7306 Der Vorstand.

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach

kurzem Gebrauche.

Sanitätsbehördlich geprüft. (Attest Wien, 3. Juli 1887.)

Kalodont

Bestes und billigstes

ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausputzen mit einem Zahn- oder Mundwasser

allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der

Zähne ist die mechanische Anwendung eines Zahnpul-

mischs durchaus notwendig. 188b

Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc.

à 60 Pfg.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 Mk. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum

Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,

Hellmündstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer

Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-

bote Röll-Suffong, Oranienstraße 25. 880

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums

darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten

seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen,

von einer großen Anzahl angesehener

Professoren und Ärzte geprüften Apo-

theker Rich. Brandt's Schweizerpillen in

Folge des neuen Deutschen Marken-
gesetzes ein Etiquett wie nebenstehende
Abbildung tragen. 75

Grösstes
Waaren-Credithaus
am Platze.

J. Jttmann
4 I. Bärenstrasse 4, I.

liefert
sämmliche Waaren und Möbel
auf
bequeme Abzahlung

bei grösster Auswahl.
Filialen in allen grossen Städten.

3447

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten d
ergebene Mittheilung, daß ich am **Mittwoch, den 2. ds. Mts.**, in
meinem Hause **Kleine Burgstrasse Nr. 8** eine

Schweine- u. Kalbsmetzgerei

errichtet habe.

Durch langjährige Thätigkeit, sowohl hier als auswärts in nur größeren
Geschäften, bin ich durch reichliche gesammelte Erfahrungen im Stande, stets
prima Waare herzustellen und wird es auch hier mein eifrigstes Bestreben
sein, dem verehrlichen Publicum feine Waaren zu liefern und bitte ich
durch geneigten Zuspruch mein Unternehmen zu unterstützen.

Carl Ritsert.

240

Ausverkauf
wegen baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herrn-Sacco-Anzüge	jezt schon von Mk. 9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	" 30.— "
Confirmanden-Anzüge	" 7.— "
Sommer-Saccos-Joppen	" 1.50 "
Buckskin-Herrn-Hosen	" 3.— "
Knaben-Buckskin-Anzüge	" 3.— "
Wach-Anzüge	" 1.50 "
Buckskin-Herrn-Westen	" 1.25 "
Radfahrer-Anzüge	" 10.— "

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller
Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstrasse 12.

1 344

MAGGI'S

Suppenwürze in Originalpackungen von 30 Pf. an
empfiehlt den verehr. Hausfrauen bester:
J. Rapp, Goldgasse 2.

Originalpackungen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf. ;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf. ; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton:
Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenthail: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Perlin
Goldene Medaille Nürnberg 1896.



Zu haben
in allen
besseren
Parfumerie- &
Droguengeschäften
Preis:
Nur 2 Mark die Flasche.

das beste Mittel
zum Reinigen der Zähne,
sowie zur Erfrischung
und Desinfizierung der Mundhöhle.
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

Leichtlöslicher
Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Maaritsstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT. *J. Siebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Specialität:
Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten. 2723

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 309. 2723

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von Mk. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen. 3814

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren
72

läuft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu vergleichen.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1891/97

Gutes Acker-

und
Chaisen - Pferd

(unter zweien die Wahl) billig
zu verkaufen bei

Joseph Kopp,
116* Rendorf, Rheingau.